

**DIE WANZENFAUNA
DES ÖSTERREICHISCHEN NEUSIEDLERSEEGBIETES
(INSECTA, HETEROPTERA)**

Albert MELBER, Hannes GÜNTHER und Christian RIEGER

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einleitung	65
2. Naturräumliche Gliederung des Untersuchungsgebietes	65
3. Fundorte	68
4. Artenliste	75
5. Diskussion und Bewertung	181
6. Literaturverzeichnis	190

Anschriften der Verfasser:

Dr. Albert Melber, Lehrgebiet Zoologie-Entomologie, FB Biologie,
Universität Hannover, Herrenhäuser Str. 2,
D-3000 Hannover 21

Dr. Hannes Günther, Eisenacher Str. 25, D-6507 Ingelheim a. Rhein

Dr. Christian Rieger, Wendlinger Str. 16, D-7440 Nürtingen

Die Heteropteren-Fauna des österreichischen Neusiedlerseegebietes wurde über den Zeitraum der letzten 20 Jahre hinweg intensiv bearbeitet.

Aufgrund von Literaturdaten und von nahezu 7000 bisher unpublizierten Originalfundmeldungen konnten für diesen Raum insgesamt 589 Wanzenarten nachgewiesen werden.

Der größte Teil der Literaturangaben (90%) konnte bestätigt werden. 162 Arten werden erstmals für das Gebiet gemeldet, davon sind 16 Arten neu für die österreichische Fauna.

In einer kommentierten Artenliste werden faunistische und taxonomische Besonderheiten für einzelne Arten hervorgehoben, sowie gegebenenfalls Angaben zur Biologie gemacht.

Heterotoma silesiaca HERCZEK (Miridae) wird mit *H. meriopterum* (SCOPOLI) synonymisiert.

Die Zusammensetzung der Heteropteren-Fauna in den einzelnen naturräumlichen Untereinheiten des Untersuchungsgebietes wird im Hinblick auf ihre taxonomische, ökologische und zoogeographische Struktur diskutiert.

Summary

The heteropteran fauna of the Neusiedlersee area (Austria) was studied intensively over a period of 20 years. Literature data and nearly 7000 up to now unpublished records yielded altogether 589 species of Heteroptera for this region. 90% of the species indicated in the literature could be confirmed. 162 species are reported for this area for the first time, 16 of which are first records for Austria.

In an annotated list noteworthy faunistical, taxonomical, and biological observations are presented.

Heterotoma silesiaca HERCZEK (Miridae) is a new synonym of *H. meriopterum* (SCOPOLI).

The composition of the heteropteran fauna in the different parts of the study area is discussed with regard to its taxonomical, ecological, and zoogeographical structure.

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen Kollegen, die bereitwillig ihre Funddaten übermittelten bzw. Material zwecks Nachprüfung zur Verfügung stellten.

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung hat dankenswerterweise durch die Erteilung von naturschutzbehördlichen Ausnahmebewilligungen die Geländeearbeiten überhaupt erst ermöglicht.

1. Einleitung

© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Das Neusiedlerseegebiet stellt aus tiergeographischer Sicht einen für das zentrale Europa einmaligen Landschaftsraum dar. Aufgrund seiner geographischen Lage zwischen den östlichen Ausläufern der Alpen und dem westlichen Rand des pannonicischen Tieflandes überlagern sich hier die Areale atlantisch-mitteleuropäischer, mediterraner und pontischer Faunenelemente.

Die zudem sehr heterogene Struktur dieser Landschaft, die von bewaldeten Mittelgebirgsstandorten des Leithagebirges über anthropo-zoogene Halbtrockenrasen, agrarisch genutzte Anbau- und Brachflächen verschiedenster Art, extensiv genutzte Feuchtwiesen, Auwaldformationen bis hin zu den unterschiedlichen Salzstandorten und Steppenbiotopen des Seewinkels reicht, bedingt in Verbindung mit einer großen Vielfalt an Bodentypen eine für den europäischen Raum einmalige Ballung terrestrischer Biotoptypen auf engem Raum.

Diese Besonderheiten der zoogeographischen und der geomorphologischen Situation lassen in praktisch allen Wirbellosengruppen für europäische Verhältnisse außergewöhnlich hohe Artenzahlen erwarten. Deshalb war und ist das Neusiedlerseegebiet ein Anziehungspunkt für zahlreiche Entomologen und man kann heute einen recht hohen Durchforschungsgrad für diese Region erwarten. Wertet man für die Gruppe der Wanzen (Heteroptera) die vorhandene Literatur aus, so ist das Ergebnis überraschenderweise eher dürftig. Ob dies nun mit dem relativ geringen „Beliebtheitsgrad“ dieser Tiergruppe zusammenhängt oder damit, daß viele Sammeldaten nie publiziert wurden, sei dahingestellt.

Den Verfassern war es jedenfalls möglich, im Verlaufe zahlreicher Exkursionen in das Neusiedlerseegebiet in den Jahren 1971 bis 1990 viele noch nicht für das Gebiet oder auch für Österreich bekannte Wanzenarten nachzuweisen und zahlreiche fragliche alte Funde zu bestätigen (insgesamt über 7000 Originalfundmeldungen), so daß es angebracht erschien, nunmehr eine zusammenfassende Darstellung dieser Tiergruppe für den österreichischen Neusiedlerseeraum zu geben.

2. Naturräumliche Gliederung des Untersuchungsgebietes

Angesichts der z.T. recht engen Bindungen der Wirbellosen im allgemeinen und der Wanzen im besonderen an abiotische (z.B. Salzstandorte), aber in erster Linie an biotische Faktorenkomplexe (z.B. Futterpflanzen), soll das Vorkommen der einzelnen Arten im Neusiedlerseegebiet vor allem unter dem Aspekt der Zuordnung zu bestimmten Teillebensräumen dieses Bereiches gesehen werden.

Hierzu ist eine Aufgliederung des gesamten Gebietes in für die Betrachtung der jeweiligen Tiergruppe sinnvoll abgegrenzte naturräumliche Einheiten angebracht. Da die Abgrenzung dieser Teileinheiten je nach Ansprüchen der untersuchten Tiergruppe unterschiedlich ausfallen kann (siehe z.B. SAUERZOPF 1957 für die Malakofauna), sollen die im folgenden benutzten Naturraumbezeichnungen näher erläutert werden.

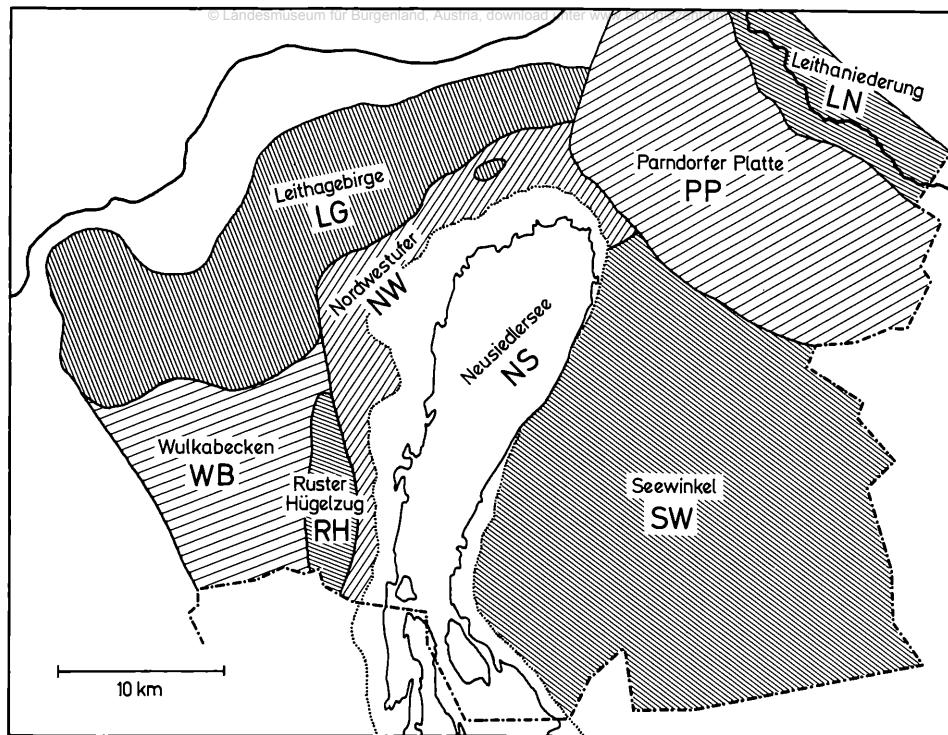


Abb. 1 Abgrenzung der naturräumlichen Untereinheiten und ihre Benennungen (mit den Abkürzungen, wie sie im Rahmen der vorliegenden Arbeit verwendet werden).

In der Abbildung 1 ist die Ausdehnung der einzelnen naturräumlichen Einheiten dargestellt. Weiterhin sind die dann später im Text verwendeten Abkürzungen angegeben.

Neusiedlersee (NS):

Der limnische Lebensraum des Neusiedlersees einschließlich des Schilfgürtels.

Seewinkel (SW):

Äußerst heterogener Bereich zwischen Seeufer im W, Abhang der Parndorfer Platte im N und der Staatsgrenze im S und O. Neben unterschiedlichen Agrar- und Ruderalflächen umfaßt er vor allem Feuchtwiesen, Niedermoorreste, kleine Feldgehölze, Steppenbiotope und verschiedene Salzstandorte sowie limnische Lebensräume (Kies- und Sandgrubentümpel, Gräben, Lacken).

Parndorfer Platte (PP):

Höhergelegene Kulturflächen mit eingestreuten Waldinseln und vor allem an den Rändern gelegenen xerothermen Grasbiotopen. Die früher sich hier

großflächig erstreckenden ~~früher~~ Hutweiden sind heute praktisch vollständig in Ackerland umgewandelt. Im O durch die Staatsgrenze, im N und S durch deutliche Abhänge zur Leithaniederung bzw. zum Seewinkel hin begrenzt, im W fließend in die nördlichen Ausläufer des Leithagebirges übergehend.

Leithaniederung (LN):

Tiefergelegener Bereich entlang der Leitha mit Ackerland, feuchten Wiesen und Resten von Auwald, die z.T. von Leithaaaltarmen durchzogen werden. Auch Sandgruben mit sekundären Trockenbiotopen.

Nord- und Westufer (NW):

Feuchtwiesen (sog. Seewiesen) vor dem Schilfgürtel, an vielen Stellen landeinwärts in Ackerland und Weingärten übergehend, teilweise mit recht trockenen Ruderalfächen und xerothermen Grasformationen. Einerseits durch den Schilfgürtel, andererseits durch die Abhänge der Parndorfer Platte, des Leithagebirges bzw. des Ruster Hügelzuges begrenzt.

Leithagebirge (LG):

Höhenzug nordwestlich des Sees, im Kernbereich mit submontanem Eichen-Hainbuchenwald. Durch Niederwaldwirtschaft mit zahlreichen Lichtungen in unterschiedlichen Verbuschungsstadien durchsetzt. Feuchte, tief eingeschnitte Bachtäler. An den Rändern mit agrarischer Nutzung (vor allem Weinbau) und damit zusammenhängend vielen Ruderalstellen (z.B. Weinbergsödland). Halbtrockenrasenkomplexe, die früher durch Beweidung offen gehalten wurden, heute stark in Verbuschung begriffen sind. Der nach O vorgelagerte Bereich des Junger- und Hackelsberges wurde wegen seiner Ähnlichkeit mit solchen Halbtrockenrasen am O-Hang des Leithagebirges mit einbezogen, ebenso das leicht vorgeschoene Gebiet der Thenau bei Breitenbrunn.

Ruster Hügelzug (RH):

An den Rändern größtenteils durch Weinbau genutzter, im Kammbereich meist durch xerotherme Grasformationen charakterisierter Höhenzug westlich des Sees. Im S bis zur Staatsgrenze in Wald übergehend. Im Kernbereich Steinbrüche in unterschiedlichen Verbuschungsstadien.

Wulkabecken (WB):

Tiefergelegener Bereich mit vorwiegend agrarischer Nutzung, im N von den Abhängen des Leithagebirges, im O vom Ruster Hügelzug eingerahmt. Die Begrenzungen im S und W sind künstlich (Staatsgrenze bzw. Bundesstraße 16). Eingestreute Ruderalfächen, xerotherme Grasbiotope, Kies- und Sandgruben, Gehölzinseln.

3. Fundorte

© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Um ein leichteres Auffinden der Fundorte zu ermöglichen, sind in der Abbildung 2 alle in dieser Arbeit erwähnten Lokalitäten eingezeichnet und mit einer Numerierung belegt.

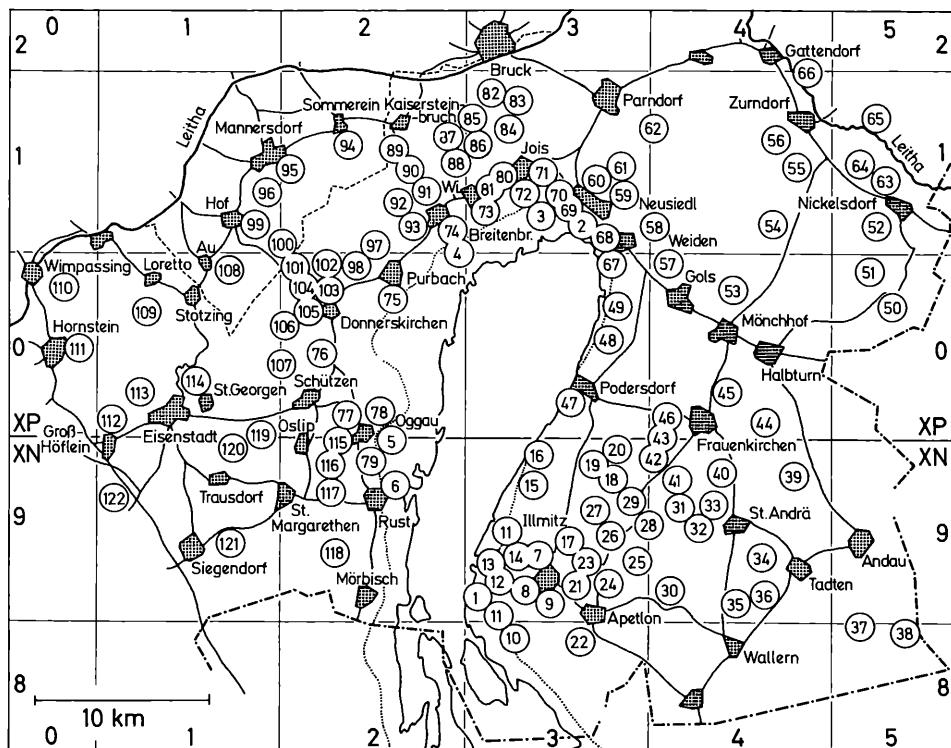


Abb. 2 Geographische Zuordnung aller im Rahmen der vorliegenden Arbeit erwähnten Fundorte. Der Übersicht ist das internationale UTM-Gitter unterlegt.

Der Name des Fundortes ist dann in der Tabelle 1 separat nach Naturräumen in der fortlaufenden Numerierung mit Abkürzung angegeben.

Damit die Fundmeldungen für allgemeine faunistische Kartierungszwecke leichter übernommen werden können, ist in der Abbildung 2 das internationale UTM-Gitter eingezeichnet.

In der Tabelle 2 sind schließlich alle verwendeten Abkürzungen für Fundortbezeichnungen alphabetisch aufgelistet.

Tab. 1 Verzeichnis der Fundorte in fortlaufender Numerierung wie in Abbildung 2, nach Naturräumen geordnet. Abkürzungen wie sie im Text der Artenliste verwendet werden.

Neusiedlersee (NS)

1	Il—Se	Illmitz, Seeufer
2	Ne—Ba	Neusiedl a. S., Bad
3	NS—Jo	Neusiedlersee bei Jois
4	NS—Br	Neusiedlersee bei Breitenbrunn
5	Og—Sg	Schilfgürtel bei Oggau
6	NS—Ru	Neusiedlersee bei Rust

Seewinkel (SW)

7	Il—Or	Illmitz, nördl. und westl. Ostrand
8	Il—Ks	Illmitz, Kirchsee
9	Il—Sch	Illmitz, Schrändlsee
10	Il—Sa	Illmitz, Sandeck
11	Il—Sd	Illmitz, Seedamm südl. und nördl. des Robinienwäldchens
12	Il—Rw	Illmitz, Robinienwäldchen
13	Il—Bs	Illmitz, Biologische Station mit Tümpel
14	Il—Zl	Illmitz, Zicklacke
15	Il—St	Illmitz, Stinkerseen
16	Il—Hö	Illmitz, Hölle
17	Il—Kg	Kiesgrubengelände rechts der Straße Illmitz-Podersdorf
18	Il—Ph	Illmitz, Sandgrube bei Paulhof
19	Il—Ol	Illmitz, Ochsenbrunnenlacke
20	Il—Bl	Illmitz, Birnbaumlacke
21	Il—Ap	an der Straße von Illmitz nach Apetlon
22	Ap—Wß	Apetlon, Weißsee
23	Ap—Ws	Apetlon, Warmsee
24	Ap—Xs	Apetlon, Xixsee
25	Ap—Ll	Apetlon, Lange Lacke
26	Ap—Ro	Apetlon, Kiesgrube an der Rosalienkapelle
27	Ap—Ni	Apetlon, Neubruchlacke
28	Ap—Kl	Apetlon, Kühbrunnlacke
29	Ap—Fl	Apetlon, Fuchslochlacke
30	Ap—Sl	Schwarzseelacke zwischen Apetlon und Wallern
31	Zs—Eb	Erlenbruch am Zicksee nahe Ziegelhof
32	An—Zs	Zicksee bei St. Andrä
33	An—Gl	St. Andrä, Gansellacke
34	An—Ss	Salzsee zwischen St. Andrä und Tadten
35	Wl—Sn	Sandgrube nördlich von Wallern
36	Wl—Ta	Sandgrube zwischen Wallern und Tadten

- 38 Ad—Wa Andau, Wald an der ungarischen Grenze
 39 Fr—Wh Frauenkirchen, Wäldchen bei Westhof
 40 Fr—An Sandgrubengelände an der Lidykapelle zwischen Frauenkirchen und St. Andrä
 41 Fr—Zh Frauenkirchen, Sandgrube bei Ziegelhof
 42 Fr—Sr Frauenkirchen, Schweizerried
 43 Fr—Ah Frauenkirchen, Wäldchen bei Althof
 44 Fr—Er Erlenwäldchen bei Frauenkirchen
 45 Fr—Kg Kiesgrubengelände nördlich von Frauenkirchen
 46 Fr—Po Wäldchen a. d. Straße Frauenkirchen - Podersdorf
 47 Po—Se Podersdorf, Seeuferbereich
 48 Po—Zw Podersdorf, Zitzmannsdorfer Wiesen
 49 We—Po Ostufer des Neusiedlersees zw. Weiden und Podersdorf

Parndorfer Platte (PP)

- 50 Kh Kleylehof
 51 Ni—Kw Nickelsdorf, Karlwald
 52 Ni—Hu Nickelsdorfer Hutweide auf der Parndorfer Platte
 53 Mö—Hu Mönchhofer Hutweide
 54 Mö—Ge Gemeindewald zwischen Mönchhof und Zurndorf mit Sandgrubengelände
 55 Zu—Ew Zurndorfer Eichenwald mit Halbtrockenrasen
 56 Zu—Hu Zurndorfer Hutweide
 57 Go—Gb Gols, Goldberg
 58 PP—We Parndorfer Platte bei Weiden
 59 Ne—Ka Neusiedl a. S., Kalvarienberg und anschl. Übungsgelände
 60 Ne—Tb Neusiedl a. S., Ruine Tabor
 61 Ne—He Neusiedler Hutweide
 62 Pa—Hh Parndorf, Heidehof

Leithaniederung (LN)

- 63 Ni—Sn Nickelsdorf, Sandgrubengelände am westl. Ortsrand
 64 Ni—He Nickelsdorfer Heide
 65 Ni—Zu Auwaldbereiche an Leithaaltarmen zwischen Nickelsdorf und Zurndorf
 66 Zu—Ga Leithauer zwischen Zurndorf und Gattendorf

Nordwestufer (NW)

- 67 We—Sw Weiden, Seewiesen
 68 Ne—We Seeufer zwischen Neusiedl a. S. und Weiden

69	Ne—Sw	Neusiedl a. S., Seewiesen
70	Ne—Jo	zwischen Neusiedl a. S. und Jois
71	Jo—He	Joiser Heide
72	Jo—Sw	Jois, Seewiesen
73	Wi—Sw	Winden, Seewiesen
74	Br—Sw	Breitenbrunn, Seewiesen
75	Pu—Sw	Purbach, Seewiesen
76	Do—Sc	Kiesgrube an der Straße Donnerskirchen-Schützen
77	Og—Ro	Oggau, Rosalienkapelle
78	Og—Sw	Oggau, Seewiesen
79	Og—Ru	zwischen Oggau und Rust

Leithagebirge (LG)

80	Jo—Ju	Jois, Jungerberg
81	Wi—Hb	Winden, Hackelsberg
82	Ze—Bk	Leithagebirge zwischen Zeilerberg und Bruck a. d. L.
83	Bk—Jo	Leithagebirge zwischen Bruck a. d. L. und Jois
84	LG—Jo	Leithagebirge bei Jois
85	Wi—Zb	Leithagebirge bei Winden, Zeilerbründl
86	Wi—Ze	Winden, Zeilerberg
87	LG—Wi	Leithagebirge bei Winden
88	Wi—Kö	Winden, Königsberg
89	LG—Kb	Leithagebirge bei Kaisersteinbruch
90	Wi—Kb	Leithagebirge zwischen Winden und Kaisersteinbruch
91	Br—Sb	Breitenbrunn, Steinbruch
92	LG—Br	Leithagebirge bei Breitenbrunn
93	Br—Th	Breitenbrunn, Thenau
94	LG—So	Leithagebirge bei Sommerein
95	LG—Md	Leithagebirge bei Mannersdorf
96	Md—Ho	Leithagebirge zwischen Mannersdorf und Hof
97	LG—Pu	Leithagebirge bei Purbach
98	Pu—Pf	Purbach, Pfarrergraben
99	LG—Ho	Leithagebirge bei Hof
100	LG—Ke	Leithagebirge, Kaisereiche
101	Ho—Do	Leithagebirge zwischen Hof und Donnerskirchen
102	LG—Do	Leithagebirge bei Donnerskirchen
103	Do—Ki	Donnerskirchen, Kirchberg
104	Do—Te	Donnerskirchen, Teufelsgraben
105	Do—Mg	Donnerskirchen, Mahdberg
106	Do—Sö	Donnerskirchen, Schönleiten
107	Sc—Ti	Schützen a. Geb., Tiergarten
108	LG—Au	Leithagebirge bei Au

- 109 LG—Lo Leithagebirge bei Loretto
- 110 LG—Wm Leithagebirge bei Wimpassing
- 111 LG—Hs Leithagebirge bei Hornstein
- 112 LG—Hf Leithagebirge bei Großhöflein
- 113 LG—Ei Leithagebirge bei Eisenstadt
- 114 Ei—Gg Eisenstadt, St. Georgen

Ruster Hügelzug (RH)

- 115 RH—Og Hänge oberhalb von Oggau
- 116 Os—Si Oslip, Silberberg
- 117 Ru—Rö Römersteinbruch zwischen Rust und St. Margarethen
- 118 Mb—Ge St. Margarethener Gemeindewald bei Mörbisch

Wulkabecken (WB)

- 119 Os—Me Oslip, Meierhof
- 120 Tr—Kg Traasdorf, Kiesgruben
- 121 Sf—Na Naturschutzgebiet östlich von Siegendorf
- 122 Wu Wulkaprodersdorf

Tab. 2 Alphabetisches Abkürzungsverzeichnis aller in der Arbeit verwendeten Bezeichnungen für Fundorte und Gebiete.

Ad	Andau	Ne	Neusiedl a. S.
Ah	Althof	Ni	Nickelsdorf
An	St. Andrä	NI	Neubruchlacke
Ap	Apetlon	NS	Neusiedlersee
Au	Au	Nsg	Neusiedlerseegebiet
		NW	Nordwestufer
Ba	Bad		
Bk	Bruck a. d. L.	Og	Oggau
Bl	Birnbaumlacke	Os	Oslip
Br	Breitenbrunn	Ol	Ochsenbrunnenlacke
Bs	Biolog. Station	Or	Ortsrand
Do	Donnerskirchen	Pa	Parndorf
		Pf	Pfarrergraben
Eb	Erlenbruch	Ph	Paulhof
Ei	Eisenstadt	Po	Podersdorf
Er	Erlenwäldchen	PP	Parndorfer Platte
Ew	Eichenwald	Pu	Purbach
Fl	Fuchslochlacke	RH	Ruster Hügelzug
Fr	Frauenkirchen	Ro	Rosalienkapelle
		Rö	Römersteinbruch
Ga	Gattendorf	Ru	Rust
Gb	Goldberg	Rw	Robinienwäldchen
Ge	Gemeindewald		
Gg	St. Georgen	Sa	Sandeck
Gl	Gansellacke	Sb	Steinbruch
Go	Gols	Sc	Schützen a. Geb.
		Sch	Schrändlsee
Ha	Halbturn	Sd	Seedamm
Han	Hanság	Se	Seeufer
Hb	Hackelsberg	Sf	Siegendorf
He	Heide	Sg	Schilfgürtel
Hf	Großhöflein	Si	Silberberg
Hh	Heidehof	Sl	Schwarzseelacke
Ho	Hof	Sn	Sandgrube
Hö	Hölle	So	Sommerein
Hu	Hutweiden	Sö	Schönleiten
Hs	Hornstein	Sr	Schweizerried
		Ss	Salzsee

Il	Illmitz	© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download from www.lmb Burgenland.at	St	Stinkerseen
			SW	Seewinkel
Jo	Jois		Sw	Seewiesen
Ju	Jungerberg		Ta	Tadten
Ka	Kalvarienberg		Tb	Ruine Tabor
Kb	Kaisersteinbruch		Te	Teufelsgraben
Ke	Kaisereiche		Th	Thenau
Kg	Kiesgrube		Ti	Tiergarten
Kh	Kleylehof		Tr	Trausdorf
Ki	Kirchberg		Wa	Wald
Kl	Kühbrunnlacke		WB	Wulkabecken
Kö	Königsberg		We	Weiden
Ks	Kirchsee		Wh	Westhof
Kw	Karlwald		Wi	Winden
La	Lacken		Wl	Wallern
LG	Leithagebirge		Wm	Wimpassing
Ll	Lange Lacke		Ws	Warmsee
Lo	Loretto		Wß	Weißensee
LN	Leithaniederung		Wu	Wulkaprodersdorf
Ma	St. Margarethen		Xs	Xixsee
Mb	Mörbisch		Zb	Zeilerbründl
Md	Mannersdorf		Ze	Zeilerberg
Me	Meierhof		Zh	Ziegelhof
Mg	Mahdberg		Zl	Zicklacke
Mö	Mönchhof		Zs	Zicksee
Na	Naturschutzgebiet		Zu	Zurndorf
Nd	Neudorf		Zw	Zitzmannsdorfer Wiesen

4. Artenliste mit faunistischen, taxonomischen und ökologischen Bemerkungen

Im folgenden sind alle für das österreichische Neusiedlerseegebiet nachgewiesenen Wanzenarten aufgeführt. Zweifelhafte, nicht nachprüfbare Literaturmeldungen sind im Kleindruck angeführt und werden entsprechend kommentiert; sie wurden in die weitere Auswertung nicht miteinbezogen. Auf Arten, die bisher nur im ungarischen Teil des Gebietes nachgewiesen werden konnten, deren Vorkommen auf der österreichischen Seite aber wahrscheinlich ist, wird hingewiesen.

Die Nomenklatur, Schreibweise und Reihenfolge der Arten richtet sich nach dem Artenverzeichnis von GÜNTHER & SCHUSTER (1990).

Existiert für eine Art eine entsprechende Nummer in der Liste der „Tiergeographischen Datenbank Österreichs“ (ZODAT, Linz), so ist sie hinter dem Autorennamen angegeben.

Bei jeder Art werden zuerst, falls vorhanden, die publizierten Fundmeldungen mit Autoren angegeben. Danach sind für die einzelnen naturräumlichen Einheiten getrennt die Originalfunde aufgeführt. Stammen die Originalfunde von einem der drei Autoren, ist beim Funddatum kein Vermerk angebracht, bei allen anderen Originalfunden ist vor dem Funddatum der Name des Sammlers als Abkürzung, entsprechend der folgenden Liste, angegeben. Belegexemplare der Originalfunde der Autoren befinden sich in deren Sammlungen, der Verbleib der anderen Belegexemplare ist ebenfalls in der folgenden Liste vermerkt.

ACH	= ACHTELIG; Michael, Augsburg; col. RIEGER
BE	= BERGMANN, col. RIEGER
BU	= BURMEISTER, E.—G.; col. RIEGER
DE	= DEHNERT, Eduard, Hanau; col. GÜNTHER
FU	= FULDNER, Dietrich, Würzburg; col. MELBER
GÖ	= GÖLLNER—SCHEIDING, Ursula, Berlin; col. Zool. Mus. Berlin
GR	= GRUSCHWITZ, Michael; col. GÜNTHER
HA	= HAAS; col. RIEGER
HE	= HELLER, F.; col. Mus. Naturk. Stuttgart
JU	= JUST; col. RIEGER
KÖ	= KÖNIG, Reinhart, Hannover; col. MELBER
MB	= Museum f. Naturk. d. Humboldt-Universität Berlin
ME	= MEIER, M., Tübingen; col. RIEGER
NA	= NAWRATIL, Josef, Gärtingen; col. NAWRATIL
OE	= OELSCHLÄGER, H.; col. RIEGER
RE	= REIBNITZ, J.; col. RIEGER
RU	= RUPPRECHT, Rainer, Mainz; col. RIEGER
SCHA	= SCHAWALLER, W., Stuttgart; col. RIEGER

SCHF	= SCHMALLFUSS, H.; col. RIEGER	<small>Ad. ac. jiezentrum.at</small>
SCHM	= SCHMIDT, Gerhard H., Hannover; col. MELBER	
SCHU	= SCHUMACHER, Heinz, Ruppichteroth; col. SCHUMACHER	
SI	= SIMON, Helga, Schwabenheim; col. SIMON	
STR	= STRAUSS, Gerhard, Biberach; col. STRAUSS	
STE	= STECK; col. RIEGER	
WA	= WACHMANN, Ekkehard, Berlin; col. GÜNTHER	
WO	= WOLFRAM, Edmund, Bonn; col. WOLFRAM	
ZE	= ZEBE, Viktor, Seibersbach; col. Naturhist. Mus. Mainz	

Bei den Originalfunden wurden Angaben über die Anzahl der gefangenen Individuen einer Art und das Geschlecht nur gemacht, wenn es sinnvoll erschien; meist wurden nämlich nur wenige Individuen oder nur ein einziges Tier als Belegexemplar mitgenommen, obwohl zahlreiche Tiere vorhanden waren. L = Larven, M = Männchen, W = Weibchen; L/M/W ohne Zahlenangabe bedeutet: zahlreiche Larven, Männchen bzw. Weibchen, Lichtfänge sind mit dem Vermerk „lux“ gekennzeichnet.

Familie: Ceratocombidae

Ceratocombus coleoptratus (ZETTERSTEDT) 1975

SW: Ad—WA 2. 9. 88 1W

PP: Zu—Ew 31. 8. 88 1W

LG: Wi—Ze 9. 9. 88 1W

Familie: Dipsocoridae

Cryptostemma alienum (HERRICH—SCHÄFER) 1987

SW: Fr—Kg 1. 9. 85 IM

In der vegetationsfreien Uferzone eines Kiesgrubentümpels aus grobkiesigem Substrat geschwemmt.

Familie: Nepidae

Nepa cinerea LINNAEUS 1094

Il—Se, Zu (MACHURA 1935b, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il—Kg (RIEGER 1974)

NS: Il—Se, 7. 6. 71 L, (NA) 10. u. 14. 5. 79, 30. 8. 82, 3. 9. 88 L; Wi—Sg (NA) 15. 5. 84

SW: Ap 29. 8. 82; Ap—Wß 30. 8. 79; Ap—Ro 19. 9. 76, 5. 9. 88; Ap—Ll 6. 10. 86; Fr—Kg 28. 8. 85 L

Ranatra linearis (LINNAEUS) 1096

NS, Il—La (SAUERZOPF 1959); An—Zs, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il—Se (RIEGER 1974)

SW: II—Ph 17. 9. 76 1W; 29. 8. 82 1W; Ap 8. 9. 79 1M; Ap—Ro 19. 9. 76 1W, 5. 9. 88 2W/L

Familie: Naucoridae

Ilyocoris cimicoides (LINNAEUS) 1092

NS, II—Se, II—La, NE (MACHURA 1935b, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); II—Se, II—Kg, NS—Ru (RIEGER 1974); An—Zs FRANZ et al. 1936/37; Ma (ADLBAUER & HEISS 1980)

NS: II—Se 7. 6. 71, (NA) 14. 5. 79, 30. 8. 82, (NA) 4. 5. 84, 5. 9. 88; Wi—Sg (NA) 15. 5. 84; Og—SG 24. 9. 76

SW: II—Ph 17. 9. 76; II—Kg 28. 8. 82; Ap—Ro 28. 8. 82, 23. 5. 83, 5. 9. 88; WI 25. 7. 77

PP: Mö—Ge 31. 8. 79

WB: Tr—Kg 15. 9. 76

Familie: Pleidae

Plea minutissima LEACH 1073

II—Se, II—Kg (RIEGER 1974); Ap—Li (NIESER 1969); Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

NS: II—Se 7. 6. 71, (NA) 14. 5. 79, (NA) 4. 5. 84, 5. 9. 88; Wi—Sg (NA) 15. 5. 84

SW: II (GÖ) 8. 85; II—Ph 5. 9. 79, 29. 8. 82; Ap—Ro 7. 6. 71, 28. 8. 82, 23. 5. 83, 5. 9. 88

LN: Ni—Zu (NA) 7. 7. 88

Familie: Notonectidae

Notonecta glauca LINNAEUS 1078

NS, NS—Jo, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); II (ADLBAUER & HEISS 1980); Ap—Ro (RIEGER 1974)

SW: II—Sa (NA) 4. 7. 88; II—Kg (WO) 14. 9. 83, 8. 9. 88; II—Ph 17. 9. 76; Ap—WB 30. 8. 79; Han (NA) 17. 5. 79; Ap—Ro 19. 9. 76, 5. 9. 88

PP: Mö—Ge 31. 8. 79, (NA) 2. 7. 88

WB: Tr—Kg 15. 9. 76

Notonecta lutea MÜLLER 1084

NS-Br (RIEGER 1974)

Notonecta obliqua GALLEN 1079

Nur von HORVATH (1923) aus dem benachbarten Ungarn (Pinnye) gemeldet.

Notonecta viridis DELCOURT 1082

NS, II—BS (RIEGER 1974).

SW: Il—Kg 28. 8. 82, (WO) 14. 9. 83; Il—Ph 5. 9. 79; Ap—Wß 30. 8. 79; Ap—Ro 7. 6. 71, 28. 8. 82, 5. 9. 88, Ad (NA) 4. 5. 84

Familie: Corixidae

Micronecta scholtzi (FIEBER) (= *meridionalis* A. COSTA)

SW: Ap—Ws (NA) 6. 7. 88; Ap—Wß (NA) 10. 7. 88; Ap—Ro 28. 8. 82, 23. 5. 83, 5. 9. 88; Fr—Kg 28. 8. 85

Zahlreich im seichten Uferbereich mit grobkiesigem Substrat.

Cymatia coleoptrata (FABRICIUS) 1014

Il—Se, Il—Bs, Il—Kg, Ap—Ro (RIEGER 1974); Ne (HORVATH 1923)

NS: Il—Se 19. 9. 76, (NA) 14. 5. 79, 30. 8. 82, 3. 9. 88; Og—Sg 23. 9. 76

SW: Il—Rw 23. 8. 85 (lux); Il—Sa (NA) 4. 7. 88; Il—Kg 30. 8. 82, (WO) 14. 9. 83; Il—Ph 17. 9. 76, 5. 9. 79, 29. 8. 82; Ap 30. 8. 82; Ap—Ro 7. 6. 71, 19. 9. 76

LN: Ni—Zu (NA) 7. 7. 88

Cymatia rogenhoferi (FIEBER)

Il—Bs (RIEGER 1974); Il, Il—St, NS (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Ph 29. 8. 82; Ap—Nl 24. 8. 85 (lux); Ap—Wß 30. 8. 79; Po—Zw (ME) 11. 8. 86 (lux) 1M/1W

NW: Br 4. 7. 88 (lux) 1M

Callicorixa praeusta (FIEBER) 1068

SW: Ap—Nl 24. 8. 85 (lux) M/W

Corixa affinis (LEACH) 1026

Pa (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Ph 5. 9. 79; Ad (GÖ) 8. 85; Po—Zw (ME) 11. 8. 86 (lux) 1M/1W

WB: Tr—Kg 15. 9. 76

Corixa punctata (ILLIGER) 1025

Ne—Ba, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap—Ro (RIEGER 1974); Pa (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Kg (WO) 14. 9. 83, 8. 9. 88; Il—Ph 17. 9. 76, 5. 9. 79; Ap—Wß 30. 8. 79; Ap—Ro 19. 9. 76, 28. 8. 82, (WO) 18. 9. 83, 23. 8. 85, 5. 9. 88

WB: Tr—Kg 15. 9. 76

Hesperocorixa linnaei (FIEBER) 1035

Il—Se, Il—Kg, Ap—Ro (RIEGER 1974); Ne (HORVATH 1923); Pa, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

NS: Il—Se (NA) 10. u. 14. 5. 79, (NA) 4. 5. 84, 3. u. 5. 9. 88

SW: Il (GÖ) 8. 85; Il—Sa (NA) 4. 7. 88; Il—Kg 28. 8. 82, (WO) 14. 9. 83; Il—Ph 17. 9. 76, 29. 8. 82; Ap (NA) 17. 5. 79; Ap—Nl 24. 8. 85 (lux); Ap—Ro 19. 9. 76, 23. 8. 85

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

Hesperocorixa sahlbergi (FIEBER) 1036

Pa (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Kg 28. 8. 82 1M; Ap—Ro (WO) 18. 9. 83 M/W

NW: Br 4. 7. 88 (lux) 1M

Paracorixa concinna (FIEBER) 1067

Il—Se, Il—La, Il—St (MACHURA 1935b, SAUERZOPF 1959, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Do (RIEGER 1974)

SW: Il—Rw 23. 8. 85 (lux); Ap—Ws (NA) 6. 7. 88; Ap—Nl 25. 8. 85 (lux); Ap—Ro 7. 6. 71

NW: Br 4. 7. 88 (lux) 2M; Og—Sw 24. 8. 85

Sigara nigrolineata (FIEBER) 1056

Pa (ADLBAUER & HEISS 1980)

NS: Il—Se 3. 9. 88

SW: Il—Ph 29. 8. 82; Ap 30. 8. 82; Ap—Ro 5. 9. 88

Sigara limitata (FIEBER) 1053

Pa (ADLBAUER & HEISS 1980)

Sigara striata (LINNAEUS) 1050

Il—Se (RIEGER 1974); Pa, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

NS: Il—Se 7. 9. 71, 19. 9. 76, (NA) 14. 5. 79, 3. u. 5. 9. 88; Wi—Sg (NA) 15. 5. 84

SW: Il—Rw 23. 8. 85 (lux); Il—Sa (NA) 4. 7. 88; Il—Ph 28. u. 29. 8. 82; Il—Kg 26. 8. 85; Ap—Nl 25. 8. 85 (lux); Ap—Ro 29. 8. 82, 23. 8. 83, 5. 9. 88

LN: Ni—Zu (NA) 7. 7. 88

NW: Br 4. 7. 88 (lux) M

Sigara falleni (FIEBER) 1044

NS: Il—Se 3. 9. 88

SW: Il (GÖ) 8. 85; Il—Kg (WO) 14. 9. 83; Il—Ph 5. 9. 79; Ap—Wβ (NA) 10. 7. 88

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

LN: Ni—Zu (NA) 7. 7. 88

NW: Br 4. 7. 88 (lux) 1M

WB: Tr—Kg 8. 9. 76

Sigara lateralis (LEACH) 1047

Il—Se, Il—La, Il—St, Ap—Zs (MACHURA 1935b, FRANZ & WAGNER

1961, FRANZ 1965); An—Zs (FRANZ et al. 1936/37); NS, Il—La (SAUER-ZOPF 1959); Il—Se, Il—Bs, Il—Kg, Ap—Ro (RIEGER 1974); Ap—Li (NIESER 1969); Il, Pa, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

NS: Og—Sg 24. 9. 76

SW: Il—Rw 23. 8. 85 (lux); Il—Ph 17. 9. 76; Ap—Ws (NA) 6. 7. 88; Ap—Wß (NA) 10. 7. 88; Ap—Ni 24. 8. 85 (lux); Ap—Ro 19. 9. 76, 23. 5. 83, 6. 10. 86

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

LN: Ni—Zu (NA) 7. 7. 88

NW: Br 4. 7. 88 (lux) M/W

WB: Tr—Kg 8. 9. 76

Familie: Mesoveliidae

Mesovelia furcata MULSANT & REY 1135

NS: Il—Se 19. 9. 76 M/W/L, 30. 8. 82

SW: Il—Kg 28. 8. 82; Il—Ph 17. 9. 76, 29. 8. 82; Ap—Ro 28. 8. 82 M/W/L, 23. 5. 83 L

Familie: Hebridae

Hebrus ruficeps THOMSON 1140

We—Po (FRANZ & BEIER 1948)

SW: Il—Sd (NA) 14. 5. 79; Il—Kg 9. 7. 88; Ap—Ro 6. 10. 86, 5. 9. 88; Mö 30. 8. 82

NW: Wi—Sw (NA) 15. 5. 79

Hebrus pusillus (FALLÉN) 1141

Il—Kg (ADLBAUER & HEISS 1980); We—Sw, Zu (FRANZ & WAGNER 1961), FRANZ 1965)

NS: Il—Se 7. 6. 71, 23. 8. 85

SW: Il—Rw 30. 8. 82; Il—Kg 9. 7. 88; Il—Hö 3. 9. 82, (KÖ) 11. 6. 84; Ap—Ws 23. 8. 85, (NA) 6. 7. 88; Ap—Ro 6. 10. 86, (GR) 2. 5. 88, 5. 9. 88

PP: Mö—Ge 31. 8. 82

Familie: Hydrometridae

Hydrometra gracilenta HORVATH 1147

Ne—Ba, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

NS: Il—Se (NA) 14. 5. 79 9M/3W, davon 3M/1W macropter

SW: Ap—Ro 28. 8. 82 IM

Hydrometra stagnorum (LINNAEUS) 1146

NS (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il—Hö 26. 8. 82 1W

Microvelia reticulata (BURMEISTER) 1121

NS: Il—Se 7. 6. 71 M/W/L, (NA), 14. 5. 79, 30. 8. 82, (NA) 4. 5. 84, 5. 9. 88;
Wi—Sg (NA) 15. 5. 84

SW: Il—Ph 17. 9. 76; Ap (NA) 10. 5. 84; Ap—Ws (NA) 6. 7. 88; Ap—Ro 5. 9. 88

Velia caprai (TAMANINI 1130

LG—Ho (FRANZ & WAGNER 1961)

LG: Do—Te 29. 8. 85

Familie: Gerridae

Gerris rufoscutellatus LATREILLE 1101

Nur von HORVATH (1923) aus dem benachbarten Ungarn (Balf, Pinnye) gemeldet.

Gerris paludum FABRICIUS 1102

NS: Il—Se 23. 8. 85

SW: Il—Kg 23. 8. 85; Il—Hö 26. 8. 85; Han (NA) 17. 5. 79; Ad (NA) 4. 5. 84

PP: Mö—Ge 31. 8. 79

Gerris argentatus SCHUMMEL 1116

LG—Do, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

NS: Il—Se (NA) 14. 5. 79, 5. 9. 88; Wi—Sg (NA) 15. 5. 84

SW: Il—Sa (NA) 4. 7. 88; Il—Ph 29. 8. 82; Ap—Wß 30. 8. 79; Ap—Ro 19. 9.
76, 28. 8. 82, 23. 8. 85; Ad (NA) 4. 5. 84

Gerris asper (FIEBER) 1107

Ne, Zu, Pu—Pf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Ta (NA) 30. 4. 79 2M

Gerris lacustris (LINNAEUS) 1113

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

NS: Il—Se 7. 6. 71, 19. 9. 76, 30. 8. 82, 3. 9. 88

SW: Il—Kg 23. 8. 85; Ap 8. 6. 76; Ap—Wß 30. 8. 79; Ap—Ro 28. 8. 82; Han
(NA) 17. 5. 79; An—Or (NA) 8. 5. 79; Ad (NA) 4. 5. 84; Po—Zw (ME)
11. 8. 86 (lux)

Gerris odontogaster (ZETTERSTEDT) 1114

Il—Se, Il—La, Ne (HORVATH 1923, MACHURA 1935a, FRANZ & WAG-
NER 1961, FRANZ 1965)

NS: Il—Se (NA) 10. u. 14. 5. 79, 3. 9. 88

SW: Il—Ph 5. 9. 79, 29. 8. 82; Ap 8. 6. 76, (NA) 17. 5. 79; Ap—Ll (NA)
4. 5. 79; Han (NA) 17. 5. 79; Ap—Ro 23. 5. 83; An—Or (NA) 8. 5. 79; Ad
(NA) 4. 5. 84

LN: Ni—Zu 31. 8. 79

NW: Wi—Sw (NA) 15. 5. 79

LG: Wi—Ze 28. 8. 82

Gerris thoracicus SCHUMMEL 1108

Il—Se, Il—La, An—Zs (MACHURA 1935a, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—Hö 17. 9. 76; Ap—Nl 6. 9. 82; Ap 8. 6. 76, (NA) 17. 5. 79; Han (NA) 17. 5. 79; Ap—Ll 8. 6. 71; An—Or (NA) 7. u. 8. 5. 79; Ad (NA) 4. 5. 84

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

Familie: Saldidae

Salda littoralis (LINNAEUS) 2216

Nsg—La, SW—La (KÜHNELT 1955, SAUERZOPF 1959)

Diese Art wird von FRANZ & WAGNER (1961) nicht für das Neusiedlerseegebiet angegeben und wurde auch von uns nicht nachgewiesen. Wahrscheinlich liegt eine Verwechslung mit der folgenden Art vor.

Salda muelleri (GMELIN) 2219

Ap—An (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il—St 30. 5. 85; Ap—Fl 9. 7. 88

Chartoscirta cincta (HERRICH—SCHÄFFER) 2226

SW: Il—Sd (NA) 14. 5. 79 1W; Ap—Kl 1. 9. 82 1M

NW: Br—Sw 3. 5. 88 1M

Chartoscirta cocksii (CURTIS) 2227

Zu—Ga (FRANZ & WAGNER 1961); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

Saldula arenicola (SCHOLTZ) 2260

Il—kg (FRANZ 1965); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—La (GR) 10. 5. 88; Il—Kg (GR) 28. 8. 90; Il—Hö (KÖ) 11. 6. 84; Ap—Ws 6. 10. 86; Ap—Fl 9. 7. 88; Ta 31. 8. 79

PP: Ni—Kw (GR) 29. 8. 89; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

WB: Tr—Kg 15. 9. 76

Saldula melanoscela (FIEBER) 2253

SW: Il—St 6. 7. 88; Il—Hö (KÖ) 11. 6. 84

LN: Ni—Zu 2. 9. 88

Saldula opacula (ZETTERSTEDT) 2247

Ne, Nsg (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—Kg (GR) 22. 9. 90; Il—Ol 17. 9. 76; Ap—Ni 1. 9. 82

NW: Og—Sw 23. 9. 76

WB: Tr—Kg 15. 9. 76

Saldula orthochila (FIEBER) 2245

SW: Fr—Er 26. 8. 85 1M

Saldula pallipes (FABRICIUS) 2259

Il—Kg, Il—St, Il—Hö, Ap—La, Po, Ne, Ne—Sw (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap—Xs (FRANZ 1936/37); Il (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

SW: Il 7. 6. 76; Il—Sd (NA) 14. 5. 79, 23. 8. 85; Il—Bl 29. 8. 82 M/W/L; Ap 30. 8. 79 M/W/L, 1. 9. 82; Ap—Ws 28. 5. 85, 6. 10. 86; Ap—Ll 8. 6. 71, 1. 9. 79, 6. 10. 86; Ap—Ro 6. 10. 86; An—Or (NA) 7. 5. 79

PP: Ni—Kw (GR) 29. 8. 89; Mö—Ge 31. 8. 79, (NA) 2. 7. 88; Ne—Ka 25. 8. 88

LN: Ni—Zu (NA) 7. 7. 88

NW: Br—Sw 5. 7. 88

LG: LG—Do 21. 8. 85

Vor allem im Osten des Gebietes an Salzstandorten, zuweilen aber auch an nicht salzbeeinflußten Stellen.

Saldula pilosella (THOMSON) 2256

Il—La, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il—La, Po (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: SW—La (WO) 16. 9. 83; Il—Sd (NA) 4. 5. 84; Il—La 29. 3. 72, 28. 8. 82, 8. 9. 88; Il—Hö 3. 9. 82; Il—St 6. u. 8. 7. 88; Il—Rw 23. 8. 85 (lux); Il—Ol 17. 9. 76, 21. 5. 83, 26. 8. 85; Ap 8. 6. 76, (NA) 10. 5. 84; Ap—Ni 27. 8. 85; Ap—Fl 12. 6. 84, 23. 8. 85, 9. 7. 88; Ap—Ws 12. 6. 84, 28. 5. 85, 22. 8. 85, 6. 10. 86, (NA) 6. u. 10. 7. 88; Ap—Kl 1. 9. 82 M/W/I; Ap—Ro 19. 9. 76, 23. 5. 83, 6. 10. 86; An—Ss 1. 9. 82; Po—Zw 24. 5. 83

LN: Ni—Zu 23. 5. 83

NW: Og—Sw 23. 9. 76

WB: Tr—Kg 15. 9. 76

Noch strenger an Salzstandorte gebunden als die vorhergehende Art.

Saldula saltatoria (LINNAEUS) 2248

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il 7. 6. 76; Il—Sd (NA) 4. 5. 84; Ap—Ro 2. 5. 88, 5. 9. 88; Ap—Ll 20. 7. 80; An—Or (NA) 7. u. 8. 5. 79; Po—Zw 24. 5. 83

PP: Ni—Kw (GR) 29. 8. 89; Mö—Ge 31. 8. 79, (NA) 2. 7. 88; Ne—Ka 25. 8. 85

LN: Ni—Zu 5. 10. 86, (NA) 7. 7. 88, 2. 9. 88

NW: We—Sw 27. 5. 85; Wi—Sw (NA) 15. 5. 79, (NA) 15. 5. 84; Pu—Sw 19. 7. 80

LG: LG—Ke 21. 8. 85

Campylostera verna (FALLÉN) 2270

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

Acalypta gracilis (FIEBER) 2286

Go, Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II—Bs (SI) 24. 8.—4. 9. 88; II—Hö 8. 7. 88; II—Bl 29. 8. 82; Fr—An 13. 6. 84

LG: Wi—Hb 30. 8. 85; Do—Ki 15. 7. 80

RH: Os—Si 24. 8. 85

WB: Sf—Na 24. 8. 85, 4. 7. 88, (SI) 24. 8.—4. 9. 88

Acalypta marginata (WOLFF) 2285

We—Po, LG—Pu (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

PP: Ni—Kw 14. 6. 84; Ne—Ka (RE) 19. 6. 87

LN: Zu (ZE) 15. 6. 70

RH: Os—Si 22. 5. 83, 11. 6. 84

Acalypta musci (SCHRANK) 2277

Ne (HORVATH 1923)

Acalypta nigrina (FALLÉN) 2283

Po—Zw (PUTHZ 1967)

SW: II—Ap (STR) 29. 5. 85 1W

Acalypta platycheila (FIEBER) 2282

II—La (FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & WAGNER 1961); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

SW: II—Ap (STR) 29. 5. 85 3W

Dictyonota strichnocera (FIEBER) 2293

Ne (FRANZ & WAGNER 1961)

RH: Os—Si 5. 7. 88 1M

Kalama tricornis (SCHRANK) 2296

Zu—Ew, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: II—Sd 23. 8. 85; II—Bl 26. 8. 85; II—Ol 4. 9. 79, 26. 8. 85; Ap—Ni 30. 8. u. 1. 9. 82; Ap—Wß 30. 8. 79

PP: Mö—Ge 31. 8. 79

WB: Ei (ZE) 12. 9. 63

Derephysia foliacea (FALLÉN) 2301

PP: Ne—Ka 9. 7. 88 1M

Ne, Wi, LG—Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Ne—Ka 15. 6. 84, 30. 5. 85, 9. 7. 88

Regelmäßig unter *Artemisia campestris* L.

Galeatus maculatus (HERRICH—SCHÄFFER) 2313

Nur von HORVATH (1923) im benachbarten Ungarn (Pinnye) nachgewiesen.

Stephanitis pyri (FABRICIUS) 2322

Ebenfalls nur aus dem angrenzenden Ungarn (Sopron) gemeldet (HORVATH 1923).

Corythucha ciliata (SAY)

Ru (HÖBAUS & SCHÖNBECK 1986)

SW: Il 2. 9. 88 L/M/W; Ta 2. 9. 88 L/M/W; Po 6. 9. 88 L/M/W; Ne 6. 9. 88 L/M/W

Diese vor ungefähr 25 Jahren aus Nordamerika nach Italien eingeführte Art (SERVADEI 1966) hat sich rasch westlich und östlich der Alpen nach Norden ausgebreitet und besiedelte 1988 bereits alle untersuchten Platanen (*Platanus hybrida* BROT.) im Seewinkel.

Elasmotropis testacea (HERRICH—SCHÄFFER) 2329

Wi, Wi—Hb, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo—He 2. 9. 82, 1. 9. 85 L/M/W; 9. 9. 88

LG: Wi—Hb 18. 7. 80, 29. 8. 88; Ho—Do 9. 6. 71; Do—Mg 22. 9. 76 L/M/W

RH: Ru—Rö 2. 9. 85 L/M/W

Auf *Echinops sphaerocephalus* L., nur im Westen des Gebietes.

Lasiacantha capucina (GERMAR) 2335

Zu, Lg—So, LG—Wm, LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Go, Jo, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Fr—An 13. 6. 84

PP: Zu—Ew (NA) 5. 7. 88, 7. 7. 88; Ne—Ka 30. 8. 82, 15. 6. 84, 9. 7. 88; Ne—Tb 3. 9. 79

LN: Ni—Sn 5. 9. 82

NW: Jo—He 22. 5. 83, 1. 9. 85

LG: Wi—Hb 18. 7. 80, 2. 9. 82, 30. 8. 85; Wi—Ze 22. 5. 83, 22. u. 31. 8. 85, 28. 8. 88; Do—Ki 4. 9. 82, 11. 6. 84

RH: Os—Si 21. 9. 76, 6. 9. 79, 31. 8. 82, 22. 5. 83, 11. 6. 84, 26. 5. 85, 24. 8. 85, 5. 7. 88, 7. 9. 88

WB: Sf—Na 24. 8. 85, 4. 7. 88

An *Thymus*, vor allem im Westen des Gebietes.

Ni—Hu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Jo, Wi, LG—Wi, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo—He 1. 9. 85

LG: Wi—Ze 3. 9. 79, 22. u. 31. 8. 85; Br—Th 18. 7. 80, 1. 9. 85, 30. 8. 88

RH: Os—Si 6. 9. 79

WB: Sf—Na 24. 8. 85

An *Linum*.

Lasiacantha hermani VÁSÁRHELYI

PP: Ni—Kw 7. 7. 88 M/W

NW: Mb (HE) 8. 5. 72 1M

WB: Sf—Na 4. 7. 88 1M

Die Art wurde erst 1977 von VÁSÁRHELYI nach Tieren aus Ungarn beschrieben. Ihre Verbreitung erstreckt sich von Sibirien bis nach Mitteleuropa, wo sie in der Königsbrunner Heide am Lech ihre westliche Verbreitungsgrenze erreicht (SCHUSTER 1981, PÉRICART 1983). Im Staatl. Museum für Naturkunde Stuttgart steckt ein Männchen von „Mörbisch, 8. 5. 72, F. HELLER leg., von Sumpfgras“. Im Karlwald bei Nickelsdorf konnte die Art in großer Anzahl von *Asperula* gekäschert werden. Schon SCHUSTER (1981) gibt *Asperula tinctoria* L. als Wirtspflanze an. Vermutlich wurden auch die beiden Männchen vom Westufer des Sees auf *Asperula* erbeutet.

Tingis ampliata (HERRICH—SCHÄFFER) 2344

Ne, Nsg (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il (ZE) 16. 6. 62; Il—Ks 7. 6. 71; An—Ss 19. 7. 80; Han 6. 9. 82

PP: Ni—Kw 27. 8. 85

NW: Jo (ZE) 24. 6. 68; Wi—Sw (NA) 15. 5. 79; Do—Sc 4. 7. 88

Tingis auriculata (A. COSTA) 2343

LG—Jo (FRANZ & WAGNER 1961); Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Ne—Ka 6. 9. 88 1W

Tingis cardui (LINNAEUS) 2347

Zu, LG, LG—Br, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap, Ne, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Fr—An 13. 6. 84; Fr—Wh (NA) 20. 5. 84

PP: Ne—Ka 3. 9. 79, (RE) 19. 6. 87

NW: Jo 10. 6. 76

LG: Wi—Hb 22. 8. 85; Wi—Ze 29. 8. 79; Br—Th 5. 7. 88

RH: Os—Si 7. 9. 88

LG—Do (FRANZ & WAGNER 1961); Il, We, Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Rw 8. 7. 88; Fr—Wh (NA) 20. 5. 84

PP: Mö—Ge 23. 5. 85

NW: Jo (ZE) 12. 6. 62

LG: Wi—Ze 29. 8. 79; Br—Th 30. 8. 88; Do—Te (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Tingis pilosa (HUMMEL) 2355

Zu—Ew (FRANZ & WAGNER 1961)

LN: Ni—Zu 27. 8. 85

LG: LG—Do 15. 7. 80

Tingis geniculata (FIEBER) 2358

Zu, Zu—Ew (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

Tingis maculata (HERRICH—SCHÄFFER) 2359

Wi, Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961); Jo (ADLBAUER & HEISS 1980)

Tingis reticulata (HERRICH—SCHÄFFER) 2341

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88; Zu—Ew (NA) 5. 5. 84

LG: Wi—Hb 29. 8. 88; Ho—Do 21. 8. 88; LG—Ke 1. 9. 88; Do—Te 29. 8. 85

Catoplatus carthusianus (GOEZE) 2366

Mö—Hu, Zu, Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Jo—He, Wi, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Sa (NA) 4. 7. 88; Il—Zl 9. 9. 88

PP: Zu—Ew (NA) 5. 7. 88, 7. 7. 88; Ne—Ka 31. 8. 82, 25. 8. 85, (RE) 19. 6. 87, 9. 7. 88

NW: Jo (ZE) 13. 6. 82; Jo—He 10. 6. 76

LG: Jo—Ju 10. 6. 84; Wi—Hb 9. 6. 71 L/M/W, 2. 9. 82, 9. u. 12. 6. 84, 30. 8. 85, 29. 8. 88; LG—Ho 17. 7. 80

RH: Os—Si 21. 9. 76, 22. 5. 83, 24. 8. 85, 5. 7. 88, 7. 9. 88, 15. 8. 90; Ru—Rö 6. 9. 79

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Catoplatus fabricii (STAL) 2364

Ap, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Ap—Fl 12. 6. 84; Fr—Er (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

RH: Os—Si 24. 8. 85

Catoplatus horvathi (PUTON) (=*flavipes* HORVATH) 2370

Jo, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Ne—Tb 3. 9. 79

NW: Jo—He 22. 8. 85; Wi (ZE) 20. 5. 65

LG: Do—Ki 4. 9. 82, 11. 6. 84

RH: Os—Si 24. 8. 85

Catoplatus nigriceps (HORVATH) 2368

Ap, Ne, Jo, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980); Jo—He (WAGNER 1965)

PP: Ne—Ka 25. 8. 85 1M/1W

NW: Jo (ZE) 28. 8. 64 1W; Jo—He 2. 9. 82 L/M/W, 1. 9. 85 L/M/W, 9. 9. 88 L/M/W, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88 M/W

LG: Wi—Hb 2. 9. 82 1W

PERICART (1983) gibt als Futterpflanze *Eryngium* an. In der Joiser Heide, wo die Art regelmäßig in größerer Anzahl anzutreffen ist, wurden Larven und Imagines auf einer anderen Apiacee, nämlich *Bupleurum*, gefunden, obwohl auch *Eryngium* vorhanden ist. Einer der Verfasser (H.G.) fand die Art in Mähren an *Seseli hippomarathrum* JACQ. zusammen mit *Anapus longicornis* JAK. (Miridae).

Copium clavicorne (LINNAEUS) 2375

LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961); Ap, We, Jo, Pu, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II (SCHM) 8. 74; II—Hö 4. 9. 88; Po—Zw 24. 5. 83

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Zu—Ew 7. 7. 88; Ne—Ka 15. 6. 84, 6. 9. 88, (RE) 19. 6. 87

NW: Jo 10. 6. 76; Jo—He 27. 5. 85; Og (ZE) 8. 9. 63

LG: Wi—Hb 2. 9. 82; Wi—Ze 22. 5. 83, 10. 6. 84, 31. 8. 85

RH: Os—Si 21. 9. 76, 6. 9. 79, 22. 5. 83, 10. 6. 84, 5. 7. 88, 7. 9. 88; Ru—Rö 23. 9. 76

Copium teucrii (HOST) 2376

LG—Wi (FRANZ & WAGNER 1961); Jo, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: Wi—Hb (ZE) 26. 5. 65; Br—Th 1. 9. 85; Do—Ki 4. 9. 82; Do—Mg 1. 9. 82

RH: Os—Si 31. 8. 82, 24. 8. 85, 5. 7. 88, 15. 8. 90

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Physatocheila costata (FABRICIUS) 2384

SW: Fr—Er 1. 9. 82, 26. 8. 85, 6. 10. 86, 9. 7. 88 L/M/W, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ad—Wa 30. 8. u. 2. 9. 88

LG: LG—Ke 1. 9. 88; Do—Te 29. 8. 85

Regelmäßig auf fruchtenden Erlen anzutreffen.

Physatocheila dumetorum (HERRICH—SCHÄFFER) 2381

Ne (HORVATH 1923)

NW: Jo—he 2. 9. 82, 22. 5. 83, 1. 9. 85

LG: LG (DE) 6. 74

Auf *Crataegus*.

Oncochila scapularis (FIEBER) 2393

LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961); Ap, Po, Jo, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Or 28. 8. 79; Fr—An 13. 6. 84

PP: Zu—Ew 27. 8. 88

LG: Wi—Ze 29. 8. 79, 10. 6. 84, 9. 9. 88; Br—Th 1. 9. 85, 5. 7. 88, 30. 8. 88

RH: Os—Si 6. 9. 79, 10. 6. 84; Ru—Rö 6. 9. 79

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Oncochila simplex (HERRICH—SCHÄFFER) 2392

LG: LG—Ke 1. 9. 88 1W

Dictyla echii (SCHRANK) 2407

Zu, Ne, LG (FRANZ & WAGNER 1961); Ne (HORVATH 1923); Go, Ne, Jo—He, Wi—Hb, Wi—Ze, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (52 Fundmeldungen von 23 Standorten): Il—Or, Il—Sa (NA), Il—Hö, Ap—Ws, Ad—Or, Fr—An, Fr—Wh (NA), Po—Zw; Ni—Kw, Mö—Ge (NA), Ne—Ka; Ni—Sn; Jo, Jo—He; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Sb, Do—Ki, Do—Mg; Os—Si, Ru—Rö; Sf—Na.

Dictyla humuli (FABRICIUS) 2402

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Ap 26. 8. 85; Zs—Eb 21. 5. 83; Han (NA) 17. 5. 79; Wi—Or 14. 6. 84

PP: Zu—Ew (NA) 5. 7. 88

LN: Ni—Zu 31. 6. 79 L/M/W, 5. 9. 82, 23. 5. 83, 14. 6. 84, 28. 5. 85, 27. 8. 85

NW: Wi—Sw (NA) 15. 5. 79, (NA) 15. 5. 84, 5. 10. 86, 7. 7. 88, 2. 9. 88;

Do—Sc 4. 7. 88

Dictyla lupuli (HERRICH—SCHÄFFER) 2405

Ne, Ne—Sw, Nsg (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

Dictyla nassata (PUTON) 2401

Nsg (FRANZ & WAGNER 1961)

Dictyla rotundata (HERRICH—SCHÄFFER) 2412

Ne (HORVATH 1923); Zu (FRANZ & WAGNER 1961); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

- SW: Il—Or 28. 8. 79; Il—Sd 30. 8. 82, 23. 8. 85; Il—Hö 3. 9. 82; Ap—Il 30. 8. 82; Ap—Ws 23. 8. 85
 PP: Zu—Ew 7. 7. 88
 LN: Ni—Sn 23. 5. 83
 NW: Ne (ZE) 14. 6. 62
 LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 30. 8. 85, 29. 8. 88; Wi—Ze 29. 8. 79, 31. 8. 85; Br—Th 5. 7. 88, 3. 8. 88; Do—Ki 4. 9. 82, 29. 8. 85; Do—Mg 1. 9. 82
 RH: Os—Si 24. 8. 85, 5. 7. 88, 15. 8. 90

Agramma atricapillum (SPINOLA)

- SW: Il—Or 3. 9. 82; Il—Sa 3. 9. 82; Il—Sd 23. 8. 85; Il—Zl 31. 8. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—St 6. 8. 82; Il—Hö 13. 6. 84, 26. 8. 85; Il—Bl 29. 8. 82 L/M/W; Il—Ol (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap—KI 1. 9. 82; Ap—Fl 30. 8. 82, 12. 6. 84, 9. 7. 88; Ap—NI 30. 8. 82, 6. 9. 82; Ap—Ws 28. 8. 82, 12. 6. 84, 21. 5. 83; Ap—Wß 30. 8. 79 L/M/W; An—Ss 1. 9. 82, 2. 9. 88
 NW: Wi—Sw (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Fast ausschließlich im Seewinkel (Abb. 3) auf Salzböden oder an Lackenrändern auf *Scirpus maritimus* L., oft zusammen mit *Codophila varicornis*

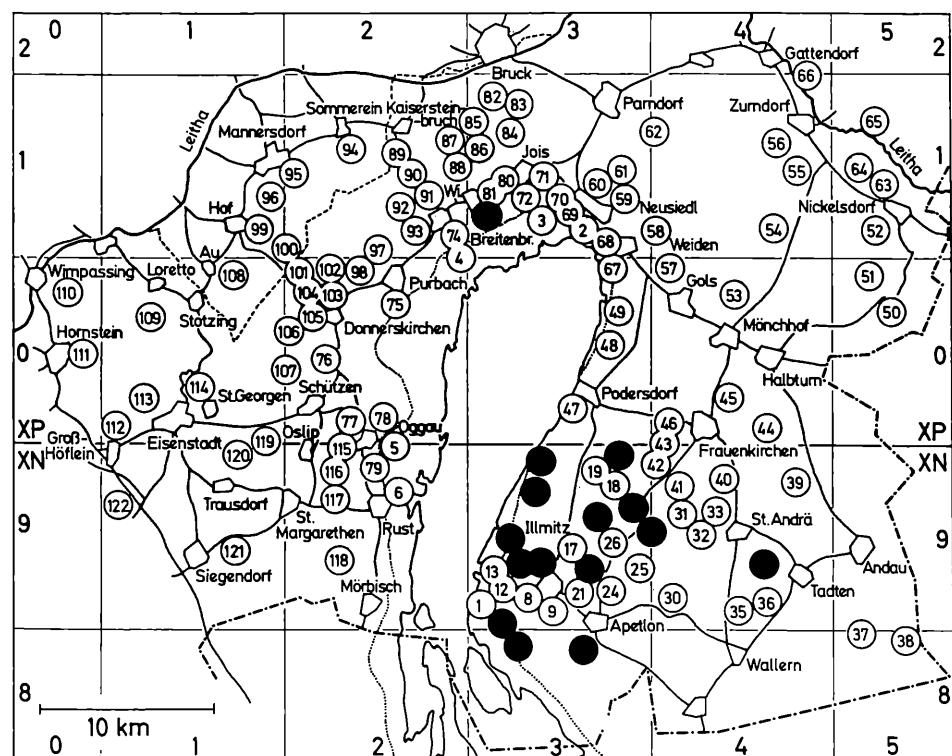


Abb. 3 Nachweise (schwarz ausgefüllte Kreise) von *Agramma atricapillum* (SPIN.) im Neusiedlerseegebiet.

JAK. (Pentatomidae). Die Art ist aus den Küstenregionen des Mittelmeerraumes bekannt und dringt bis Ungarn vor (Umg. Szeged, 24. 8. 88, MELBER leg.). Trotz ihres oft massenhaften Vorkommens im Seewinkel wurde sie am Neusiedlersee bisher übersehen; vielleicht ist die Art aber auch erst in neuerer Zeit in das Gebiet eingewandert.

Agramma confusum (PUTON) 2426

Il—La, Ap—Xs, We—Po (FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

SW: Il (ZE) 16. 6. 62; Il—Or 3. 9. 82; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Ks 3. 9. 82; Il—St 6. 9. 82, 6. 7. 88; Il—Hö 13. 6. 84, 26. 8. 85; Il—Bl 29. 8. 82, 26. 8. 85; Il—Ol (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap—Nl 30. 8., 1. 9. u. 6. 9. 82; Ap—Fl 12. 6. 84, 9. 7. 88; Ap—Ro 5. 9. 88

NW: Ne (ZE) 15. 6. 62; We—Sw (RE) 22. 5. 86

Nur im Osten des Gebietes.

Agramma minutum (HORVATH) 2427

LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961); Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Wi (ZE) 26. 5. 65

LG: Wi—Ze 10. 6. 84, 22. u. 31. 8. 85, 28. 8. u. 9. 9. 88; Do—Ki 4. 9. 82, (Sl) 24. 8. — 4. 9. 88

RH: Os—Si 20. 6. 84, 24. 8. 85, 5. 7. 88, (Sl) 24. 8. — 4. 9. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88, (Sl) 24. 8. — 4. 9. 88

Agramma ruficorne (GERMAR) 2418

We—Po (FRANZ & BEIER 1948)

Familie: Miridae

Bothynotus pilosus (BOHEMAN)

NW: Wi—Hb (ZE) 8. 6. 67 1M

LG: Do—Ki 11. 6. 84 1M

Es handelt sich um eine seltene Art, die kaum jemals in größeren Stückzahlen gefangen wird. Sie lebt sowohl in feuchten, als auch in trockenen Biotopen. Es sind eine Reihe von Fängen am Licht bekannt geworden. Die hier genannten Funde repräsentieren das Vorkommen der Art in xerothermen Lagen. Das Verbreitungsgebiet umfaßt Nordeuropa und reicht südwärts bis zum nördlichen Mittelmeerraum. Im Gebiet erstmals nachgewiesen.

Deraeocoris morio (BOHEMAN) 1163

LG: Ho—Do 17. 7. 80 1W; LG—Ho 4. 7. 88 1M

Beide Tiere gestreift.

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Fr—Po 13. 6. 84 1W

NW: Jo—He 22. 5. 83

LG: Wi—Hb 25. 5. 83 1W; Wi—Ze 3. 7. 88 1M

Deraeocoris ruber (LINNAEUS) 1167

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980); Zu (FRANZ 1965); LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Fr—Er 9. 7. 88; Fr—Wh (NA) 21. 6. 88 (lux) 2M/1W, (NA) 13. 7. 88

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88; Ha (NA) 12. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

LG: Wi—Ze 22. 8. 85, 3. 7. 88; Br—Th 2. 7. 88; LG—Br 5. 7. 88; LG—Kb 27. 8. 82; Do—Ki 15. 7. 80, 25. 8. 85; Do—Te 29. 8. 85, 4. 7. 88; LG—Do 15. 7. 80; LG—Ke 21. 8. 85, 1. 9. 88; Ho—Do 21. 8. 88

RH: Os—Si 5. 7. 88

Vor allem im Westen des Gebietes.

Deraeocoris lutescens (SCHILLING) 1169

Zu (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Hb, Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 2. 9. 88; Il—Zl 31. 8. 88; Fr—Zh 12. 6. 84; Fr—Po 13. 6. 84; Fr—Er 21. 5. 83, 26. 8. 85, 9. 7. 88; Ha 7. u. 9. 7. 88

PP: Ni—Kw 23. 5. 83

LN: Ni—Zu 31. 8. 79, 5. 9. 82, 29. 5. 85

NW: Jo—He 1. 9. 85, 9. 9. 88

LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 25. 5. 83, 22. 8. 85; Wi—Ze 25. 5. 83, 10. 6. 84, 25. 5. 85;

Do—Ki 11. 6. 84; Do—Mg 22. 9. 76; Do—Te 29. 8. 85; LG—Do 21. 8. 85;

LG—Ke 1. 9. 88

RH: Ru—Rö 23. 9. 76

Deraeocoris serenus DOUGLAS & SCOTT

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Pu—Sw 15. 7. 88

LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 9. u. 12. 6. 84, (GÖ) 8. 85, 22. 8. 85; Do—Ki 11. 6. 84;
Do—Mg 1. 9. 82

RH: Os—Si 24. 8. 85

Bisher nur im Westen des Neusiedlerseegebietes nachgewiesen. Auf dem Jungerberg zahlreich an *Artemisia austriaca* JACQ.

Deraeocoris punctulatus (FALLÉN) 1172

Zu—Ew (FRANZ & WAGNER 1961); Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 2. 9. 88

LG: Wi—Hb 9. 10. 86

RH: Ru—Rö 23. 9. 76

WB: Tr—Kg 15. 9. 76; Ei (ZE) 12. 9. 63

Alloeotomus germanicus (E. WAGNER) 1176

NW: Jo—He 15. 7. 80 1M, 1. 9. 85 1W, 9. 9. 88 2W

LG: Wi—Ze 31. 8. 85 1M, 28. 8. 88 1M

WB: Sf—Na (ME) 10. 8. 86 (lux) 2M

Auf *Pinus*; nur im Westen des Gebietes.

Alloeotomus gothicus (FALLÉN) 1178

Ne (FRANZ & WAGNER 1961)

WB: Sf—Na (ME) 10. 8. 86 (lux) 1M

Macrolophus glaucescens FIEBER

NW: Do—Sc 4. 7. 88 M/W; Mb 10. 7. 88 M/W; Ne—Sw (ZE) 6. 68 M/W

LG: Br—Th 2. 7. 88 M/W

RH: Os—Si 5. 7. 88 1M/1W

Alle Funde dieser kleinen grünen Miride (Abb. 4) stammen von der Kugeldistel, *Echinops* sp. (wahrscheinlich *E. sphaerocephalus* L.). Sie wurde von den Verfassern nur im Jahr 1988 gefangen, obwohl auch früher schon Kugeldistel-



Abb. 4 *Macrolophus glaucescens* FIEB. auf der Futterpflanze (*Echinops* sp.).

vorkommen untersucht worden waren. Sowohl die Wirtspflanze als auch die Wanze müssen in früheren Jahren häufiger gewesen sein. So schreibt ZEBE in seinen hinterlassenen Notizen: „Ende Juni 1968 zahlreich auf allen den vielen kleinen Gruppen von *Echinops*, die allenthalben an den Wegen stehen.“

Die Art hat ein südosteuropäisches Verbreitungsgebiet. Zahlreiche Vorkommen sind aus Mähren bekannt (STEHLIK mündl. Mitt.). Westlich einer Linie Wien — Brünn kommt an der Kugeldistel die verwandte Art *Macrolophus pygmaeus* (RAMBUR) (= *M. nubilus* H.—SCH., nov. syn: HENRY & FROESCHNER 1988) vor.

Beide Arten haben wahrscheinlich 2 Generationen im Jahr. Bei *M. pygmaeus* (RB.) beobachtet man in Mitteleuropa bereits im März Larven des 4. und 5. Stadiums in den Blattrosetten der 2-jährigen Wirtspflanze. Im April erscheinen die ersten Imagines, im Sommer die der 2. Generation. Aus deren Eiern entstehen nach kurzer Überwinterung die Frühjahrstiere. Für das Vorhandensein von 2 Generationen auch bei *M. glaucescens* FB. spricht die Tatsache, daß die im Juli 1988 gefangenen Tiere ausnahmslos frisch geschlüpft und weich waren und somit wohl der Sommergegeneration zugerechnet werden können.

M. pygmaeus (RB.) kommt in Mitteleuropa auch an anderen Wirtspflanzen vor, z.B. an *Stachys sylvatica* L.; von *M. glaucescens* FB. sind keine weiteren Wirtspflanzen bekannt.

Dicyphus epilobii REUTER 1204

LG: Br—Th 30. 8. 88 M/W

Auf *Epilobium hirsutum* L.

Dicyphus errans (WOLFF) 1205

LG (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il—Kg (GÖ) 8. 85

LG: LG—Br 2. u. 5. 7. 88; LG—Do 15. 7. 80; LG—Ho 17. 7. 80

WB: Ei 17. 7. 80

Dicyphus hyalinipennis (BURMEISTER) 1208

LG: Do—Te 16. 9. 76; LG—Do 26. 5. 85

WB: Os 15. 9. 76

Dicyphus pallidus (HERRICH—SCHÄFFER) 1201

LG: Do—Te 29. 8. 85

Dicyphus stachydis REUTER 1207

Nur von HORVATH (1923) aus dem benachbarten Ungarn (Pinnye) gemeldet.

Dicyphus globulifer (FALLÉN) 1211

SW: Wl—Ta 14. 6. 84

PP: Zu—Ew 31. 8. 88

LG: Wi—Hb 2. 9. 82; LG—Do 15. 7. 80

Campyloneura virgula (HERRICH—SCHÄFFER) 1218

LG—Do (FRANZ 1965)

SW: Ha 9. 7. 88 1W

Myrmecoris gracilis (J. SAHLBERG) 1220

SW: Il—Ol 13. 6. 84 1M/1W macropter

LG: Wi—Ze 10. 6. 84 1L

WB: Sf—Na 4. 7. 88 1W

Pithanus maerkeli (HERRICH—SCHÄFFER) 1222

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

LN: Ni—Zu 14. 6. 84 1W

Acetropis carinata (HERRICH—SCHÄFFER) 1227

Il—La, Mö—Hu, Ne (HORVATH 1923, FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

SW: Il—Ol 21. 5. 83, 13. 6. 84; Ap—Ws 21. 5. 83, 12. 6. 84; Ap—Fl 12. 6. 84; Wl 8. 6. 71; Fr—An 21. 5. 83, 23. 5. 85; Fr—Po 13. 6. 84; Po—Zw 23. 5. 83

LN: Ni—Sn 23. 5. 83, 14. 6. 84

NW: Jo—He 22. 5. 83, 11. 6. 84

LG: Jo—Ju 10. 6. 84; Wi—Hb 25. 5. 83, 9. 6. 84; Wi—Ze 22. 5. 83, 10. 6. 84; Do—Ki 11. 6. 84; Ho—Do 9. 6. 71

RH: Os—Si 22. 5. 83, 11. 6. 84

Acetropis longirostris (PUTON)

LN: Ni—Zu 23. 5. 83 2M/1W, 28. 5. 85

Bei dieser Art handelt es sich um ein kaspisches Faunenelement (STEHLIK 1988). Sie erreicht am Neusiedlersee und in der ČSFR die Westgrenze ihrer Verbreitung. Dort ist sie in Mähren und mehrfach in der Slowakei festgestellt worden. Außerdem liegen Meldungen aus Ungarn und aus Jugoslawien vor. KOPPANYI (zit. nach STEHLIK 1988) stellte 1965 die Poacee *Alopecurus pratensis* L. als Wirtspflanze fest.

Leptopterna dolabrata (LINNAEUS) 1233

Il—La, Zu, Ne (HORVATH 1923, FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Nsg (SAUERZOPF 1959)

SW: Ap—Ws 21. 5. 83, 12. 6. 84; Fr—An 21. 5. 83; Po—Zw 23. 5. 83

PP: Ni—Kw 23. 5. 83

LN: Ni—Zu 23. 5. 83, 28. 5. 85, 7. 7. 88

LG: Wi—Hb 25. 5. 83, 9. 6. 84; Wi—Ze 10. 6. 84, (NA) 27. 6. 88; Br—Th 2. 7. 88; Do—Ki 15. 7. 80, 11. 6. 84

Leptopterna ferrugata (FALLÉN) 1234

Ne (HORVATH 1923); Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961, ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Zu—Ew 11. 6. 86; Ne—Ka 21. 7. 80, 15. 6. 84

NW: Jo—He 10. 6. 76

LG: Jo—Ju 9. 6. 84; Wi—Hb 25. 5. 83, 9. 6. 84; Wi—Ze 10. 6. 84; Do—Ki 11. 6. 84; Ho—Do 9. 6. 71

RH: Os—Si 11. 6. 84

Teratocoris antennatus (BOHEMAN)

SW: Ap—Fl 12. 6. 84 1W macropter

Auf kiesigem Boden zwischen *Poa palustris* L.

Stenodema calcaratum (FALLÉN) 1245

Zu, Ne (HORVATH 1923, FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (32 Fundmeldungen von 24 Standorten); vorwiegend im Osten:

Il, II—Zl, II—Ol, IL—St, II—Sa, Ap—Sl, Ap—Ws, Ap—Fl, An—Ss, Zs—Eb, Ad, Po—Zw; Mö—Ge (NA), Ne—Ka; Ni—Zu; We—Sw, Br, Br—Sw, Pu—Sw; Br—Th, LG—Do, Ho—Do, LG—Ho.

Stenodema holsatum (FABRICIUS) 1252

LG: Wi—Ze 28. 8. 82 1M/1W

Stenodema laevigatum (LINNAEUS) 1249

LG—Br, LG—Pu, Md—Ho (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—Kg 26. 8. 85; An—Gl 21. 5. 83

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Zu—Ew 1. 9. 79; Mö—Ge 1. 9. 79

LN: Ni—Zu 14. 6. 84

LG: Wi—Ze 22. 5. 83, 22. 8. 85; LG—Kb 27. 8. 82; LG—Ho 25. 5. 85; LG—Ke 21. 8. 85, 1. 9. 88; Ho—Do 9. 6. 84, 21. 8. 88; Do—Ki 19. 8. 85; Do—Te 16. 9. 76

WB: Os 15. 9. 76

Stenodema virens (LINNAEUS) 1248

Ne (FRANZ & WAGNER 1961); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: Wi—Ze 25. 8. 85

WB: Sf—Na (ME) 10. 8. 86 (lux) 2W

Notostira elongata (GEOFFREY) 1259

Zu—Hu (FRANZ & WAGNER 1961), Il, Po, Ne, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Kommt im gesamten Gebiet vor (47 Fundmeldungen von 34 Standorten), wobei die meisten Fundorte im Osten liegen:

Il—Or, Il—Ks, Il—Bl, Il—Ol, Il—Sd, Il—Rw, Il—La, Il—Hö, Ap—Nl, Ap—Fl, An—Ss, Han (WO), Ad, Ad—Wa, Po—Zw; Ni—Kw, Zu—Ew (WO, GR), Mö—Ge, Ne—Ka, Ne—Tb; Ni—Sn, Ni—Zu, Zu(WO); Br—Sw, Jo—He, Og—Sw; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, Do—Ki, Ho—Do, LG—Ho; Os—Si, Sf—Na.

Notostira erratica (LINNAEUS) 1260

Ne, Ru, LG—Hs (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961); Po—Zw, Po, Zu—Hu (FRANZ 1965)

Wie die voranstehende Art im gesamten Gebiet verbreitet (26 Fundmeldungen von 20 Standorten), die Mehrheit der Fundorte allerdings im Westen: Il, Il—Hö, Ap—Ws, Ap—Ro; Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Zu (NA); Jo—He, Do—Sc, Og—Sw; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Sb, Do—Ki, Do—Te, LG—Do; Ru—Rö; Tr—Kg, Os, Sf—Na.

Megaloceraea recticornis (GEOFFROY) 1265

SW: Il—Ol 13. 6. 84; Fr—Zh 12. 6. 84; Fr—Po 13. 6. 84; Po—Zw 20. 7. 80

PP: Zu—Ew (WO) 11. 6. 86; Mö—Ge (NA) 12. 7. 88; Ne—Ka 31. 8. 82 L/M/W, 15 6. 84

NW: Jo 10. 6. 76; Jo—He 11. 6. 84

LG: Wi—Hb 18. 7. 80; Wi—Ze (NA) 27. 6. 88; Br—Th 2. 7. 88; Do—Ki 15. 7. 80; LG—Ho 17. 7. 80

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Trigonotylus caelestialium (KIRKALDY)

Nsg. (BOZDECHOVA 1977)

Im gesamten Gebiet verbreitet (42 Fundmeldungen von 29 Standorten), wobei die überwiegende Mehrheit der Funde im Osten liegt:

Il, Il—Or, Il—Ks, Il—Zl, Il—Sd, Il—Sa, Il—Ol, Il—Bl, Il—Hö, Ap—Nl, Ap—Wß, Ap—Ws, Ap—Fl, Ap—Ro, Ad, Fr—Er, Po—Zw; Ni—Kw, Mö—Ge, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo—He, Og—Sw; Wi—Ze, LG—Ke; Tr—Kg, Sf—Na.

Trigonotylus pulchellus (HAHN) 1271

Il—St, Ap, Po, Pu—Sw (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po (ADLBAUER & HEISS 1980)

Trigonotylus ruficornis (GEOFFROY) 1270

Zu, Ne, Pu—Sw (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965);
Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

Bei älteren Fundangaben in der Literatur könnte es sich auch um *Trigonotylus caelestialium* (KIRK.) handeln.

SW: Il—Ol 24. 5. 83, 8. 7. 88; Ap—Sl 19. 7. 80; Ap—Ro 21. 5. 83; Po—Zw 24. 5. 83

Phytocoris meridionalis HERRICH—SCHÄFFER 1278

LG: Wi—Ze 31. 8. 85 1W

Auf *Quercus*. Von STEHLIK (1963) auch aus Mähren gemeldet.

Phytocoris parvulus REUTER 1281

LG: Wi—Ze 29. 8. 79 1W, 22. 8. 85 2W, 31. 8. 85 1M/W, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88
1M/12W

Auf *Juniperus*. Von STEHLIK (1963) auch in Mähren gefunden.

Phytocoris dimidiatus KIRSCHBAUM 1290

LG: Ho—Do 9. 6. 71 1W

Phytocoris longipennis FLOR 1282

LG: LG—Kb 27. 8. 82; Do—Te 29. 8. 85; LG—Do 21. 8. 85

Phytocoris reuteri SAUNDERS

NW: Jo—He (GÖ) 8. 85 2W

Phytocoris ustulatus HERRICH—SCHÄFFER 1299

LG: Wi—Ze 22. 8. 85 1W

Phytocoris austriacus E. WAGNER 1305

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zh (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Fr—Zh 1. 9. 82;
Fr—Wh (NA) 13. 7. 88

PP: Ne—Ka (NA) 9. 7. 88

NW: Jo—He 2. 9. 82, 22. 8. 85, 1. 9. 85, 9. 9. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

LG: Wi—Hb 22. 8. 85; Wi—Ze 25. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; LG—Kb 27.
8. 82; LG—Ke 21. 8. 83; LG—Do 21. 8. 85; Do—Ki 4. 9. 82, (SI) 24. 8. —
4. 9. 88; Do—Te 24. 8. — 4. 9. 88

RH: Os—Si 24. 8. 85, 15. 8. 90

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Vor allem im Westen des Gebietes.

- SW: Il—Sd 23. 8. 85; Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—St 6. 7. 88; Il—Hö 3. 9. 82, 26. 8. 85, 4. 9. 88; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Bl 29. 8. 82; Il—Ol (SI) 24. 8. - 4. 9. 88; Ap 1. 9. 82; Ap—Fl 23. 8. 85; Fr—Er (SI) 24. 8. - 4. 9. 88
PP: Ne—Ka 14. 9. 76, 21. 7. 80, 9. 7. 88
LN: Ni—Sn 5. 9. 82
LG: Jo—Ju 22. 8. 85; Wi—Hb 12. 6. 76, 18. 7. 80, 2. 9. 82, 12. 6. 84, 4. 7. 88; Wi—Ze 22. 9. 76, 29. 8. 79, 25. 8. 82, 4. 9. 82, 25. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Br—Th 1. 9. 85, 5. 7. 88; Do—Ki 4. 9. 82, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88
RH: Os—Si 21. 9. 76, 24. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ru—Rö 23. 9. 76
WB: Tr—Kg 15. 9. 76; Sf—Na 24. 8. 85, 4. 7. 88

Phytocoris nowickyi FIEBER 1303

- SW: Il—Kg 26. 8. 85 1W

Auf kiesig-sandigem Untergrund mit lockerer Vegetation. Südosteuropäisch-asiatische Art. Das Weibchen ähnelt dem von *Phytocoris singeri* E. WAGNER, unterscheidet sich aber durch das längere erste Fühlerglied. Über die Lebensweise ist nichts bekannt.

Phytocoris ulmi (LINNAEUS) 1300

- Zu—Ew (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

- SW: Ha 9. 7. 88

- PP: Ni—Kw 14. 6. 84, 7. 7. 88; Ne—Ka 21. 7. 88

- NW: Jo 16. 7. 88

- LG: Wi—Ze (NA) 27. 6. 88; LG—Ho 17. 7. 80; LG—Do 15. 7. 80; Do—Te 4. 7. 88; Do—Ki 15. 7. 80

Phytocoris varipes (BOHEMAN) 1308

- Ne (HORVATH 1923); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

- SW: Il—Rw 30. 8. 82; Il—St 6. u. 8. 7. 88; Ap—Fl 23. 8. 85

- PP: Zu—Ew 7. 7. 88; Ne—Ka 14. 9. 76, 25. 8. 85, 6. 9. 88

- NW: Jo—He 22. 8. 85; Og (ZE) 8. 9. 63

- LG: LG—Kb 27. 8. 82; Wi—Ze 22. 8. 85, 28. 8. 88; Br—Th 2. 7. 88

- RH: Os—Si 24. 8. 85

- WB: Sf—Na 25. 8. 85, (ME) 10. 8. 86 (lux) 1M, 4. 7. 88

Phytocoris incanus FIEBER 1312

- Wi—Hb (WAGNER 1965)

Von STEHLIK (1987) auch in Mähren nachgewiesen.

Pantilius tunicatus (FABRICIUS) 1317

- LG: Wi—Ze 22. 9. 76, 29. 8. 79 L/M/W; LG—Pu 6. 9. 79 L/M/W; Do—Ki 22. 9. 76, 4. 9. 82 1L

LG: Wi—Ze 31. 8. 85 1W

Auf *Pinus*.

Megacoelum infusum (HERRICH—SCHÄFFER) 1323

SW: Ha 7. 7. 88 1W

Auf *Tilia* im Ortsbereich.

Adelphocoris lineolatus (GOEZE) 1337

Ni—Kw, Zu, Ne (HORVATH 1923, FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po, Wi—Hb, Do (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet und häufig (58 Fundmeldungen von 33 Standorten):

Il—Or, Il—Kg, Il—Sd, Il—Sa, Il—Zl, Il—Bl, Il—Rw, Il—St, Fr—Zh, Fr—Wh (NA), Mö—Or (NA); Zu—Ew, Mö—Ge, Ne—Ka, Ne—Tb; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo, Jo—He, Do—Sc; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Pu, LG—Do, Do—Te, Do—Ki, Do—Mg; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg, Sf—Na.

Adelphocoris quadripunctatus (FABRICIUS) (= *annulicornis* F. SAHLBERG) 1339

SW: Han 6. 9. 82 1W, (WO) 16. 9. 83 2W

LN: Ni—Zu 27. 8. 85 2M, 2. 9. 88 1W

Nur an sehr feuchten, schattigen Stellen auf *Urtica*.

Adelphocoris seticornis (FABRICIUS) 1330

Ni—Zu, Zu (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—Or 28. 8. 79; Il—Sd 3. 9. 82; Il—Hö 26. 8. 85; Il—Sa 3. 9. 82; Ap—Sl 26. 8. 85; Ap—Ws 23. 8. 85; Han 6. 9. 82; Ad—Wa 26. 8. 85; Fr—Er 26. 8. 85

PP: Mö—Ge 28. 8. 85; Zu—Ew 5. 9. 82

LN: Ni—Zu 14. 6. 84, 27. 8. 85

NW: Wi 20. 7. 80

LG: Wi—Hb 22. 8. 85; Wi—Ze 1. 9. 82, 25. 8. 85; LG—Br 4. 9. 79; Br—Th 28. 8. 88; LG—Ke 21. 8. 85; LG—Do 15. 7. 80

RH: Ru—Rö 2. 9. 85

Adelphocoris ticinensis (MEYER-DÜR) 1336

Zu, Ne (HORVATH 1923, FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Po—Zw (WAGNER 1965)

SW: Il—Rw 30. 8. 82; Il—St 8. 7. 88; Wl 2. 9. 82; Ad—Wa 2. 9. 88; Po—Zw 20. 7. 80

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

NW: Ne—Sw (ZE) 10. 9. 63; Do—Sc 4. 7. 88

Zu, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Po, Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo—He 22. 8. 85; Wi 20. 7. 80

LG: Wi—Ze 29. 8. 79, 28. 8. 82, 22. 8. 85, 28. 8. 88, (SI) 24. 8.—4. 9. 88; Br—Th 5. 7. 88; LG—Ho 17. 7. 80; LG—Do 21. 8. 85; Do—Ki 15. 7. 80

Calocoris schmidti (FIEBER) 1347

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980); LG—Do (FRANZ 1965)

SW: Fr—Sr 21. 5. 83 1M/2W, 13. 6. 84 1M; Fr—Po 13. 6. 84 5M/1W

PP: Pa—Hh 27. 5. 85

Calocoris striatellus (FABRICIUS) (= *quadripunctatus* VILL.) 1350

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980); Bk—Jo, LG—Br, Md—Ho (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

PP: Ni—Kw 23. 5. 83, 14. 6. 84

LN: Ni—Zu 29. 5. 85

NW: Jo—He 22. 5. 83

LG: Wi—Hb 25. 5. 83, 9. 6. 84; Wi—Ze 22. 5. 83, 25. 5. 85; Do—Ki 11. 6. 84

Calocoris biclavatus (HERRICH—SCHÄFFER) 1351

LG—Ei (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo—He 22. 5. 83

LG: Wi—Hb 25. 5. 83, 12. 6. 84; LG—Br 2. 7. 88; LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 6. 9. 71; LG—Do 15. 7. 80; Do—Ki 15. 7. 80, 11. 6. 84

Nur im Westen des Gebietes im Bereich des Leithagebirges gefunden.

Calocoris fulvomaculatus (DE GEER) 1353

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Fr—Po 13. 6. 84

NW: Jo—He 22. 5. 83

LG: Wi—Ze 22. 5. 83

Calocoris affinis (HERRICH—SCHÄFFER) 1357

SW: Fr—Ew 13. 6. 84 2M

LN: Ni—Zu 7. 7. 88 2W

Calocoris norvegicus (GMELIN) 1360

Zu—Ew (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 6. 6. 71; Il—Ol 24. 5. 83; Ap—Ws 21. 5. 83; An—Ss 19. 7. 80; Fr—An 21. 5. 83; Fr—Po 13. 6. 84; Fr—Er 9. 7. 88; Ta 14. 6. 84; Ha 9. 7. 88; Mö—Or (NA) 21. 6. 88

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Ha (NA) 12. 7. 88; Zu—Ew (NA) 5. 7. 88; Mö—Ge (NA)
2. 7. 88
LN: Ni—Sn 23. 5. 83; Ni—Zu 14. 6. 84
NW: Wi 20. 7. 80; Do—Sc 4. 7. 88
LG: Wi—Hb 18. 7. 80, 12. 6. 84; Br—Th 18. 7. 80, 2. 7. 88; Ho—Do 9. 6. 71
WB: Sf—Na 4. 7. 88

Calocoris roseomaculatus (DE GEER) 1362

Il—La, Zu, Wi—Hb, LG—Wi (FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUER-ZOPF 1959)

PP: Ne—Ka 21. 7. 80, 15. 6. 84
LN: Ni—Sn 23. 5. 83, 14. 6. 84
LG: Wi—Hb 25. 5. 83; Br—Th 5. 7. 88

Miris striatus (LINNAEUS) 1377

LG: Wi—Hb 12. 6. 84; Wi—Ze 22. 5. 83; Do—Ki 11. 6. 84

Brachycoleus decolor REUTER 1381

Ne, Wi—Hb (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi, Wi—Hb, Do (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Fr—An 13. 6. 84; Wl—Ta 14. 6. 84
PP: Zu—Ew (WO) 11. 6. 86, (NA) 5. 7. 88; Ne—Ka 21. 7. 80, 15. 6. 84, (RE)
19. 6. 87, 9. 7. 88
NW: Jo (ZE) 13. 6. 62, (ZE) 9. 6. 67, 10. 6. 76, 15. 7. 80; Jo—He 11. 6. 84;
Wi 20. 7. 80
LG: Jo—Ju 10. 6. 84; Wi—Hb 9. 6. 71, 18. 7. 80, 9. u. 12. 6. 84, 27. 5. 85, 4. 7.
88; Do—Ki 15. 7. 80, 11. 6. 84
RH: Os—Si 5. 7. 88
WB: Sf—Na 4. 7. 88

Stenotus binotatus (FABRICIUS) 1385

Pu (FRANZ 1965)

SW: Ap—Fl 12. 6. 84; Fr—Po 13. 6. 84
PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88
LG: LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 4. 7. 88; LG—Do 15. 7. 80; Do—Ki 15. 7. 80;
Do—Te 4. 7. 88

Lygocoris pabulinus (LINNAEUS) 1405

LN: Ni—Zu 7. 7. 88
LG: LG—Br 7. 10. 86, 2. 7. 88; Do—Te 16. 9. 76
RH: Ru—Rö 2. 9. 85

SW: Il 28. 8. 82 1W; Il—Rw 6. 9. 82 1W

Lygocoris viridis (FALLÉN) 1403

SW: Ha 9. 7. 88 1M

Auf *Tilia*.

Lygocoris lucorum (MEYER-DÜR) 1415

Ne (HORVATH 1923); Pu (FRANZ 1965)

SW: Il—Or 28. 8. 79; Il—Kg 30. 8. 82; Il—Sd 19. 7. 80, 23. 8. 85; Ap—Ws 28. 8. 82, 23. 8. 85; Ap—Ro 21. 8. 83; An—Ss 19. 7. 80; Wl 8. 6. 71; Han (WO) 16. 9. 83; Ad—Wa 2. 9. 88; Fr—Er 13. 6. 84

PP: Ne—Ka 25. 8. 85

LN: Ni—Zu 31. 8. 79, 14. 6. 84

NW: Pu—Sw 15. 7. 80

LG: Wi—Hb 9. 6. 76, 4. 7. 88; Wi—Ze (NA) 27. 6. 88, 28. 8. 88; Br—Th 18. 7. 80; LG—Br 2. 7. 88; LG—Ho 9. 6. 76; LG—Ke 21. 8. 85; Ho—Do 4. 7. 88; Do—Te 16. 9. 76, 29. 8. 85

WB: Os—Me 15. 9. 76

Lygocoris spinolae (MEYER-DÜR) 1414

LN: Ni—Zu 7. 7. 88 2M/2W

Lygus adspersus (SCHILLING)

SW: Il—St 4. 10. 86 1W

LG: Wi—Hb 22. 8. 85 1M/2W, 9. 10. 86 M/W; LG—Pu 6. 9. 79 IW (frisch entw.)

RH: Os—Si 15. 8. 90 L/1M/W (Imagines frisch entw.)

Lygus adspersus SCHILL. hat KERZHNER (1984) in den Artrang erhoben. RIEGER (1987) bildete die Trennungsmerkmale zu *Lygus gemellatus* (H.—S.) ab, welcher Art sie bis dahin zugerechnet worden war. Seither ist sie mehrfach nachgewiesen worden, so im Mittelrheingebiet (Mainz, Ingelheim, Kaub/Rhein) und in Baden-Württemberg.

L. adspersus lebt an *Artemisia*-Arten (*A. campestris* L., *A. vulgaris* L.). Auf den Futterpflanzen ist sie im Spätherbst häufig zu finden, so auch an dem Fundort am Hackelsberg. Die hier Anfang Oktober gefangenen Tiere waren alle noch sehr frisch, was auf das späte Auftreten der Art hinweist. Demgegenüber gibt es nur sehr spärliche Einzelfunde im Frühsommer; diese erste Generation ähnelt habituell viel stärker als die Herbstgeneration der Art *L. gemellatus*.

Lygus gemellatus (HERRICH-SCHÄFFER) 1426

Il—Hö, Po, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (34 Fundmeldungen von 20 Standorten): Il—Sd, Ap—Ni, Ap—Ws, An, Ad—Wa; Mö—Ge (NA), Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Zu; Og, Og—Sw; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Pu, Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg, Sf—Na.

Ein kleiner Teil der Fundmeldungen könnte sich auf *Lygus adspersus* (SCHILL.) beziehen.

Lygus pratensis (LINNAEUS) 1423

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Pu-Pf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—Zl 31. 8. 88; Il—Sa 3. 9. 88; Ap—Ni (GÖ) 8. 85; Ad—Wa 30. 8. u. 2. 9. 88

PP: Zu—Ew 5. 9. 82

LN: Ni—Zu (NA) 7. 7. 88

NW: Jo—He 2. 9. 82

LG: Wi—Hb 22. 8. 85; Wi—Ze 28. 8. 82; Ho—Do 9. 6. 71; LG-Ke 1. 9. 88

RH: Os—Si 28. 8. 82

Lygus punctatus (ZETTERSTEDT) 1424

Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

Zweifelhafter Nachweis; die Art ist in ihrer Verbreitung auf die Hochlagen der Mittelgebirge und die Alpen beschränkt.

Lygus rugulipennis POPPIUS 1420

Il, Po, Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Zu, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne, Ru (HORVATH 1923)

Im gesamten Gebiet verbreitet (82 Fundmeldungen von 48 Standorten) und sehr häufig:

Il—Or, Il—Rw, Il—Sd, Il—Sa, Il—Zl, Il—St, Il—Hö, Il—Bl, Il—Ol, Ap—Ni, Ap—Kl, Ap—Fl, Ap—Ws, Ap—Ro, Ap—Wß, An, An—Ss, Han, Ad—Wa, Fr—Er, Fr—Wh, Po—Zw, Mö—Or (NA); Ni—Kw, Ha (NA), Zu—Ew, Mö—Ge, Ne—Ka; Ni—Zu; Jo, Jo—He, Br, Pu—Sw, Og—Sw; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Pu, LG—Ho, LG—Ke, Ho—Do, LG—Do, Do—Te, Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg, Sf—Na.

Lygus wagneri REMANE 1421

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

LG: LG—Ho 17. 7. 80; LG—Do 15. 7. 80, 21. 8. 85; LG (GÖ) 8. 85

Orthops campestris (LINNAEUS) 1432

Ne—Sw, Pu—Pf (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Ap—Wß 30. 8. 79; Ap—Fl (GR) 13. 9. 83

PP: Ne—Ka 25. 8. 85

NW: Do—Sc 4. 7. 88

RH: Os—Si 24. 8. 85

SW: Il—Or 28. 8. 79; Il—Sa 3. 9. 88; Il—Hö 4. 9. 88; Ad—Wa 2. 9. 88

NW: Jo—He 22. 8. 85

LG: Do—Ki 15. 7. 80

RH: Os—Si 21. 9. 76

WB: Tr—Kg 15. 9. 76

Orthops kalmii (LINNAEUS) 1435

Il, Po, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Zu—Ew (FRANZ & WAGNER 1961); Ru (HORVATH 1923)

SW: Il—Z129. 8. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Or (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap—Nl (WO) 13. 9. 83, 25. 8. 85 (lux); Il—Sa 3. 9. 88; An—Ss 19. 7. 80; Fr—Er 6. 10. 86

PP: Ne—Ka 14. 9. 76, 6. 9. 88

LN: Ni—Zu 31. 8. 79

NW: Jo—He 11. 6. 84, 22. 8. 85; Do—Sc 4. 7. 88

LG: Wi—Hb 22. 8. 85; Wi—Ze 22. 8. 85; Br—Th 2. 7. 88; LG—Do 4. 7. 88; Do—Ki 4. 9. 82; Do—Te (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Do—Mg 22. 9. 76

RH: Os—Si 24. 8. 85

WB: Os—Me 15. 9. 76; Tr—Kg 15. 9. 76; Sf—Na 25. 8. 85, (ME) 10. 8. 86 (lux)

Pinalitus cervinus (HERRICH-SCHÄFFER) 1439

SW: Ha 7. u. 9. 7. 88 M/W

Auf *Tilia*.

Pinalitus coccineus (HORVATH)

PP: Ni—Kw 14. 6. 84 4M/4W

An *Loranthus europaeus* L. auf Eichen. Die Art ist bereits aus Mähren, der Slowakei, Ungarn und Jugoslawien mehrfach gemeldet, so daß sich der Fund gut in das bekannte Verbreitungsbild einfügt.

Agnocoris reclairei E. WAGNER 1451

LN: Ni—Zu 7. 7. 88 1M/1W

NW: Do—Sc 4. 7. 88 2M/1W

Agnocoris rubicundus (FALLÉN) 1450

Ne, Zu, Ga (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

LN: Ni—Zu 7. 7. 88 2M

Liocoris tripustulatus (FABRICIUS) 1456

SW: Il—Or 28. 8. 79 L/M/W; Han (NA) 17. 5. 79; Fr—Ah 21. 5. 83; Fr—Er 13. 6. 84, 9. 7. 88

PP: Ha (NA) 12. 7. 88; Zu—Ew (NA) 5. 5. 84, 31. 8. 88; Ne—Ka 25. 8. 85; Ne—Tb 3. 9. 79

LN: Ni—Zu 5. 9. 82, 14. 6. 84, 5. 10. 86, (NA) 7. 7. 88, 2. 9. 88

NW: Br—Sw 2. 7. 88; Do—Sc 4. 7. 88

LG: Wi—Ze 22. 5. 83; LG—Br 7. 10. 86, 2. 7. 88; Br—Th 18. 7. 80; Ho—Do 4. 7. 88; LG—Do 15. 7. 80, 21. 8. 85

RH: Ru—Rö 2. 9. 85

Camptozygum aequale (VILLERS) 1461

LG: LG—Ho 17. 7. 80

Charagochilus gyllenhalii (FALLÉN) 1467

Po (ADLBAUER & HEISS 1980); Zu, LG—Br (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: II—Or 28. 8. 79; Ap—Fl 23. 8. 85; An—Gl 21. 5. 83

PP: Ni—Kw 27. 8. 85; Zu—Ew 5. 9. 82; Ne—Ka 3. 9. 79

LN: Ni—Sn 31. 8. 79; Ni—Zu 5. 9. 82

NW: Jo—He 22. 8. 85; Og—Sw 24. 8. 85

LG: Wi—Ze 29. 8. 79, 23. 8. 82, 22. 8. 85 L/M/W; LG—Ho 17. 7. 80; LG—Do 15. 7. 80, 21. 8. 85; Do—Ki 4. 9. 82

RH: Os—Si 24. 8. 85, 5. 7. 88; Ru—Rö 6. 9. 79

WB: Tr—KG 15. 9. 76; Sf—Na 24. 8. 85

Charagochilus weberi E. WAGNER 1468

Jo—He (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi—Hb (FRANZ 1965)

LG: Wi—Hb 18. 7. 80; Br—Th 18. 7. 80; LG—Br 7. 10. 86; LG—Ho 17. 7. 80

Polymerus carpathicus HORVATH 1473

SW: Po—Zw 20. 7. 80

LN: Ni—Zu 14. 6. 84 1M

Polymerus holosericeus (HAHN) 1476

Zu—Ga, Ne (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

LN: Ni—Zu (GÖ) 8. 85

LG: LG—Do 31. 8. 82 1W

Polymerus nigritus (FALLÉN) 1474

Jo—He (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Ad 14. 6. 84; Fr—An 13. 6. 84; Fr—Zh 12. 6. 84; Fr—Sr 21. 5. 83, 13. 6. 84; Fr—Ah 21. 5. 83; Fr—Po 13. 6. 84

PP: Ni—Kw 14. 6. 84, 7. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

LN: Ni—Zu 23. 5. 83, 7. 7. 88; Zu (ZE) 15. 6. 70

NW: Jo—He 11. 6. 84; Pu (ZE) 20. u. 21. 6. 70; Do—Sc 4. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Vor allem im Osten des Gebietes verbreitet.

Wi—Hb (FRANZ 1965); Po, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Jo, Wi—Hb (RINNE 1989)

PP: Ne—Ka (NA) 9. 7. 88

LG: Wi—Ze 4. 9. 82, 31. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

RH: Os—Si 6. 9. 79, 31. 8. 82, 22. 5. 83; Ru—Rö 23. 9. 76

WB: Sf—Na 24. 8. 85, (ME) 10. 8. 86 (lux) 2M, 4. 7. 88

Polymerus brevicornis REUTER 1480

Il—Sd, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Sa 3. 9. 82; Il—Rw 30. 9. 82; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—St 8. 7. 88; Ap 30. 8. 79; Ap—Ws 21. 5. 83; Ap—Fl 9. 7. 88; Fr—An 21. 5. 83; Po—Zw 23. 5. 83

PP: Zu—Ew 31. 8. 82; Ne—Ka (RE) 19. 6. 87

NW: Jo 10. 6. 76; Jo—He 22. 5. 83

LG: Wi—Hb 10. u. 12. 6. 84, 27. 5. 85; Jo—Ju 9. 6. 84; Wi—Ze 30. 8. 82, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Br—Th 5. 7. 88; LG—Ho 25. 5. 85; Do—Ki 4. 9. 82, 11. 6. 84, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

RH: Os—Si 22. 5. 83, 5. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Polymerus cognatus (FIEBER) 1479

Ni—Kw, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Fr—Er (He) 24. 8. — 4. 9. 88

LN: Ni—Sn 5. 9. 82

NW: Ne (ZE) 7. 6. 63

LG: Wi—Hb 29. 8. 88, 4. 7. 88

RH: Ru—Rö 2. 9. 85 L/M/W

Polymerus microphthalmus E. WAGNER 1482

Il, Po (ADLBAUER & HEISS 1980); Ne (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—St 8. 7. 88; An—Gl 21. 5. 83; Po—Zw 20. 7. 80

PP: Ni—Kw 23. 5. 83, 7. 7. 88

LN: Ni—Zu 14. 6. 84, 28. 5. 85

NW: Jo—He 22. 8. 85

LG: Wi—Hb 12. 6. 76; Wi—Ze 22. 8. 85

RH: Os—Si 5. 7. 88

Die Frage, ob es sich bei dieser Art möglicherweise um den von RINNE (1989) neuerdings beschriebenen *Polymerus tepastus* handelt, muß späteren Untersuchungen vorbehalten bleiben.

Ne (HORVATH 1923)

LN: Ni—Zu 7. 7. 88 1M/W

Auf feuchter Wiese an *Galium* sp.

Polymerus unifasciatus (FABRICIUS) 1486

Po—Zw, Zu, Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (41 Fundmeldungen von 24 Standorten):

Il, Il—Rw, Il—Sa, Il—Sd, Il—St, Ap—Fl, Wl, Fr—Wh, Fr—An, Fr—Zh, Fr—Po, Po—Zw; Ni—Zw, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Zu; Jo—He; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Ho, Do—Ki; Os—Si; Sf—Na.

Polymerus vulneratus (PANZER) 1477

Il—La, Il—Hö, Ne, Ru (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il—La (FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & BEIER 1948); Il, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

Im Gebiet überall verbreitet (38 Fundmeldungen von 22 Standorten):

Il—St, Il—Hö, Il—Bl, Il—Zl, Il—Bs (SI), Ap—Nl, Il—Ol, Ap—Ws, Ap—Ro, Fr—An, Fr—Er (SI), Ta, Ad; Ni—Kw, Ne—Ka; Ni—Sn; Jo, Jo—He (ZE, SI); Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Pu; Os—Si.

Capsus ater (LINNAEUS) 1491

SW: Ap—Ws 21. 5. 83; Ap—Ro 21. 5. 83; Ap—Fl 12. 6. 84; Fr—Ah 21. 5. 83; Fr—Zh 12. 6. 84; Fr—Er 13. 6. 84; Fr—Wh 13. 6. 84

PP: Ni—Kw 23. 5. 83; Ne—Ka (RE) 19. 6. 87

LN: Ni—Zu 14. 6. 84

LG: LG—Ho 9. 6. 76; Ho—Do 4. 7. 88; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 11. 6. 84

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Capsus pilifer REMANE

PP: Ni—Kw 14. 6. 84 9M/1W, 28. 5. 85

LN: Ni—Zu 14. 6. 84 1M

Im Karlwald an *Molinia* im Unterwuchs von Eichen.

Capsodes gothicus (LINNAEUS) 1502

Zu (FRANZ 1965); Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 6. 6. 71; Fr—Zh 12. 6. 84; Fr—Po 13. 6. 84

PP: Ni—Kw 14. 6. 84, 7. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88; Zu—Ew (WO) 11. 6. 86

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

NW: Jo 10. 6. 76; Jo—He 22. 5. 83, 11. 6. 84; Wi 20. 7. 80; Do—Sc 4. 7. 88

LG: Jo—Ju 10. 6. 84; Wi—Hb 18. 7. 80, 25. 5. 83, 9. 6. 84, 27. 5. 85; Wi—Ze 22. 5. 83, (KÖ) 10. 6. 84, 3. 7. 88; Br—Th 2. 7. 88; LG—Ho 17. 7. 80; LG—Do 15. 7. 80; Do—Ki 15. 7. 80, 11. 6. 84

RH: Os—Si 22. 5. 83, 11. 6. 84

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Capsodes mat (ROSSI) 1499

LG (FRANZ & WAGNER 1961, WAGNER 1965, FRANZ 1965); Wi—Kö (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: LG—Br 2. 7. 88 2M

Halticus apterus (LINNAEUS) 1514

Zu, Ne (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Ol 3. 9. 82; Il—Sd 19. 7. 80; Il—Sa 8. 9. 79, (NA) 4. 7. 88; Il—St 5. 7. 88; Ap—Sl 19. 7. 80; Po—Zw 20. 7. 82

PP: Zu—Ew (NA) 5. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88; Ni—Kw 7. 7. 88, (NA) 12. 7. 88; Ne—Ka 31. 8. 82, 15. 6. 84, (NA) 9. 7. 88

LN: Ni—Zu 31. 8. 79, 2. 9. 88

NW: Jo—He 22. 8. 85

LG: Wi—Ze 29. 8. 79, (NA) 27. 6. 88, 3. 7. 88; Br—Th 18. 7. 80; Do—Ki 15. 7. 80

WB: Sf—Na 24. 8. 85, 4. 7. 88

Halticus luteicollis (PANZER) 1510

SW: Ha 9. 7. 88

PP: Ni—Kw 7. 7. 88

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

NW: Jo (ZE) 23. 6. 68; Br 4. 7. 88 (lux) 1M; Do—Sc 4. 7. 88

LG: Wi—Ze 3. 7. 88; Br—Th 5. 7. 88; LG—Do 15. 7. 80, 21. 8. 85; Do—Te 4. 7. 88

Halticus macrocephalus FIEBER

Die Angabe von WAGNER (1965): „6.63, Zitzmannsdorfer Wiesen (Pödersdorf/Weiden, M,W leg. ZEBE)” ist falsch; richtig müßte es heißen: „5. 6. 63 Jois, 1M leg. ZEBE”.

SW: Fr—Zh 12. 6. 84 1M

NW: Ne (ZE) 15. 6. 62 1M

Halticus major E. WAGNER

RH: Os—Si 5. 7. 88 1W

WB: Sf—Na 4. 7. 88 2M

Halticus pusillus (HERRICH-SCHÄFFER) 1517

Ne (FRANZ & WAGNER 1961, ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo—He 22. 8. 85, 1. 9. 85

RH: Os—Si 24. 8. 85; Ru—Rö (GÖ) 8. 85

Strongylocoris leucocephalus (LINNAEUS) 1525

LG—Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo (ZE) 12. 6. 70; Jo—He 11. 6. 84

LG: Wi—Ze 22. 5. 83, 10. 6. 84; LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 9. 6. 71; LG—Do 15. 7. 80; Do—Ki 15. 7. 80, 11. 6. 84

RH: Os—Si 11. 6. 84, 5. 7. 88

Strongylocoris niger (HERRICH-SCHÄFFER) 1523

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Piezocranum simulans HORVATH 1531

Zu, Bk—Jo (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II (ZE) 16. 6. 62; Fr—Zh 12. 6. 84

NW: Ne (ZE) 15. 6. 62; Jo (ZE) 12. 6. 62

LG: Jo—Ju 9. 6. 84; Wi—Hb 10. 6. 84, 27. 5. 85; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 10. 6. 84

Auf den Halbtrockenrasen des Kirchbergs (Donnerskirchen) und des Hackelsberges wurde diese Art auf *Linaria genistifolia* L. und *Linaria vulgaris* VILL., dem Frauenflachs, gefangen. Von dieser Art meldet sie auch STEHLIK (mündl. Mitt.) für Mähren. Stark befallene Pflanzen bleiben in der Wuchshöhe deutlich hinter den unbesetzten zurück und bilden keine Blüten aus. Die Tiere sitzen zu mehreren in den Achseln der Blätter. Neben zahlreichen macropteren Männchen und brachypteren Weibchen waren stets auch einige macroptere Weibchen vorhanden.

Orthocephalus bivittatus FIEBER 1546

Po—Zw, Zu—Hu, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

PP: Ne—Ka 21. 7. 80, 15. 6. 84, 30. 5. 85, (NA) 9. 7. 88

LG: Wi—Hb 25. 5. 83; LG—Ho 9. 6. 76

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Orthocephalus brevis (PANZER) 1540

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980); Bk—Jo (FRANZ & WAGNER 1961)

NW: Jo—He 22. 5. 83, 11. 6. 84

LG: Wi—Ze 22. 5. 83; Br—Th 5. 7. 88; Do—Ki 11. 6. 84

Orthocephalus saltator (HAHN) (=*ferrarii* REUTER) 1544

Ne (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Orthocephalus vittipennis (HERRICH-SCHÄFFER) 1547

Pu—Sw (FRANZ & WAGNER 1961)

Sw: Ap—Fl 9. 7. 88; Fr—Zh 12. 6. 84

PP: Ni—Kw 7. 7. 88

NW: Jo (ZE) 12. 6. 62; Do—Sc 4. 7. 88; Og—Ru (ZE) 7. 6. 63

Euryopicoris nitidus (MEYER-DÜR) 1551

LG: W—Hb 10. 6. 76 2M/3W

Die Art erscheint sehr früh im Jahr, sie wurde von einem der Verfasser (H.G.) in Nordböhmen (Kozakov) einmal im April gekeeschert. Vermutlich südosteuropäisch verbreitet.

Anapus longicornis JAKOVLEV 1553

LG—Wi (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Ne—Ka 15. 6. 84 1M

LG: Wi—Ze 22. 5. 83 M/W, 10. 6. 84 4W

Immer auf Halbtrockenrasen gekeeschert. Die Futterpflanze konnte nicht festgestellt werden. In Mähren, wo einer der Verfasser (H.G.) die Art zusammen mit STEHLIK fing, wurden die Tiere in großer Anzahl von *Seseli hippomarathrum* JACQ., dem Pferde-Bergfenchel, gestreift.

Heterotoma meriopterum (SCOPOLI)

Zu—Ew, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Ha 9. 7. 88 2M

LN: Ni—Zu 7. 7. 88 1M

NW: Jo 24. 8. 85 1M

LG: LG—Do 21. 8. 85 1M

1962 hat TAMANINI den Status der in Europa vorkommenden *Heterotoma*-Arten geklärt. Die im Westen Europas unter Einschluß Italiens, Deutschlands und Österreichs lebende Art ist *Heterotoma planicornis* (PALLAS), die östlich lebende die bisher in der Literatur für ganz Mittel- und Westeuropa angegebene *Heterotoma meriopterum*, die SCOPOLI nach Exemplaren aus dem Gebiet um Görz beschrieben hat. Zu ihr gehört als Synonym auch die von WAGNER beschriebene *Heterotoma dalmatinum*. Die beiden Arten kommen im Gebiet Venedig, Triest, Görz und nördlich davon in den Karnischen Alpen gemeinsam vor. Der weitere Verlauf der Arealgrenzen ist nach den gemeldeten Vorkommen beider Arten entlang einer Linie anzunehmen, die aus dem Raum Triest-Venedig nordwärts über die Ostalpen, Ostösterreich und die CSFR verlaufen sollte.

Im Gebiet des Neusiedlersees konnte diese Linienführung durch die vorliegenden Funde bestätigt werden. Alle oben genannten Funde aus dem Untersuchungsgebiet gehören nach dem Bau der männlichen Genitalien zu *H. meriopterum*, also der östlichen Art. Dagegen erwies sich ein Tier, das am 2. 7. 89 bei Moosbrunn (Wiener Becken, Niederösterreich) gefangen wurde, als zu *H. planicornis* gehörend. Damit kommen also beide Arten nur wenige Kilometer von einander entfernt und somit syntop vor.

Der weitere Verlauf der Arealgrenze ist in der CSFR noch zu klären. Nach TAMANINI (1962) ist bisher von dort nur *H. planicornis* gemeldet. In Polen kommen dagegen beide Arten vor. HERCZEK beschrieb 1979 aus Polen die Art *Heterotoma silesiaca*, die nach den von ihm gegebenen Genitalabbildungen zu *H. meriopterum* zu stellen ist. Die Abbildungen der Vesika der von ihm für *H. meriopterum* gehaltenen Art entsprechen dagegen der Art *H. planicornis*. Somit ist *Heterotoma silesiaca* HERCZEK = *Heterotoma meriopterum* (SCOPOLI) nov. syn.

Heterocordylus erythrophthalmus (HAHN) 1564

SW: Fr—Wh 13. 6. 84 1W; Fr—Po 13. 6. 84 1M/5W

Heterocordylus genistae (SCOPOLI) 1570

Il—St, Po—Zw, LG (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

NW: Jo—He 11. 6. 84

LG: Ho—Do 9. 6. 71; LG—Do 15. 7. 80

Heterocordylus leptocerus (KIRSCHBAUM) 1567

PP: Ne—Ka (RE) 19. 6. 87 1M

NW: Jo—He 22. 5. 83 1M

Heterocordylus tumidicornis (HERRICH-SCHÄFFER) 1565

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Fr—Po 13. 6. 84

LN: Ni—Zu 23. 5. 83

NW: Jo 10. 6. 76; Jo—He 22. 5. 83

LG: Wi—Hb 25. 5. 83; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 11. 6. 84

Reuteria marqueti PUTON 1576

SW: Ha 9. 7. 88 1M

RH: Ru—Rö 2. 9. 85 IW

Malacocoris chlorizans (PANZER) 1578

SW: Ha 7. 7. 88 1M/1W

LG: Wi—Hb 22. 8. 85; Do—Ki 4. 9. 82 1W; Do—Te 29. 8. 85 1W

RH: Ru—Rö 2. 9. 85 2W

Ne (HORVATH 1923)

Orthotylus marginalis REUTER 1592

Ne (HORVATH 1923)

SW: Fr—Zh 12. 6. 84

LN: Ni—Zu 23. 5. 83, 14. 6. 84, 7. 7. 88

LG: Ho—Do 9. 6. 71

Orthotylus prasinus (FALLÉN) 1598

LG—Do (FRANZ 1965)

SW: Fr—Er 9. 7. 88 1M/3W

LN: Ni—Zu 7. 7. 88 1M

Orthotylus viridinervis (KIRSCHBAUM) 1595

SW: Fr—Po 13. 6. 84; Ha 7. 7. 88

LG: Wi—Ze 3. 7. 88

Melanotrichus flavosparsus (C. SAHLBERG) 1611

Il—La, Ne, RH, Ru, Nsg (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Or 28. 8. 79; Il—Sd 23. 8. 85; Il—Ol 21. u. 24. 5. 83, 13. 6. 84, 26. 8. 85; Il—Bl 29. 8. 82 L/M/W; Ap—Wß 30. 8. 79; Ap—Ws 1. 9. 82; Ap—Nl 30. 8. 82 L/M/W, 6. 9. 82, 23. 8. 85; Ap—Kl 1. 9. 82; Ap—Fl 12. 6. 84; Ad—Wa 2. 9. 88; Fr—Er 26. 8. 85

PP: Ni—Kw 14. 6. 84

LN: Ni—Zu 28. 5. 85

NW: Og—Sw 24. 8. 85

LG: Wi—Hb 29. 8. 88

Vor allem im Seewinkel verbreitet.

Melanotrichus rubidus (PUTON) 1614

Il—La, Il—St, We—Po, Nsg (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); SW—La (KÜHNELT 1955); SW (SAUERZOPF 1959); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

Melanotrichus schoberiae REUTER 1613

Il—St, Il—Ol, Il—Hö (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); SW—La (WAGNER 1965); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl 31. 8. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—St 4. 10. 86; Il—Ol (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap—Nl 27. 8. 85 L/M/W

Zu—Ew (FRANZ & WAGNER 1961)

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Zu—Ew (WO) 11. 6. 86, 7. 7. 88; Ne—Ka 21. 7. 80

LG: Do—Ki 15. 7. 80

RH: Os—Si 5. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Globiceps flavomaculatus (FABRICIUS) 1637

LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961)

WB: Sf—Na 4. 7. 88 1W

Globiceps sordidus REUTER 1635

Po—Zw, Wi—Hb, LG—Wi (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne, Jo—He (WAGNER 1965)

PP: Ne—Ka 15. 6. 84, (RE) 19. 6. 87, 9. 7. 88

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

NW: Ne (ZE) 14. 6. 62; Jo (ZE) 12. 6. 62; Br (ZE) 18. 6. 70

Die mehrfach in der Literatur erwähnte und wiederholt im Verlauf dieser Untersuchungen festgestellte Art war Mitte Juni 1984 am Kalvarienberg besonders häufig. Alle Tiere wurden an und unter *Linum austriacum* L., dem Österreichischen Lein, gefunden.

Globiceps sphegiformis (ROSSI) 1644

LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961)

LG: LG—Ho 17. 7. 80 1M/2W

Blepharidopterus angulatus (FALLÉN) 1649

Ne (HORVATH 1923)

SW: Fr—Er 26. 8. 85, 9. 7. 88

LN: Ni—Zu 31. 8. 79, 5. 9. 82, 7. 7. 88

NW: Og—Sw 15. 9. 76

LG: LG—Ho 17. 7. 80; Do—Te 4. 7. 88

Blepharidopterus diaphanus (KIRSCHBAUM) 1603

LN: Ni—Zu 7. 7. 88 1M

Dryophilocoris flavoquadrivittatus (DE GEER) 1656

LG—So (FRANZ & WAGNER 1961); Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Ni—Kw 23. 5. 83; Ni—Sn 23. 5. 83

LN: Ni—Zu 23. 5. 83, 29. 5. 85

LG: LG—Kb 25. 5. 85; Wi—Ze 25. 5. 85, (STR) 26. 5. 85

SW: Fr—Sr 21. 5. 83

PP: Ni—Kw 23. 5. 83

LN: Ni—Zu 29. 5. 85

LG: Wi—Ze 22. 5. 83, 25. 5. 85; LG—Ho 9. 6. 76

Pilophorus cinnamopterus (KIRSCHBAUM) 1668

LG—Wi (FRANZ 1965)

LG: Wi—Ze 25. u. 31. 8. 85

Pilophorus confusus (KIRSCHBAUM) 1674

SW: Ap—Sl 19. 7. 80

LN: Ni—Zu (NA) 7. 7. 88

WB: Os—Me 15. 9. 76

Pilophorus perplexus (DOUGLAS & SCOTT) 1671

Ni—Kw, Zu, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 8. 7. 88; Il—Zl 31. 8. 88; Fr—Er 26. 8. 85; Ha 7. 7. 88

NW: Jo—He 1. 9. 85

LG: Wi—Ze 31. 8. 85, 28. 8. 88

Pilophorus simulans JOSIFOV (= *pusillus* auct. non REUTER)

Ne (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo—He 2. 9. 82 1W

LG: Wi—Ze 29. 8. 79 1W

Fulvius oxycarenoides REUTER (= *punctum-album* ROSSI)

LG: Sc—Ti 18. 9. 76 M/W

Die Art wurde im gesamten nördlichen Mittelmeerraum bis nach Osteuropa hinein nachgewiesen (Spanien, S-Frankreich, Italien, Jugoslawien, Albanien, Griechenland, Türkei, Bulgarien, Rumänien, Südrussland), allerdings immer nur sehr vereinzelt. Wie sich aus den spärlichen Literaturangaben zur Biologie und aus eigenen Beobachtungen ergibt, lebt diese offenbar räuberische Art bevorzugt unter der losen Borke toter, liegender Eichenstämme, eine für Miriden recht außergewöhnliche Lebensweise. Im Tiergarten bei Schützen a. Geb. wurden in einem derartigen Habitat mehrere Imagines zusammen mit *Lycocoris dimidiatus* (SPIN.) (Anthocoridae) gefunden. Abbildung 5 zeigt ein Weibchen.

Omphalonotus quadriguttatus (KIRSCHBAUM) 1685

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

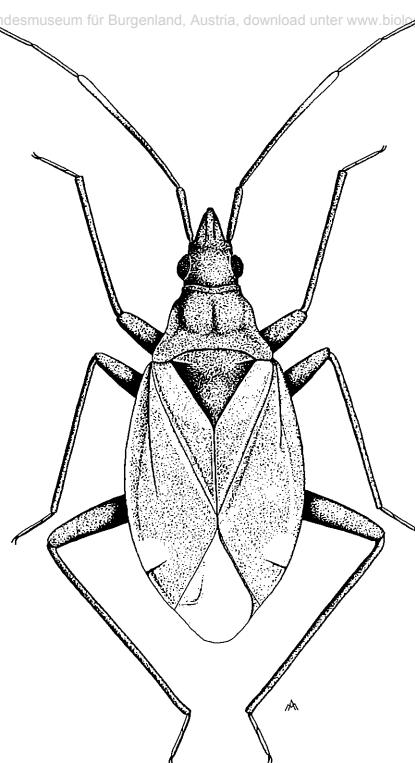


Abb. 5 Das Weibchen von *Fulvius oxycarenoides* RT.

SW: II—Or 28. 8. 79; II—La 8. 9. 88; II—Sa 8. 9. 79, 3. 9. 82; II—Sd 30. 8. 82;
II—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; II—Bl 29. 8. 82, 26. 8. 85; II—Ol 29. 8. 82, 26.
8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; II—St 8. 7. 88; II—Hö 4. 9. 88; Ap—Fl 30. 8.
82, 6. 7. 88; Ap—Ni 30. 8. u. 1. 9. 82

PP: Mö—Ge 28. 8. 85; Ne—Ka 3. 9. 79, 25. 8. 85, (NA) 9. 7. 88

LN: Ni—Sn 5. 9. 82

LG: Wi—Hb 18. 7. 80, 30. 8. 85; Wi—Ze (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; LG—Br 5. 9. 79

RH: Ru—Rö 2. 9. 85

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Systellonotus triguttatus (LINNÆUS) 1690

II—La, Zu, Nd, Wi—Ze (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi (ADL-
BAUER & HEISS 1980)

SW: II—Bl 28. 5. 85; II—Ol 26. 8. 85; Ap—Fl 12. 6. 84, 23. 8. 85; Ap—Ws 23.
8. 85

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88; Ne—Ka 15. 6. 84, 25. 8. 85, 9. 7. 88

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

LG: Jo—Ju 10. 6. 84; Wi—Hb 9. u. 12. 6. 84; Wi—Ze 29. 8. 79, 22. 8. 85; Br—Th (ZE) 18. 6. 70, 18. 7. 80; LG—Ho 17. 7. 80; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 6. 9. 79, 22. 5. 83, 10. u. 11. 6. 84, 24. 8. 85, 5. 7. 88

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Plagiorrhamma suturalis (HERRICH-SCHÄFFER)

Go (WAGNER 1965)

PP: Ne—Ka 3. 9. 79 1M, 15. 6. 84 1M/2W, 25. 8. 85 1M/1W, 9. 7. 88 1W

Von STEHLIK & HOBERLANDT (1954) auch aus Mähren gemeldet.

Hallobapus montandoni REUTER 1697

Il—Bl, Ne, Wi—Hb (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il 19. 7. 80; Il—La 6. 6. 71, 8. 9. 88; Il—Sa 8. 9. 79, 3. 9. 82; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Rw 8. 7. 88; Il—Ol 5. 9. 79, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88, 26. 8. 85, 8. 7. 88; Il—Bl 29. 8. 82, 26. 8. 85; Il—Ks 3. 9. 82; Il—St 6. 9. 82; Il—Hö 4. 9. 88; Ap (GR) 22. 8. 89; Ap—Kl 1. 9. 82; Ap—Fl 1. 9. 82 L/M/W, 6. 7. 88; Ap—Ni 30. 8. 82, 6. 9. 82; Ap—Ws 23. 8. 85; Ap—Wß 30. 8. 79; An—Ss 19. 7. 80; Fr—An 13. 6. 84

PP: Ne—Ka 3. 9. 79

NW: Do—Sc 4. 7. 88

LG: Wi—Hb 18. 7. 80; Wi—Ze (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Vor allem an den Lackenrändern im Seewinkel.

Macrotylus herrichi (REUTER) 1702

Il—Zl, Ap, Il, Zu, Wi—Ze (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Fr—An 21. 5. 83

NW: Jo—He 22. 5. 83

LG: Jo—Ju 9. 6. 84; Wi—Hb 7. 6. 76; Wi—Ze 10. 6. 84; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 22. 5. 83, 11. 6. 84

Macrotylus horvathi (REUTER) 1705

Ne (FRANZ & WAGNER 1961, ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Ne—Ka 25. 8. 85

NW: Jo—He 22. 8. 85; Og—Sw 15. 9. 76

LG: Wi—Hb 1. 9. 82, 22. 8. 85

Macrotylus solitarius (MEYER-DÜR) 1707

LG: LG—Do 15. 7. 80 4M/2W

Harpocera thoracica (FALLÉN) 1713

Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: Wi—Ze (NA) 15. 5. 84

LN: Ni—Zu 14. 6. 84 1W

Plagiognathus alpinus (REUTER) 1719

LN: Ni—Zu 7. 7. 88 1M/3W

Plagiognathus arbustorum (FABRICIUS) 1728

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Ha (NA) 12. 7. 88; Zu—Ew (NA) 5. 7. 88; Mö—Ge (NA)
2. 7. 88

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

NW: Do—Sc 4. 7. 88

LG: Wi—Ze (NA) 27. 6. 88, 3. 7. 88; Br—Th 2. 7. 88; LG—Ho 17. 7. 80; Ho—
Do 4. 7. 88; LG—Ke 31. 8. 85; LG—Do 15. 7. 80; Do—Te 4. 7. 88

Plagiognathus bipunctatus REUTER 1725

Il—Zl, Go—Gb (WAGNER 1965, ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Ta 14. 6. 84; An—Ss 19. 7. 80; Fr—An 13. 6. 84

PP: Ni—Kw 7. 7. 88

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

LG: Wi—Hb (GÖ) 8. 85; Wi—Ze 29. 8. 79

RH: Os—Si 11. 6. 84

Plagiognathus chrysanthemi (WOLFF) 1727

Ne (HORVATH 1923)

SW: Po—Zw 20. 7. 80

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88; Zu—Ew (NA) 5. 7. 88, 7. 7. 88;
Ne—Ka 9. 7. 88

LG: Wi—Hb 18. 7. 80, 4. 7. 88; Wi—Ze (NA) 27. 6. 88; Br—Th 2. 7. 88, 28. 8.
88; LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 4. 7. 88; LG—Ke 21. 8. 85; LG—Do 15.
7. 80; Do—Ki 15. 7. 80

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Plagiognathus fulvipennis (KIRSCHBAUM) 1730

SW: Fr—Er 9. 7. 88

PP: Ni—Kw 7. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Plagiognathus albipennis (FALLÉN) 1734

Ne, Ru (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po, Ne
(ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (43 Fundmeldungen von 30 Standorten):
Il—Or, Il—Ol, Il—Hö, Ap—Ni, Ap—Ro, Ap—Ws, An—Ss, Fr—An, Wi—Or,
Ad—Wa, Fr—Er; Ni—Kw (GR), Mö—Ge (NA), Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo

(ZE), Jo—He, Pu—Sw; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Pu, LG—Ke, LG—Do, Do—Ki, Do—Mg; Os—Si; Sf—Na.

Plagiognathus arenicola E. WAGNER 1736

Wi—Hb (FRANZ 1965, ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo 10. 6. 76

Plagiognathus gracilis E. WAGNER 1733

Po—Zw (FRANZ & WAGNER 1961)

NW: Jo (ZE) 12. 6. 70 1M/1W

Atomoscelis onustus (FIEBER) 1741

Il—La, Ru, Nsg (HORVATH 1923, MACHURA 1935a, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—Bl 29. 8. 92 M/W; Il—Ol 21. u. 24. 5. 83 M/W, 26. 8. 85; Ap—Ki 1. 9. 82 L/M/W

Campylomma annullicorne (SIGNORET)

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

Campylomma verbasci (MEYER-DÜR) 1747

Po, Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Wi 8. 6. 71

LG: Wi—Hb 18. 7. 80, 30. 8. 85, 29. 8. 88; Br—Th 18. 7. 80; Do—Ki 15. 7. 80, 29. 8. 85

RH: Os—Si 21. 9. 76, 7. 9. 88

Monosynamma bohemani (FALLÉN) 1752

Nsg (FRANZ & WAGNER 1961)

Chlamydatus pulicarius (FALLÉN) 1761

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 7. 6. 76; Il—Sa 3. 9. 82; Il—Sd 3. 9. 82; Il—Bl 29. 8. 82; Il—Ol 21. u. 24. 5. 83, 8. 7. 88; Ap—Ni 1. 9. 82; An—Ss 19. 7. 80; Ad—Wa 2. 9. 88

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88

LN: Ni—Zu 16. 4. 84, 7. 7. 88

NW: Do—Sc 4. 7. 88; Og—Sw 24. 8. 85; Ru (ZE) 7. 6. 63

LG: LG—Kb 27. 8. 82; LG—Ho 17. 7. 80

Chlamydatus pullus REUTER 1762

Po, Zu, Bk—Jo, LG—Br, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1975); Il, Po, Ne, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (44 Fundmeldungen von 30 Standorten): Il,

Il—Or, Il—Sd, Il—and RW, neu für Österreich und Südtirol ab 1945 unter der Nummer 1000 fortgezählt. Umfang 1000 Seiten.
Il—Kg, Il—Bl, Il—Ol, Ap—Ni, Ap—Ll, Ad—Or, Fr—Er, Fr—Wh (NA), Fr—An, Wl; Ni—Kw, Zu—Ew, Mö—Ge (NA), Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo, Jo—He, Do—Sc; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, Do—Ki; Os—Si; Sf—Na.

Chlamydatus saltitans (FALLÉN) 1764

Ap—Xs, Zu (FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

SW: Il—Sa 3. 9. 82; Il—Ol 5. 9. 79, 21. 5. 83, 13. 6. 84; Fr—Er 26. 8. 85; Fr—Wh (NA) 13. 7. 88

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

LN: Ni—Sn 5. 9. 82, 23. 5. 83

LG: Wi—Hb 9. 10. 86; LG—Br 4. 9. 79; Br—Th 2. 7. 88; LG—Ke 1. 9. 88

Sthenarus rotermundi (SCHOLTZ) 1770

LN: Ni—Zu 14. 6. 84, 7. 7. 88

NW: 4. 7. 88

Salicarus roseri (HERRICH-SCHÄFFER) 1773

Ne (HORVATH 1923)

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

NW: Do—Sc 4. 7. 88

LG: Do—Te 4. 7. 88

Criocoris crassicornis (HAHN) 1789

SW: Fr—Wh (NA) 13. 7. 88

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Zu—Ew (NA) 5. 7. 88

NW: Do—Sc 4. 7. 88

LG: LG—Do 21. 8. 85; Do—Ki 15. 7. 80

RH: Os—Si 5. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Criocoris sulcicornis (KIRSCHBAUM) 1790

SW: Il—St 6. 7. 88; Ap—Fl 9. 7. 88; Ap—Sl 19. 7. 80

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Zu—Ew 7. 7. 88; Ne—Ka (NA) 9. 7. 88

LG: Do—Ki 15. 7. 80; LG (GÖ) 8. 85

RH: Os—Si 5. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Attractotomus mali (MEYER-DÜR) 1796

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Fr—Po 13. 6. 84

NW: Jo 15. 7. 80; Jo—He 22. 5. 83

LG: Wi—Hb 12. 6. 84; Br—Th 18. 7. 80; Do—Ki 15. 7. 80

Wi—Hb, LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il 11. 6. 76

PP: Ne—Ka 15. 6. 84, 30. 5. 85 L

NW: Jo—He 11. 6. 84

LG: Wi—Hb 12. 6. 84; Wi—Ze 10. 6. 84; Br—Th 2. 7. 88; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 10. 6. 84, 5. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Auf dem Kalvarienberg (Neusiedl a.S.) an *Dorycnium germanicum*
RIKLI.

Compsidolon absinthii (SCOTT) 1811

Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo (ZE) 11. 9. 63

LG: Wi—Hb (GÖ) 8. 85, 29. 8. 88 L/M/W, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Compsidolon atomosum (REUTER)

SW: Ap—Nl 30. 8., 1. u. 6. 9. 82 L/M/W

Psallus ambiguus (FALLÉN) 1821

SW: An—Zs 21. 5. 83 1M

NW: Jo (ZE) 13. 6. 70 1W

Psallus assimilis STICHEL

LG: Wi—Hb 12. 6. 84 2M/1W; Do—Ki 11. 6. 84 M/W

Psallus quercus (KIRSCHBAUM) 1823

LG: Wi—Hb 9. 6. 84 1W; Wi—Ze 22. 5. 83 1M

Psallus perrisi (MULSANT & REY) 1827

PP: Ni—Kw 23. 5. 83, 14. 6. 84; Ne—Ka 14. 9. 76

NW: Jo—He 22. 5. 83, 11. 6. 84

LG: Jo—Ju 27. 5. 85; Wi—Hb 25. 5. 83, 9. u. 12. 6. 84; Wi—Ze 22. 5. 83, 10. 6. 84

Psallus variabilis (FALLÉN) 1824

Ni—Kw (FRANZ & WAGNER 1961)

PP: Ni—Kw 14. 6. 84

LN: Ni—Zu 23. 5. 83, 29. 5. 85

Psallus wagneri OSSIANILSSON

NW: Jo—He 22. 5. 83 1M

LG: Wi—Ze 22. 5. 83 2M

LN: Ni—Zu 23. 5. 83 1M

Psallus confusus RIEGER

PP: Ni—Kw 14. 6. 84

LG: Wi—Ze 22. 5. 83 2M

Psallus cruentatus (MULSANT)

SW: Fr—Sr 21. 5. 83 1M

PP: Ni—Kw 14. 6. 84 1M

Psallus flavellus STICHEL 1844

SW: Fr—Er 13. 6. 84 M/W

Psallus mollis (MULSANT)

LG: Br—Th 2. 7. 88 1M

Psallus varians (HERRICH-SCHÄFFER) 1830

NW: Jo—He 22. 5. 83 1M

Oncotylus setulosus (HERRICH-SCHÄFFER) 1860

SW: Il—St 6. u. 8. 7. 88 3M/1W; Il—Hö 28. 8. 79 1W, 8. 7. 88 1M/3W;
Fr—Wh (NA) 13. 7. 88

NW: Jo—He 2. 9. 82 1W

RH: Os—Si 15. 8. 90 3W

Auf *Centaurea*.

Oncotylus punctipes REUTER

SW: Fr—Er 13. 6. 84 3M

LG: Br—Th 2. 7. 88 1M

Eurycolpus flaveolus (STAL) 1867

Ne (FRANZ & WAGNER 1961)

PP: Ne—Ka 9. 7. 88

NW: Jo—He 1. 9. 85

LG: Wi—Ze 29. 8. 79, 4. 9. 82, 22. 8. 85; Br—Th 5. 7. 88

RH: Os—Si 5. 7. 88

Orthonotus cylindricollis (A. COSTA) 1873

SW: Wl—Or 14. 6. 84; Fr—Zh 12. 6. 84

PP: Ni—Kw 7. 7. 88

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

NW: Jo (ZE) 23. 6. 68, 10. 6. 76

LG: Do—Ki 11. 6. 84

PP: Zu—Ew (NA) 5. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

NW: Pu (ZE) 20. 6. 70

Tytthus pygmaeus (ZETTERSTEDT) 1883

SW: Ad—Wa 2. 9. 88 1W

In feuchter Carex-Wiese am Boden.

Phylus coryli (LINNAEUS) 1895

LG (FRANZ & WAGNER 1961)

LG: Wi—Ze 22. 5. 83, 3. 7. 88; Do—Ki 11. 6. 84

Phylus melanocephalus (LINNAEUS) 1894

LN: Ni—Zu 23. 5. 83, 29. 5. 85

Icodema infuscatum (FIEBER) 1903

PP: Ni—Kw 23. 5. 83

LG: Wi—Ze 22. 5. 83, 25. 5. 85; Do—Ki 11. 6. 84

Lopus decolor (FALLÉN) 1905

SW: Il—Ol 8. u. 9. 7. 88

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

Amblytylus concolor JAKOVLEV 1916

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Ol 21. 5. 83; Ap—Ws 21. 5. 83

LN: Ni—Sn 23. 5. 83

In der Slowakei nachgewiesen (STYS 1972).

Amblytylus nasutus (KIRSCHBAUM) 1910

Ne, LG—Md (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—Ol 13. 6. 84; Il—Bl 28. 5. 85; Ap—Fl 12. 6. 84; Wl—Or 14. 6. 84;

Ta—Or 14. 6. 84; Fr 23. 5. 83, (GÖ) 8. 85; Fr—An 21. 5. 83, 29. 5. 85;

Fr—Zh 12. 6. 84; Fr—Po 13. 6. 84

LN: Ni—Zu 14. 6. 84, 28. 5. 85

NW: Jo (ZE) 20. 6. 70

LG: Wi—Hb 12. 6. 84; LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 4. 7. 88; Do—Ki 11. 6. 84

Tinicephalus hortulanus (MEYER-DÜR) 1923

Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961)

LG: Wi—Hb 22. 8. 85

RH: Os—Si 22. 5. 83, 11. 6. 84

Og—Ru (WAGNER 1958, FRANZ & WAGNER 1961)

Megalocoleus molliculus (FALLÉN) 1934

SW: Il—St 6. 7. 88*; Ap—Sl 19. 7. 80; Ap—Fl 9. 7. 88*; An—Ss 19. 7. 80;
Al—Sn 2. 9. 82

PP: Ni—Kw 7. 7. 88*

LN: Ni—Zu 7. 7. 88*

NW: Pu 15. 7. 80

LG: Wi—Hb 4. 7. 88*; LG (GÖ) 8. 85

RH: Os—Si 31. 8. 82, 15. 8. 90

* Bei diesen Funden haben einige Exemplare helle Tibialdornen, was die Zuordnung zu *Megalocoleus confusus* E. WAGNER rechtfertigen würde. Es bestehen aber keinerlei Unterschiede im Genitalbau zu den Exemplaren mit schwarzen Tibialdornen.

Megalocoleus pilosus (SCHRANK) 1928

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

LG: Wi—Ze 3. 7. 88

Hoplomachus thunbergi (FALLÉN) 1944

Il—La (FRANZ et al. 1936/37); Il, LG—Md (FRANZ & WAGNER 1961,
FRANZ 1965); Nsg (SAUERZOPF 1959)

PP: Zu—Ew (NA) 5. 7. 88; Ni—Kw 7. 7. 88; Ne—Ka (RE) 19. 6. 87

NW: Jo—He 11. 6. 84

LG: Wi—Hb 25. 5. 83, 9. 6. 84; Wi—Ze 22. 5. 83; Br—Th 5. 7. 88; LG—Ho
17. 7. 80; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 10. 6. 84

Conostethus hungaricus E. WAGNER 1949

Il—La, Il—Zl, Il—St, Ap—Ll, Ap—Xs, Po—Se, Ne (HORVATH 1923, MA-
CHURA 1935a, FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ
1965); Il—La (SAUERZOPF 1959); Ap (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il (ZE) 16. 6. 62; Il—Or 6. 6. 71; Il—St 30. 5. 85; Il—Hö 13. 6. 84; Il—Ol
21. 5. 83, 13. 6. 84; Il—Bl 28. 5. 85; Ap (ZE) 11. 6. 63; Ap—Ws 21. 5. 83;
Ap—Fl 12. 6. 84; Po—Zw 23. 5. 83

NW: Jo—Sw (ZE) 13. 6. 62

In der älteren Literatur als *Conostethus salinus* J. SAHLBERG angegeben.

Die Art lebt im Uferbereich der Lacken. WAGNER (1965) gibt *Lepidium
crassifolium* (J. MAYER) als Futterpflanze an. Während eines Massenvorkom-
mens der Art konnten die Verfasser jedoch das Gras *Agrostis stolonifera* L. ssp.
maritima LAM. als Wirtspflanze feststellen. Zu dem genannten Zeitpunkt
wuchs an den Lackenrändern in dem Bereich, wo sich *Conostethus hungaricus*



Abb. 6 *Conostethus hungaricus* E. WAGNER auf dem Schlamm Boden eines Lackenrandes.

aufhielt, keine andere Pflanze. Die Tiere saßen in den Grasbüscheln und suchten diese nach Beunruhigung sofort wieder auf. Die Abbildung 6 zeigt ein Individuum dieser Art.

Solenoxyphus fuscovenosus (FIEBER)

Il—La (WAGNER 1965)

Placochilus seladonicus (FALLÉN) 1957

NW: Og (ZE) 7. 6. 63

LG: Br—Th 5. 7. 88; LG—Do 15. 7. 80

RH: Os—Si 5. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Isometopus intrusus (HERRICH-SCHÄFFER)

PP: Ni—Kw 7. 7. 88 1W

Von Eiche geklopft.

Isometopus mirificus REY

Nur von HORVATH (1923) aus dem angrenzenden Ungarn (Pinnye) gemeldet.

Prostemma aeneicolle STEIN 2163

Zu, Ne, Sf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il (SCHU) 7. 78, (SCHU) 4. u. 6. 79, 28. 8. 85; Il—Or 28. 8. 79, 3. 9. 82; Il—Sa 3. 9. 88; Il—Sd 19. 7. 80; Il—Zl 29. u. 31. 8. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88, (GR) 22. 9. 90; Il—Rw 23. 8. 85; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Hö 26. 8. 85, 4. 9. 88; Ap—Fl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Fr—Zh 1. 9. 82; Po—Zw (GR) 17. 9. 82, (GR) 29. 8. 89

PP: Zu—Ew 27. 8. 88

LN: Ni—Sn 31. 8. 79

NW: Jo (ZE) 6. 9. 63

LG: Wi—Hb 14. 9. 76; LG—Ke 1. 9. 88; Ho—Do 21. 8. 88; Do (FU) 15. 8. 69; Do—Te 16. 9. 76, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

RH: Os—Si 7. 9. 82; Ru—Rö 2. 9. 85

WB: Sf—Na 25. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Prostemma guttula (FABRICIUS) 2162

Zu, LG (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl 29. 8. 88; Il—Hö 8. 9. 88; Ap—Fl (GR) 13. 9. 83; An 2. 9. 82; Fr—Wh (NA) 13. 5. 84

PP: Ha (NA) 12. 7. 88; Ne—Ka 31. 8. 82

LN: Ni—Sn 31. 8. 79, 23. 5. 83

NW: Jo—He 9. 9. 88; Og (JU) 4. 6. 65

LG: Wi—Hb 19. u. 31. 3. 72, 22. 8. 85, 4. 7. 88, 29. 8. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Wi—Ze 31. 8. 85

Prostemma sanguineum (ROSSI) 2165

Ni—Hu, Zu—Hu, Zu, Ne (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il—Hö, Po, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

LG: Wi—Hb (GR) 7. 5. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Do—Te (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Alloeorhynchus flavipes (FIEBER) 2170

Zu, Ne—Jo (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Fr—Wh (NA) 8. 5. 79

PP: Zu—Ew (NA) 5. 5. 84; Ne—Ka 14. 9. 76

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

LG: Wi—Hb 22. 8. 85 1L; Wi—Ze 28. 8. 88; LG—Pu 6. 9. 79; LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 21. 8. 88; LG—Ke 1. 9. 88

Vor allem im Norden und Westen des Gebietes.

Himacerus apterus (FABRICIUS) 2172

Zu, Og—Ru (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Fr—Zh 1. 9. 82; Fr—Er 9. 7. 88; Ha 9. 7. 88

PP: Ni—Kw 27. 8. 85; Ne—Ka 25. 8. 85

LN: Ni—Zu 31. 8. 79, 5. 9. 82

NW: Jo—He 2. 9. 82

LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 29. 8. 88; Wi—Ze 22. 9. 76, 28. 8. 82, 28. 8. 88; LG—Kb 27. 8. 82; LG—Ke 1. 9. 88; Do—Te 16. 9. 76, 29. 8. 85

RH: Ru—Rö 29. 9. 76

WB: Os—Me 15. 9. 76; Tr—Kg 15. 9. 76

Aptus mirmicoides (O. COSTA) 2177

Zu, Wi—Ze, LG—Pu, LG—Do (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (38 Fundmeldungen von 20 Standorten):
Fr—Zh, Han, An—Gl, An—Or (NA), Ad—Wa; Ni—Kw, Zu—Ew, Pa—Hh (WO), Ne—Ka; Jo, Jo—He; Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Br, Br—Th, LG—Ke, Do—Te, Do—Ki; Os—Si; Os—Me.

Bevorzugt an Stellen mit Gehölzvegetation.

Anaptus major (A. COSTA)

PP: Na (NA) 12. 7. 88

LG: Wi—Hb 29. 8. 88 1M/1W

Stalia boops (SCHIÖDTE)

SW: Il—Zl 31. 8. u. 9. 9. 88; Il—Rw 8. 7. 88; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—St 6. 9. 82; Il—Hö (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Bl 29. 8. 82; Ap—Nl 1. u. 6. 9. 82

Nur im Seewinkel auf Salzböden.

Nabicula lineata (DAHLBOM)

An—Zs, Po (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Or 3. 9. 82; Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88, 31. 8. 88; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Rw 23. 8. 85; Il—Sa 3. 9. 88; Il—St 8. 7. 88, (GR) 1. 9. 89; Il—Hö 8. 9. 88; Il—Ol 8. 7. 88; Ap—Fl 9. 7. 88; Ap—Ws 28. 8. 82; An—Ss 2. 9. 88; Ad—Wa 2. 9. 88; Po—Zw 20. 7. 80

NW: Wi—Sw (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Br—Sw 2. 7. 88

Erst in neuerer Zeit häufiger gefunden.

- SW: Ap—Ro 1. 9. 82; Fr—Er 9. 7. 88
PP: Ni—Kw 7. 7. 88; PP (GR) 24. 8. 89
LN: Ni—Zu 5. 9. 82, 7. 7. 88
LG: Do—Te 4. 7. 88

Nabis brevis SCHOLTZ 2200

Ap, Han, We, Ne, Jo (ADLBAUER & HEISS 1980)

- SW: Il 6. 6. 71
PP: Ne—Ka 25. 8. 85, 9. 7. 88
LG: Wi—Hb 18. 7. 80, 4. 7. 88
RH: Os—Si 24. 8. 85, 15. 8. 90

Nabis ferus (LINNAEUS) 2195

Il—La (FRANZ et al. 1936/37); Zu, LG—Wi, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Ne, Ru (HORVATH 1923)

Die älteren Literaturangaben könnten sich auch z. T. auf *Nabis pseudoferus* REM. beziehen.

- SW: Il 23. 3. 70; Il—Zl 31. 8. 88; Il—St 6. 7. 88; Il—Kg 28. 8. 82; Il—Bl 29. 8. 82; Il—Ol 26. 8. 85; Ap—Nl 23. 8. 85; Ap—Ws 1. 9. 82; Ap—Fl 23. 8. 85; An—Ss 19. 7. 80; Po—Zw 20. 7. 80, (ME) 11. 8. 86 (lux) 1M
PP: Zu—Ew 7. 7. 88
LN: Ni—Zu 28. 5. 85
NW: Jo—He 22. 5. 83, 1. 9. 85; Pu—Sw 19. 7. 80
LG: Wi—Hb 22. 8. 85; Wi—Ze 31. 8. 85, 28. 8. 88; LG—Ke 1. 9. 88; Do—Ki 29. 8. 85
RH: Os—Si 7. 9. 88
WB: Sf—Na (ME) 10. 8. 86 (lux) 1M

Nabis pseudoferus REMANE 2197

Zu, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po, Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Eine der häufigsten Wanzenarten im Gebiet; überall verbreitet (87 Fundmeldungen von 45 Standorten):

Il—Or, Il—Kg, Il—Sd, Il—Sa, Il—Rw, Il—St, Il—Zl, Il—Bl, Il—Ol, Il—Hö, Ap—Ws, Ap—Nl, Ap—Wß, Ap—Ll, Ap—Ro, Wi, Ta—Or, Ad—Wa, Fr—An (NA), Fr—Er, Fr—Wh (NA), Po—Zw; Ni—Kw, Zu—Ew, Mö—Ge, Ne—Ka; Zu (ZE), Ni—Sn, Ni—Zu; Do—Sc; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Kb, Br—Th, LG—Br, LG—Pu, LG—Ke, Do—Te, Do—Mg, Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg, Sf—Na.

Po, LG—Wi (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Han, Go, Ne, Jo, Wi, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 2. 9. 88; Il—Zl (GR) 22. 9. 90; Ap—fl (GR) 13. 9. 83, 23. 8. 85, 6. 7. 88;
Ap—Sl 19. 7. 80; Ad—Wa 2. 9. 88; An—Ss 19. 7. 80; Fr—Er 26. 8. 85, 6.
10. 86; Fr—Wh (NA) 13. 7. 88

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Zu—Ew 5. 9. 82, (NA) 5. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88;
Ne—Ka 15. 6. 84

LN: Ni—Sn 27. 8. 85; Ni—Zu 5. 10. 86, 7. 7. 88

NW: Wi 4. 7. 88 (lux) 1W; Do—Sc 4. 7. 88; Ru 19. 4. 76

LG: Jo—Ju 22. 8. 85; Wi—Hb 2. 9. 82, 12. 6. 84, 9. 10. 86, (GR) 2. 8. 89;
Wi—Ze (NA) 27. 6. 88, 4. 7. 88; LG—Br 18. 7. 80; Br—Th 18. 7. 80; LG—
Do 21. 8. 85

Nabis rugosus (LINNAEUS) 2201

LG—Md, LG—Ho (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (46 Fundmeldungen von 26 Standorten):
Il—Zl, Ap—Ws, Ap—Ro; Ni—Kw, Zu—Ew, Mö—Ge, Ne—Ka; Jo, Jo—He,
Og—Sw; Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Kb, LG—Br, Br—Th, LG—Ho, LG—Ke,
Ho—Do, Do—Te, LG—Do, Do—Ki, Do—Mg; Os—Si, Ru—Rö, Mb—Ge;
Os—Me.

Familie: Anthocoridae

Temnostethus dacicus (PUTON)

SW: Ap—Fl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88 1M

Temnostethus gracilis HORVATH 1995

Nur im angrenzenden Ungarn (Pinnye) von HORVATH (1923) nachgewiesen.

Temnostethus pusillus (HERRICH-SCHÄFFER) 1993

LN: Ni—Or 5. 9. 82

In Rindenritzen eines alten Obstbaumes (*Prunus*).

Anthocoris amplicollis (HORVATH) 2017

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

WB: Ei 17. 7. 80

Anthocoris confusus REUTER 2023

Nur von HORVATH (1923) im angrenzenden Ungarn (Pinnye) nachgewiesen.

Anthocoris gallarumulmi (DE GEER) 2018

Ru (HORVATH 1923)

Po (ADLBAUER & HEISS 1980)

Anthocoris minki DOHRN 2024

Po (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 23, 3, 70; Il—Zl 31. 8. 88

An *Populus*.

Anthocoris nemoralis (FABRICIUS) 2014

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Ap—Ws 21. 5. 83; Fr—Sr 13. 6. 84; Fr—Po 13. 6. 84

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

NW: Jo 2. 9. 82; Jo—He 22. 5. 83, 11. 6. 84, 1. 9. 85; Wi—Sw (NA) 15. 5. 79;

LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 25. 5. 83, 12. 6. 84, 30. 8. 85; Wi—Ze 22. 5. 83; LG—Ho
17. 7. 80; Do—Ki 15. 7. 80, 11. 6. 84

RH: Os—Si 10. 6. 84

Anthocoris nemorum (LINNAEUS) 2011

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

LN: Ni—Zu 27. 8. 85

LG: LG—Br 2. 7. 88; Ho—Do 9. 6. 71; Do—Te 29. 8. 85

Anthocoris pilosus (JAKOVLEV) 2027

RH: Os—Si 31. 8. 82 1M

Anthocoris simulans REUTER 2026

SW: Fr—Er 13. 6. 84

NW: Pu—Or 1. 9. 88

Auf *Fraxinus excelsior* L.

Orius niger (WOLFF) 2045

We—Po, Ne, Ru (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965);
Il, Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (49 Fundmeldungen von 36 Standorten): Il,
Il—Or, Il—Bl, Il—Ol, Ap, Ap—Wß, Ap—Fl, Ap—Ni, Ap—Ws, An, Wl—Or,
Wl—Ta, Ta—Or, Ad—Or, Ad—Wa, Fr—Er; Ni—Kw, Mö—Ge (NA), Zu—Ew,
Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo, Jo—He, Do—Sc; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th,
Ho—Do, LG—Ke, Do—Mg, Do—Ki; Ru—Rö, Os—Si; Tr—Kg, Sf—Na.

Orius horvathi (REUTER) 2049

Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Og (ZE) 6. 6. 67

SW: Fr—Er 9. 7. 88

NW: Do—Sc 4. 7. 88

LG: Wi—Ze 31. 8. 85

Orius majusculus (REUTER) 2052

Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl 31. 8. 88; Il—St 4. 10. 86; Ap—Fl 9. 7. 88; An—Ss 1. 9. 82; Ad—Wa 2. 9. 88

LN: Ni—Zu 23. 5. 83, (GÖ) 8. 85, 2. 9. 88

NW: Wi—Sw (NA) 15. 5. 79, (NA) 15. 5. 84

Orius minutus (LINNAEUS) 2046

Po (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Hö 26. 8. 85, 8. 9. 88; Ap—Ws 23. 8. 85; Ap—Sl 26. 8. 85

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

NW: Jo—He 1. 9. 85, 9. 9. 88

LG: Wi—Ze 22. 8. 85; LG—Ke 21. 8. 85, 1. 9. 88

RH: Os—Si 31. 8. 82

WB: Tr—Kg 15. 9. 76

Orius agilis (FLOR)

SW: Il (GÖ) 8. 85 1W

Lyctocoris campestris (FABRICIUS) 2059

Ne—Sw (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Ap—Ni 24. 8. 85 (lux) 2W; Fr—Wh (NA) 4. u. 6. 5. 84

LG: Wi—Hb 9. 10. 86

WB: Wu 15. 8. 90

Lyctocoris dimidiatus (SPINOLA) 2060

LG: LG—Do 26. 5. 85; Sc—Ti 18. 9. 76

Xylocoris galactinus (FIEBER) 2066

Po—Se (FRANZ & WAGNER 1961)

LG: Wi—Hb 9. 10. 86; LG—Ho 17. 7. 80

Xylocoris cursitans (FALLÉN) 2068

We—Po (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961)

PP: Zu—Ew 31. 8. 88

NW: Jo—He 24. 8. 85; Og—Sw 15. 9. 76

LG: Wi—Hb (GR) 7. 5. 88; Wi—Ze 1. 9. 82; Wi—Kb 7. 9. 79; LG—Ke 21. 8. 85, 1. 9. 88; LG—Do 15. 7. 80, 9. 6. 84; Do—Te 29. 8. 85; Sc—Ti 18. 9. 76

SW: II 2. 9. 88

PP: Ni—Kw 23. 5. 83

LN: Ni—Or 5. 9. 82

NW: Jo 18. 4. 79; Wi—Sw (NA) 15. 5. 84; Og—Sw 15. 9. 76

LG: Do—Te 29. 8. 85; Sc—Ti 18. 9. 76

RH: Os—Si 31. 8. 82; Mb—Ge 18. 9. 76

Familie: Cimicidae

Cimex lectularius LINNAEUS 2089

Ne (HORVATH 1923)

Oeciacus hirundinis (LAMARCK) 2095

SW: II 29. 8. 85 L/M/W

In Mehlschwalbennestern; dürfte im ganzen Gebiet verbreitet sein.

Familie: Reduviidae

Empicoris culiciformis (DE GEER) 2120

SW: II—Hö 9. 9. 88 1M

Metapterus caspicus (DOHRN)

SW: II—ZI 31. 8. 88 1W; II—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88 M/W; II—Ol (SI) 24. 8. — 4. 9. 88 1M/1W; II—Hö (SI) 24. 8. — 4. 9. 88 2W, 4. u. 8. 9. 88 2M/1W; Ap—Fl (GR) 22. 8. 89 1L

PP: Ne—Ka 6. 9. 88 1W

NW: Wi—Sw (SI) 24. 8. — 4. 9. 88 2M/7W

Metapterus linearis A. COSTA

II (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II—Kg 26. 8. 85 1M; II—Hö 4. 9. 88 1W; Ap—Ws 1. 9. 82 1L; An—Ss 2. 9. 88 1W

Die Art wurde erstmals 1980 von ADLBAUER & HEISS vom Neusiedlersee gemeldet, es handelte sich damals um den ersten Fund für Österreich überhaupt. 1984 erhob PUTSHKOV *Metapterus caspicus* (DOHRN) wieder in den Artrang. Bei der Durchsicht des seit 1982 gefangenen Materials stellte sich heraus, daß beide *Metapterus*-Arten am Neusiedlersee vorhanden sind. Nördlich von Illmitz (Hölle) wurden sie sogar gemeinsam gefunden. Die beiden Arten wurden bisher fast ausschließlich im Osten des Untersuchungsgebietes gefunden und scheinen in den letzten Jahren in ihrer Häufigkeit zugenommen zu haben.

Ne (HORVATH 1923); We—Po, Zu, Jo, Wi—Hb, LG—Ho, RH (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

LG: Wi—Hb (JU) 4. 65 1W

Coranus kerzhneri PUTSHKOV

Il—Hö (SCHUSTER 1989)

SW: Il (ME) 16. 6. 68 (lux) 1W; Il—Zl 9. 9. 88 1M (als L5 gefangen); Il—St 6. 9. 82 1M, 6. 7. 88 1M/1W; Il—Hö 8. 9. 88 1M

Coranus subapterus (DE GEER) 2133

Ni—Hu, Zu—Hu, Mö—Hu, Ne—Sw (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Jo—He (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—La 8. 9. 88; Il—Sd 5. 9. 88; Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—St 6. 9. 82, 8. 7. 88; Il—Hö 8. 7. 88, 4. 9. 88; Il—Ol (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap—Nl 6. 9. 82; Ap—Fl 30. 8. 82; Fr—Er (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Fr—Zh 12. 6. 84; An—Ss 30. 8. 79

PP: Zu—Ew 7. 7. 88; Ne—Ka 30. 8. 82

NW: Jo—He (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 30. 8. 85, 29. 8. 88; Wi—Ze 22. 8. 85; LG—Ke 1. 9. 88

RH: Os—Si 31. 8. 82; Ru—Rö 2. 9. 85

WB: Sf—Na (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Nagusta goedeli (KOLENATI)

Nur von HORVATH (1923) im angrenzenden Ungarn (Balf) nachgewiesen.

Rhynocoris annulatus (LINNAEUS) 2140

LG: Wi—Ze 31. 8. 85 1L (daraus im 4. 85 1W)

Rhynocoris iracundus (PODA) 2142

Bk—Jo, Wi—Hb, Wi—Ze (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Jo, LG—Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo—He 11. 6. 84

LG: Wi—Hb 9. 6. 84; Wi—Ze 22. 5. 83, 10. 6. 84, 9. 9. 88 1L (daraus am 31. 3. 89 1M); Br—Th 28. 8. 88; LG—Pu 6. 9. 79 1L; Ho—Do 8. 6. 71; Do—Ki 15. 7. 80, 4. 9. 82 1L, 11. 6. 84; Do (OE) 15. 6. 68; LG (GÖ) 8. 85

RH: Ru—Rö 23. 9. 76 1L

Nur im Westen des Gebietes gefunden.

Reduvius personatus (LINNAEUS) 2149

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Ap—Ro 23. 8. 85 1W

In einem hohlen Weidenstamm.

Ne—Hu (FRANZ & WAGNER 1961); Il, Lo (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo (ZE) 6. 9. 63

***Phymata crassipes* (FABRICIUS) 2156**

LG—Wi, LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Jo, Wi, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Or 3. 9. 79

NW: Jo—He 9. 9. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

LG: Jo—Ju 10. 6. 84; Wi—Hb 14. 9. 76; Wi—Ze 14. u. 22. 9. 76, (NA) 16. 5. 79, 22. 5. 83, (NA) 15. 5. 84, 10. 6. 84, 22. 5. 85, (NA) 27. 6. 88; Br—Sb 17. 9. 76; Br—Th 28. u. 30. 8. 88 2L, 5. 7. 88; Do—Ki 4. 9. 82 1L; Do—Mg 1. 9. 82

RH: Os—Si 22. 5. 83, 5. 7. 88; Ru—Rö 2. 9. 85

WB: Sf—Na 10. 6. 84, 4. 7. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Familie: Aradidae

***Aradus betulae* (LINNAEUS) 2452**

Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

***Aradus brenskei* REUTER**

Ei—Gg (ADLBAUER & HEISS 1980)

***Aradus cinnamomeus* (PANZER) 2433**

NW: Jo—He 18. 4. 79, 1. 9. 85, 9. 9. 88

***Aradus conspicuus* (HERRICH-SCHÄFFER) (= *crenatus* auct. non SAY)**

Wi—Kö, LG, Nsg (ADLBAUER & HEISS 1980)

***Aradus corticalis* (LINNAEUS) 2447**

Nur von HORVATH (1923) aus dem angrenzenden Ungarn (Sopron) gemeldet.

***Aradus depressus* (FABRICIUS) 2434**

Zu, Ne (HORVATH 1923, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); LG—Wi, Nsg (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Kg (GR) 5. 5. 88; Fr—An (NA) 5. 5. 84

LG: Ho—Do 9. 6. 84; LG—Ke (RE) 18. 5. 86

***Aradus distinctus* FIEBER 2443**

Mö—Ge (FRANZ & WAGNER 1961)

***Aradus krueperi* REUTER**

LG: Wi—Ze 28. 8. 88 2L (daraus: 1M/1W) det. HEISS; Do (RE) 20. 5. 86 1W

Ap—W1 (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Kg 8. 9. 79

LN: Ni—Zu 5. 9. 82 L/M/W det. HEISS, 14. 6. 84

LG: LG—Do 26. 5. 85; Sc—Ti 18. 9. 76 L/M/W

Aradus truncatus FIEBER 2438

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

Aradus versicolor HERRICH-SCHÄFFER 2438

Zu, Ne, LG—So (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne, Wi, Wi—Ze, LG—Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: Ho—Do 9. 6. 71; Wi—Kb 7. 9. 79 L/M/W; LG—Ho 25. 5. 85

Aneurus avenius (DUFOUR) 2472

PP: Mö—Ge 26. 8. 85

LN: Ni—Zu 27. 8. 85

LG: Wi—Ze 28. 8. 88; LG—Br 7. 10. 86 3L/1W; LG—Ke (RE) 18. 5. 86, 1. 9. 88; Do (BE) 6. 71; LG—Do 26. 5. 85; Do—Te 29. 8. 85

Aneurus laevis (FABRICIUS) 2473

LN: Ni—Zu 27. 8. 85

LG: LG (DE) 6. 74; Wi—Ze 3. 9. 82; LG—Pu (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Do—Te 16. 9. 76

Familie: Piesmatidae

Piesma capitatum (WOLFF) 2478

Il—La, Ni—Kw, Zu—Hu, LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 6. 6. 71; Il—Rw 8. 7. 88; Ap—Ws 29. 8. 82; Ap—Ni 6. 9. 82; Fr 1. 9. 82

Piesma maculatum (LAPORTE) 2479

Il—La, Zu, Ne—Sw, LG (FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 30. 8. 82; Il—Ol 6. 9. 82; Ap—Ni 6. 9. 82; Ap—Ws 29. 8. 82; Ad—Wa 2. 9. 88; Fr—Er 13. 6. 84; Fr—Wh (NA) 4. 5. 84; Mö—Or (NA) 21. 6. 88

PP: Ne—Ka (RE) 19. 6. 87

LG: LG—Ke 21. 8. 85

Piesma quadratum (FIEBER) 2481

Ru (HORVATH 1923); Il—Il—La, Ne (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg—La (KÜHNELT 1955); SW (SAUERZOPF 1959)

SW: Il 6. 6. 71, 29. 8. 821 Il—Or 28. 8. 79; Il—Hö 8. 7. 88; Il—Ol 5. 9. 79
L/M/W, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Sd 23. 8. 85; Il—Zl 31. 8. u. 9. 9. 88,
(SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—St 4. 10. 86, 8. 7. 88; Ap—Ws 1. 9. 82, Ap—Fl
12. 6. 84, 23. 8. 85; Ap—Nl 27. 8. 85; Fr—Er 26. 8. 85
An der Fuchslochlacke unter *Chenopodium glaucum* L.

Piesma salsolae (BECKER)

LN: Ni—Sn 31. 8. 79, 5. 9. 82

RH: Ru—Rö 2. 9. 85 L/M/W

Auf und unter *Salsola kali* L.

Piesma silenes (HORVATH) 2485

WB: Sf—Na 24. 8. 85 M/W, 4. 7. 88 M/W

In Mähren von STEHLIK & VAVRINOVA (1987) machgewiesen. In Ungarn (Umg. Szeged, 25. 8. 88, MELBER leg.) an *Dianthus*.

Familie: Berytidae

Berytinus clavipes (FABRICIUS) 2498

Zu, Ne (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Po, Jo, Wi, Wi—Ha (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (28 Fundmeldungen von 20 Standorten):
Il—Or, Il—Sd, Il—Ol, Il—St, Il—Hö, Ap (SCHA), Ap—Ws, Po—Zw; Ne—Ka; Ni—Sn; Jo, Jo—He, Wi—SW (NA); Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Br, LG—Ke; Os—Si; Sf—Na.

Berytinus minor (HERRICH-SCHÄFFER) 2500

Zu (FRANZ & WAGNER 1961); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Hö 8. 9. 88 1M

LG: LG—Ke 1. 9. 88 1M

Berytinus crassipes (HERRICH-SCHÄFFER) 2501

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88 1M

Berytinus geniculatus (HORVATH) 2506

Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl 31. 8. 88; Il—Sa 3. 9. 88; Il—Sd 23. 8. 85; Il—Hö 4. 9. 88; Il—St 8. 7. 88

WB: Sf—Na 24. 8. 85, 4. 7. 88

Berytinus montivagus (MEYER-DÜR) 2503

Zu, Zu—Ew (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—Rw 8. 7. 88; Il—Bl 26. 8. 85

LG: Wi—Hb 22. 8. 85

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Berytinus signoreti (FIEBER) 2504

SW: Il—Sa 24. 5. 83; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

LG: Wi—Zb 7. 9. 79

WB: Sf—Na (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Neides tipularius (LINNAEUS) 2492

Ne (HORVATH 1923); Il—St, Zu, Zu—Hu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, We, Ne, Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Sa 8. 9. 79; Fr—Wh (NA) 13. 7. 88

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Zu—Ew 7. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88; Ne—Ka 31. 8. 82

LN: Ni—Zu 5. 10. 86

LG: Wi—Hb 18. 7. 80, 2. 9. 82, 9. u. 12. 6. 84, 27. 5. 85, 22. 8. 85, 29. 8. 88; Wi—Ze 22. 8. 85; Do—Mg 15. 7. 80

RH: Os—Si 10. 6. 84, 15. 8. 90

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Gampsocoris culicinus SEIDENSTÜCKER 2511

PP: Zu—Ew (NA) 5. 5. 84, 7. 7. 88, 27. 8. 88

LG: LG—Ke 1. 9. 88

Auf *Teucrium chamaedrys* L.

Metatropis rufescens (HERRICH-SCHÄFFER) 2517

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

Arocatus melanocephalus (FABRICIUS) 2542

Arocatus roeselii (SCHILLING) 2541

Beide Arten wurden nur von HORVATH (1923) aus dem angrenzenden Ungarn (Pinnye) gemeldet.

Lygaeosoma sardeum (SPINOLA) 2536

Wi—Kö (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il-Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il-St 8. 7. 88; Il-Hö 4. u. 8. 9. 88

LG: Jo-Ju 9. 6. 84; Wi-Hb 2. 9. 82, 10. u. 12. 6. 84, 30. 8. 85, 29. 8. 88; Wi-Ze 31. 8. 85, 28. 8. u. 9. 9. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ho-Do 21. 8. 88

Lygaeus equestris (LINNAEUS) 2527

LG (FRANZ & WAGNER 1961); Jo, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il (SCHU) 7.78

NW: Jo—He 22. 5. 83, 11. 6. 84, 27. 5. 85, 31. 8. 85, 9. 9. 88; Do (ACH) 6. 64, (JU) 4. 68; Og—Ro 31. 3. 72

LG: Wi—Hb 14. 9. 76, 31. 3. 72, 30. 8. 85; Wi—Ze 22. 9. 76 L/M/W, 14. 9. 76,

(NA) 16. 5. 79, 29. 8. 79 L/M/W, 28. 8. 82, (NA) 15. 5. 84, 10. 6. 84, 25. 5. 85, 22. u. 31. 8. 85, (NA) 27. 6. 88, 28. 8. u. 9. 9. 88; Br—Th 5. 7. 88, 28. 8. 88; Do—Ki 4. 9. 82, 11. 6. 84, 29. 8. 85

RH: Os—Si 21. 9. 76, 22. 5. 83, 24. 8. 85; Ru—Rö 23. 9. 76 L/M/W

Lygaeus simulans DECKERT

SW: Il—01 8. 7. 88

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

NW: Jo—He 2. 9. 82, 11. 6. 84, 27. 5. 84, 31. 8. 85 L/M/W, 9. 9. 88

LG: Wi-Hb 29. 8. 88; Wi—Ze 22. 8. 76, (NA) 16. 5. 79, (WO, GR) 23. 9. 83, (NA) 27. 6. 88; Br—Th 28. u. 30. 8. 88

RH: Os—Si 9. 76, 5. 7. 88, 15. 8. 90; Ru—Rö 2. 9. 85

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Untersuchungen durch DECKERT (1985) ergaben, daß die auffallende und allgemein gut bekannte Ritterwanze *Lygaeus equestris* L. einen Komplex aus zwei distincten Arten bildet, die von DECKERT als *L. equestris* L. und *L. simulans* DECK. bezeichnet werden. Die Unterschiede bestehen in der Mustierung und Gestalt des Kopfes, der Form von Parameren und Valvulae sowie der Behaarung des Scutellum. Diese ist bei *equestris* nicht länger als die übrige Körperbehaarung, bei *simulans* jedoch deutlich länger und aufgerichtet, sie stellt ein sehr gutes diagnostisches Merkmal dar.

Beide Arten kommen im größten Teil der Paläarktis sympatrisch vor, DECKERT fand im Kyffhäuser beide Arten gemeinsam an ihrer Nahrungspflanze. Insofern stellt das Vorkommen beider Arten im Gebiet des Neusiedlersees keine Überraschung dar. Wir fanden sie syntop auf der Joiser Heide, auf dem Hackelsberg und dem Zeilerberg bei Winden, in Breitenbrunn-Thenau, auf dem Silberberg und im Römersteinbruch bei Rust.

Auf der Joiser Heide (8. 85) saßen beide Arten gemeinsam auf *Cynanchum vincetoxicum* L. Dort fanden sich zusammen mit den Imagines beider Arten Larven, die durch deutliche Unterschiede in der Färbung auffielen. Das Resultat der Aufzucht der Larven war, daß jede der Formen eine andere Lygaeus-Art ergab.

Die Larve von *L. equestris* weist eine dunkelrote Grundfärbung auf. Schwarz sind die Beine, die Fühler, Teile vom Kopf, Pronotum und Scutellum, die Flügelscheiden und die abdominalen Stinkdrüsöffnungen (Abb. 7 b).

Die Grundfarbe der Larve von *L. simulans* ist dagegen cremefarben. Fühler und Beine sind rein schwarz, die schwarze Kopffärbung ist ausgedehnter als bei *L. equestris*, die Wangen schwach rötlich abgesetzt. Das Pronotum trägt zwei schwarze Makeln, die rötlich eingefaßt sind, die Basis des Scutellum lateral mit schwarzen Makeln und auffallender rötlicher Mediane. Sehr auffallend ist die Färbung des Abdomens, auf ihm erstrecken sich drei rötliche Längsbänder auf cremefarbenen Grund, wobei in das mittlere Band die schwarzen Öffnungen der abdominalen Stinkdrüsen eingebettet sind (Abb. 7a).



a)



b)

Abb. 7 a: *Lygaeus simulans* DECK., fünftes Larvenstadium auf *Cynanchum*, Neusiedlerseegebiet, Joiser Heide, Aug. 1985.
b: *Lygaeus equestris* (L.), fünftes Larvenstadium auf Fruchtstand von *Cynanchum*, Süddeutschland, Kleines Lautertal bei Ulm, Sept. 1990.

Wi—Hb, LG—Md, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

LG: Wi—Hb 12. 6. 84; Wi—Ze (NA) 16. 5. 79, (NA) 27. 6. 88; LG—Ho
9. 6. 76, 17. 7. 80; Ho—Do 9. 6. 84; Do (BU) 24. 5. 72.

Nur im Bereich des Leithagebirges nachgewiesen

Spilostethus saxatilis (SCOPOLI) 2524

Ni—Kw, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: II (SCHU) 6. 79; Ap-Ll (GR) 5. 5. 88 1M

Tropidothorax leucopterus (GOEZE) 2519

SW: Po—Zw (GR) 17. 9. 82 1W

LG: LG—Do (WO, GR) 21. 9. 83 1M/1W

Nysius senecionis (SCHILLING) 2552

Ru (HORVATH 1923); Zu, Go—Gb, Ne, LG—Br, LG—Pu, LG—Hs, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Po, Go, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

Im gesamten Gebiet verbreitet (35 Fundmeldungen von 25 Standorten):
II—Zl, II—Sd, II—Sa, II—Bl, II—Ol, Ap—Nl, Ap—Wß, Ta—Or, Ad—Or,
Fr—An (NA); Mö—Ge, Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu (NA); Jo—He; Jo—Ju,
Wi—Hb, (NA) Wi—Ze, Br—Th, LG—Pu, LG—Ho, Ho—Do, LG—Do, Do—
Ki; Os—Si.

Nysius ericae (SCHILLING) 2555

Ap, An, Po, LG—Hs (FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo—He (GÖ) 8. 85

RH: Os—Si 14. 9. 76

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Nysius thymi (WOLFF) 2553

Ne (HORVATH 1923); II—Hö, II—St, Po, Mö—Hu, PP—We, Zu, LG—Ho,
LG—Hs, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); II, Po, Ne, Wi—Hb
(ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

SW: II—Sd 5. 9. 88; II—Kg 26. 8. 85; II—Hö 26. 8. 85; II—Bl 29. 8. 82;
II—Ol 17. 9. 76; Ap—Fl 30. 8. 82; Ap—Ro 5. 9. 88; Ap-Ll 8. 6. 71;
Fr—Wh (NA) 13. 7. 88; Ta—Or 14. 6. 84

PP: Ne—Ka 14. 9. 76, 31. 8. 82, 14. 6. 84

LN: Ni—Sn 5. 9. 82, 23. 5. 83

LG: Wi—Ze 10. 6. 84; Do—Mg 1. 9. 82

RH: Os—Si 31. 8. 82, 15. 8. 90

WB: Sf—Na 24. 8. 85, 4. 7. 88

SW: Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88 1M; Il—Rw (GR) 22. 9. 90; Il—Hö 26. 8. 85 1M

RH: Os—Si 15. 8. 90 1M

Nysius graminicola (KOLENATI)

RH: Os—Si 22. 5. 83 1W (SEIDENSTÜCKER vid.)

Nysius helveticus (HERRICH—SCHÄFFER) 2559

Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

SW: Il 19. 7. 80

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

NW: Do—Sc 4. 7. 88

LG: Wi—Hb 4. 7. 88; Ho—Do 21. 8. 88; LG—Ke 21. 8. 85, 1. 9. 88

RH: Os—Si 15. 8. 90

Ortholomus punctipennis (HERRICH—SCHÄFFER) 2564

Il—St, Po, Mö—Hu, Ni—Hu, Zu—Hu, Zu, Bk—Jo (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im Gesamten Gebiet verbreitet (43 Fundmeldungen von 24 Standorten): Il, Rw, Il—Sa (NA), Il—Ol, Il—Bl, Ap—Fl, Ap—Ni, Ap—Ws, Ap—Ll, Fr—Wh (NA); Ni—Kw, Mö—Ge, Zu—Ew, Ne—Ka; Do—Sc, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Br, LG—Ho, Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg, Sf—Na.

Orsillus depressus DALLAS

SW: Mö—Or (NA) 21. 6. 88 4M, 7. 7. 88 2M/2W

Kleidocerys privignis (HORVATH)

SW: Fr—Er 9. 7. 88; Ad—Wa 2. 9. 88

Auf *Alnus*.

Kleidocerys resedae (PANZER) 2569

Wi—Ze (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Hb, Wi—Ze (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 8. 7. 88; Fr—Er 9. 7. 88

LN: Ni—Zu 31. 8. 79, 5. 9. 82

NW: Jo—He 11. 6. 84

LG: Wi—Hb 27. 5. 85; Wi—Ze 28. 8. 88; LG—Br 5. 7. 88; LG—Ho 25. 5. 85

RH: Mb—Ge 28. 8. 85

Kleidocerys truncatulus ericae (HORVATH)

Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

Ne (HORVATH 1923); Ap, Zu, LG—Ei, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 6. 6. 71 L/M/W; Il—Sd 19. 7. 80, 5. 9. 88; Il—St 30. 5. 85, 6. 7. 88;
Il—Hö 4. u. 8. 9. 88; Il—Ol 5. 9. 79; Ap—Ro 5. 9. 88

PP: Mö—Ge 28. 8. 85; Ne—Ka 24. 8. 85

LN: Ni—Zu 28. 5. 85, 7. 7. 88

LG: Wi—Ze 10. 6. 84; LG—Ke 1. 9. 88

Cymus glandicolor HAHN 2579

Ne (HORVATH 1923); We—Po, Zu, LG—Jo (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 6. 6. 71 L/M/W; Il—Sa 31. 8. 88; Il—St 6. 7. 88; Ap—Fl 30. 8. 82, 13.
6. 84; Po—Zw 23. 5. 83; Wi 8. 6. 71 L/M/W

NW: Wi—Sw (NA) 15. 5. 79

LG: Wi—Ze (STR) 26. 5. 85

Cymus melanocephalus FIEBER 2576

Ne (HORVATH 1923); LG (FRANZ & WAGNER 1961); Il, Ap (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Or 28. 8. 79 L/M/W; Il—Sd 3. 9. 82; Il—St 6. 7. 88; Il—Hö 13. 6. 84,
26. 8. 85; Il—Kg 28. u. 30. 8. 82; Il—Ol 13. 6. 84; Ap—WB 30. 8. 79 L/1M;
Ap—Ro 28. 8. 82, 23. 8. 85; Ap—Ni 6. 9. 82, 23. 8. 85; Ap—Ws 21. 5. 83;
12. 6. 84; 23. 8. 85; Ap—Fl 12. 6. 84; Zs—Eb 11. 6. 84

LN: Ni—Zu 14. 6. 84, 28. 5. 85, 7. 7. 88

LG: Ho—Do 9. 6. 71, 9. 6. 84, 4. 7. 88, 21. 8. 88; LG—Ke 1. 9. 88; Do—Ki
11. 6. 84; Do—Te 25. 5. 85

Dimorphopterus spinolae (SIGNORET) 2590

Ne (HORVATH 1923); We—Po, Zu—Ew, Mb (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl 31. 8. u. 9. 9. 88 L/M/W; Il—Sd 30. 8. 82, 23. 8. 85; Il—Bl 29. 8.
82; Il—Hö 8. 9. 88 1L/M/W; Ap—Fl 30. 8. 82, 12. 6. 84; Ap—Ws 23. 8.
85 L; Fr—Kg 1. 9. 85

PP: Ni—Kw 14. 6. 84, 7. 7. 88; Zu—Ew (WO) 11. 6. 86; Ne—Ka 25. 5. 85 L

NW: Jo (ZE) 13. 6. 62

LG: Wi—Hb 30. 8. 85 L, 29. 8. 88; Br—Th 30. 8. 88; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 6. 9. 79, 10. 6. 84, 7. 9. 88, 15. 8. 90

Ischnodemus sabuleti (FALLÉN) 2584

Ne (HORVATH 1923)

SW: Il—Hö 13. 6. 84, 8. 2. 88, 8. 9. 88 1L; Il—St 6. 7. 88

NW: Jo (ZE) 13. 6. 82; Do—Sc 4. 7. 88

Ne, Ru (HORVATH 1923); Il—La, Il—Ks, Il—Zl, Il—Hö, Ap—Ll (MACHURA 1935a); Il—La (MACHURA 1935b, KÜHNELT 1955); SW—La (SAUERZOPF 1959); Il—La (FRANZ et al. 1936/37; FRANZ & BEIER 1948); Il, Il—La, Po, We—Po, Ne (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); SW—La (WAGNER 1965); Il, Il—La, Po (ADLBAUER & HEISS 1980)

An den Lackenrändern im Seewinkel überall häufig, vereinzelt bis in den Norden (Leithaniederung) und Nordwesten (Jois) (55 Fundmeldungen von 20 Standorten):

Il, Il—Or, Il—La, Il—Sa, Il—Sd, Il—Zl, Il—St, Il—Hö, Il—Ol, Il—Bl, Ap—Wß, Ap—Nl, Ap—Ws, Ap—Kl, Ap—Fl, Ap—Ro, Ap—Ll, Po; Ni—Zu; Jo—SW (ZE).

Geocoris albipennis (FABRICIUS) 2603

Il—La, Il—Zl, Il—Bl, Ap—La, Ap—Xs, Ap—Ll, An, Po, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap—Xs (FRANZ et al. 1936/37); Il—La, Il—Zl, Il—Ks, Ap—Ll (MACHURA 1935a, 1935b); Il—Zl, Il—Ks (WAGNER 1965); Il, Ne, Po (ADLBAUER & HEISS 1980); SW—La (SAUERZOPF 1959)

SW: Il 19. 8. 60; Il—Zl (GR) 22. 9. 90; Il—St 6. 7. 88; Il—Ol 5. 9. 79, 26. 8. 85, 8. 7. 88; Il—Bl 29. 8. 82, 28. 5. 85, 8. 7. 88, (GR) 27. 9. 90; Ap—Nl 30. 8. 82; Ap—Kl 1. 9. 82; Ap—Fl (NA) 11. 5. 79, 30. 8. 82; Fr—Wh (NA) 13. 7. 88; An—Or (NA) 8. 5. 79

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88; Ne—Ka 14. 9. 76

LN: Ni—Sn 5. 8. 82 L/M/W

Vor allem an den Lackenrändern im Seewinkel.

Geocoris dispar (WAGA) 2598

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Kg 30. 8. 82; Il—Ol 5. 9. 79; Il—Bl 8. 7. 88; Ap—Fl 30. 8. 82; Ap—Nl 1. 9. 82

PP: Zu—Ew 31. 8. 82, 7. 7. 88; Ne—Ka 31. 8. 82

LG: Wi—Ze 22. 8. 85, 28. 8. 88; Br—Th 30. 8. 88, (GR) 27. 8. 89

RH: Ru—Rö 2. 9. 85

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Geocoris grylloides (LINNAEUS) 2597

Ne (HORVATH 1923); Il—La (MACHURA 1935b); SW (SAUERZOPF 1959); Il—La, We—Po, Zu—Hu, LG—Do, LG, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (44 Fundmeldungen von 18 Standorten): Il—Or, Il—Sd, Il—Sa, Il—St, Il—Hö, Il—Zl, Il—Bs, Il—Ol, Il—Bl, Ap, Ap—Nl, Ap—Ws, Ap—Fl; Ne—Ka; Jo—He; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th.

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: Br—Th 5. 7. 88 1W

Camptotelus lineolatus (SCHILLING) 2630

Nu—Hu, Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap (ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Ne—Ka 15. 6. 84, 25. 8. 85, (RE) 19. 6. 87

LN: Ni—Sn 31. 8. 79

WB: Ei (ZE) 12. 9. 63; Sf—Na 24. 8. 85, 4. 7. 88

Macroplax fasciata (HERRICH—SCHÄFFER) 2654

LG—Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: LG—Do 26. 5. 85

Macroplax preyssleri (FIEBER) 2655

Ne (HORVATH 1923); LG—Wi, LG—Pu, LG—Hf, Sf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Jo—He, Wi, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

NW: Jo—He 11. 6. 84, 1. 9. 85; Ru 19. 4. 79

LG: Wi—Hb 2. 9. 82; Wi—Ze 1. 9. 82, 22. 5. 83, (STR) 26. 5. 85, 22. u. 31. 8. 85; Br—Th 18. 7. 80, 1. 9. 85; LG—Pu 6. 9. 79 L/M/W; LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 9. 6. 71; Do—Ki 4. 9. 82, 11. 6. 84

RH: Os—Si 21. 9. 76, 22. 5. 83, 10. u. 11. 6. 84, 24. 8. 85, 5. 7. 88; 7. 9. 88, 15. 8. 90; Ru—Rö 23. 9. 76, 6. 9. 79, 2. 9. 85

WB: Sf—Na 24. 8. 85, 4. 7. 88

Nur im westlichen Bereich des Gebietes nachgewiesen (Abb. 8).

Metopoplax origani (KOLENATI) (= *fuscinervis* STAL) 2640

Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb, Wi—Sw (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl 29. 8. 88; Il—Rw (GR) 22. 9. 90; Il—Hö 8. 9. 88; Il—Ol 21. u. 24. 5. 83, 13. 6. 84, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Bl 28. 5. 85; Ap—Ws 30. 8. u. 1. 9. 82, 12. 6. 84; Ap—Fl 9. 7. 88; Ap—Ni 1. 9. 82; Ap—Kl 1.9. 82; Ap—Ll 6. 10. 86; Fr—Er (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Fr—Wh (NA) 4. 5. 84

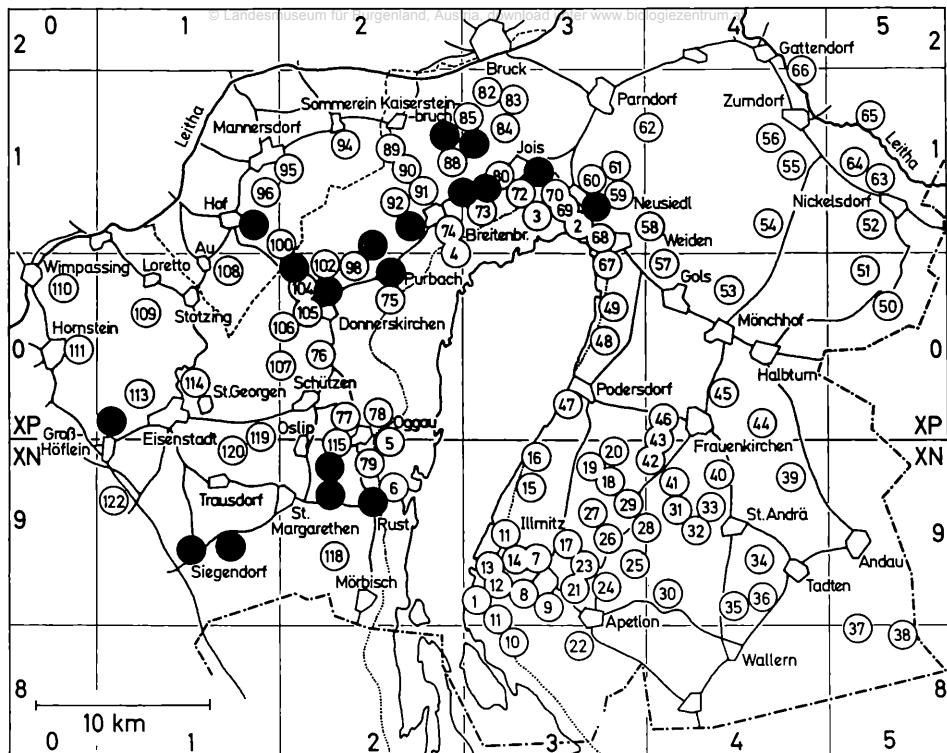
PP: Zu-Ew (NA) 5. 5. 84; Ne—Ka 25. 8. 85

LN: Ni—Sn 31. 8. 79; Ni—Zu 14. 6. 84

NW: Jo (ZE) 12. 6. 62; Og—Ro 31. 3. 72

LG: Wi—Hb 10. u. 12. 6. 84, (GR) 7. 5. 88, 4. 7. 88; Wi—Ze 10. 6. 84, 26. 5. 85; Br—Th 2. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88



Ab. 8 Nachweise (schwarz ausgefüllte Kreise) von *Macroplax preyssleri* (FIEB.) im Neusiedlerseegebiet.

Oxycarenus modestus (FALLÉN) 2649

SW: Ap—Ro 6. 10. 86; Zs—Eb 21. 5. 83; Ad—Wa 30. 8. u. 2. 9. 88; Fr—Er 1. 9. 82, 26. 8. 85, 6. 10. 86, 9. 7. 88

LN: Ni—Zu 31. 8. 79, 5. 9. 82 L/M/W

LG: Wi—Ze 1. 9. 82

Oxycarenus pallens (HERRICH—SCHÄFFER) 2647

Il—St, Zu, Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Go, Ne, Jo, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (47 Fundmeldungen von 26 Standorten): Il—Zl, Il—Sd, Il—Sa, Il—St, Il—Hö, Ap—Ws, Ap—Ni, An—Ss, Fr—An, Fr—Ew; Ni—Kw, Ne—Ka, Ni—Sn; Ne(ZE), Jo, Jo—He, Wi; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Br, Br—Sb, Br—Th, LG—Pu, Do—Ki; Os—Si.

Tropidophlebia costalis (HERRICH—SCHÄFFER)

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Sa (NA) 4. 7. 88; Il—Hö 8. 7. 88; Ap—Li 20. 7. 80

LG: Wi—Hb 12. 6. 84; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 10. u. 11. 6. 84, 24. 8. 85

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Chilacis typhae (PERRIS) 2608

Il—Kg (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il—Ol 17. 9. 76 M/W

NW: Br 4. 7. 88 (lux) 1W

Holcocranum saturejae (KOLENATI) 2601

Ne—Sw (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Sw, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Kg 28. 8. 82; Il—Sd 19. 7. 80; Il—Sa 3. 9. 82

NW: Br—Sw 2. 7. 88; Og—Sw 24. 8. 85, 7. 10. 86

Zahlreich in den Blütenständen von gelagertem Schilf (*Phragmites*).

Heterogaster affinis (HERRICH—SCHÄFFER) 2615

Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Ni—Kw 7. 7. 88

LG: Wi—Ze (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; LG—Do 21. 8. 85

RH: Ru—Rö (ZE) 3. 6. 64

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Heterogaster artemisiae SCHILLING 2618

Il, PU (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—St 6. 7. 88; Il—Hö 8. 7. 88; Ap—Ws 21. 5. 83; An—Gl 21. 5. 83;
Fr—An 21. 5. 83, 13. 6. 84, 23. 5. 85; Fr—Wh (NA) 8. 5. 79

PP: Ne—Ka 15. 6. 84, 30. 5. 85, 25. 8. 85, (RE) 19. 6. 87

NW: Ne (ZE) 14. 6. 62

LG: LG—Pu 6. 9. 79

RH: Os—Si 26. 5. 85

Heterogaster urticae (FABRICIUS) 2616

Ne (HORVATH 1923)

NW: Br—Sw 2. 7. 88

LG: Wi—Hb 10. 6. 84; Br—Th (GR) 27. 8. 89, 22. 8. 85; LG—Ke 1. 9. 88

Platyplax salviae (SCHILLING) 2624

Zu, LG—Jo, LG—Br (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); We, Ne, Jo,
Wi, Wi—Hb, Pu, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il (SCHU) 4. 80; Il—Ks 7. 6. 71; Ap—Ws 12. 6. 84; Fr—Wh (NA) 20. 5. 84,
13. 6. 84

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88; Ne—Ka (RE) 19. 6. 87, 9. 7. 88; PP (GR) 24. 8. 89
NW: Jo 15. 7. 80; Jo—He 22. 5. 83, 11. 6. 84; Wi 7. 6. 76; Do—Sc 4. 7. 88
LG: Wi—Hb 25. 5. 83, 9. 6. 84, 27. 5. 85; Wi—Ze (NA) 16. 5. 79, 22. 5. 83, (NA)
15. 5. 84, 10. 6. 84, 25. 5. 85; Br—Th 5. 7. 88; Do—Ki 11. 6. 84
RH: Os—Si 22. 5. 83, (NA) 17. 5. 84, 11. 6. 84, 7. 7. 88

Plinthisus pusillus (SCHOLTZ) 2689

Ne (HORVATH 1923); Zu (FRANZ & BEIER 1948); Ne, Zu, Pu—Pf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Po—Zw (PUTHZ 1967)

SW: Il—Sa 3. 9. 82
PP: Zu—Ew (NA) 5. 5. 84; Ne—Ka 24. u. 25. 8. 85
NW: Jo—He 22. 8. 85
LG: Wi—Hb 9. 6. 84; Wi—Ze 28. 8. 82, 31. 8. 85, 28. 8. 88; Do—Ki 4. 9. 82,
29. 8. 85
RH: Os—Si 24. 8. 85, 7. 9. 88
WB: Sf—Na 4. 7. 88

Plinthisus brevipennis (LATREILLE) 2692

Ni—Kw, Zu—Ew, Mö—Ge, Pu—Pf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

LG: Wi—Hb 12. 6. 84, 29. 8. 88; Wi—Ze 29. 8. 79, 10. 6. 84, 31. 8. 85, 28. 8.
88; Do—Ki 11. 6. 84

Tropistethus holosericus (SCHOLTZ) 2766

Ne (HORVATH 1923); Zu, Zu—Ew, Mö—Ge, LG—Jo, LG—Pu, LG—Do (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Sd 23. 8. 85; Ap—Ws 23. 8. 83; Fr—Zh 1. 9. 82
PP: Mö—Ge 31. 8. 79; Zu—Ew (NA) 5. 5. 84; Ne—Ka 31. 8. 82, 25. 8. 85
NW: Jo 19. 4. 79
LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 9. u. 12. 6. 84, 30. 8. 85, 29. 8. 88; Wi—Ze (NA) 15. 5.
84, 31. 8. 85, 28. 8. 88; Do—Ki 29. 8. 85

Drymus latus DOUGLAS & SCOTT 2708

SW: Fr—Zh 1. 9. 82
LG: Wi—Hb 29. 8. 88; Wi—Ze 9. 9. 88; Br—Th 28. 8. 88; LG—Pu 6. 9. 79;
Do—Ki (GÖ) 8. 85; Do—Te 16. 9. 76
WB: Tr—Kg 8. 9. 76

Drymus pilicornis (MULSANT & REY) 2706

NW: Jo—He 9. 9. 88
LG: Wi—Ze 29. 8. 79, 31. 8. 85
WB: Sf—Na 24. 8. 85

Ne (HORVATH 1923); Zu, LG—Ho (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Ad—Wa 2. 9. 88

PP: Zu—Ew (NA) 5. 5. 84

LN: Ni—Zu 2. 9. 88

Drymus ryeii DOUGLAS & SCOTT 2711

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il 28. 8. 82; An—Or (NA) 8. 5. 79

PP: Zu—Ew (NA) 5. 5. 84, 31. 8. 88; Ne—Ka 14. 9. 76

LG: Wi—Hb 2. 9. 82; Ho—Do 9. 6. 71; Do—Ki (GÖ) 8. 85; Do—Te 16. 9. 76

Drymus sylvaticus (FABRICIUS) 2709

Ne (HORVATH 1923); Zu, LG—Wi (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: An—Or (NA) 8. 5. 79

PP: Zu—Ew 27. 8. 88 1M

LG: Do—Te 29. 8. 85 1M

Eremocoris abietis (LINNAEUS) 2725

LG—Do (FRANZ 1965)

Eremocoris fenestratus (HERRICH—SCHÄFFER) 2728

SW: Il—Or 2. 8. 88 1W

LG: Wi—Ze 28. 8. 88 1W

RH: Os—Si 24. 8. 85 3W

Eremocoris plebejus (FALLÉN) 2722

LG—Wm (FRANZ 1965)

LG: Wi—Ze 28. 8. 88 1M

Eremocoris podagricus (FABRICIUS) 2723

Ne (HORVATH 1923); LG—Jo, LG—Do, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Fr—Wh (NA) 13. 5. 84

PP: Mö—Ge 28. 8. 85; Zu—Ew 27. 8. 88; Ne—Ka 24. 8. 85

NW: Jo (ZE) 21. 6. 70; Jo—He 9. 9. 88

LG: Wi—Ze 28. 8. 88; LG—Br 7. 10. 86; Do (BU) 21. 5. 72; Do—Ki 11. 6. 84, 29. 8. 85; Do—Te 16. 9. 76

RH: Os—Si 7. 9. 88

Gastrodes abietum (BERGROTH) 2760

Nur von HORVATH (1923) im angrenzenden Ungarn (Pinnye) nachgewiesen.

Gastrodes grossipes (DE GEER) 2761

NW: Jo—He 1. 9. 85, 9. 9. 88 L/M/W

LG: Wi—Ze 31. 8. 85, (RE) 19. 5. 86, 28. 8. 88 L/M/W

Ischnocoris hemipterus (SCHILLING) 2697

Ni—Kw, Zu—Ew, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (38 Fundmeldungen von 20 Standorten): Il—Zl, Il—Bs, Il—Sd, Il—Sa, Il—Hö, Fr—An, An—Or (NA); Zu—Ew, Ne—Ka, Ne—Tb; Ni—Sn; Jo, Jo—He; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö.

Scolopostethus affinis (SCHILLING) 2737

Ne, Ru (HORVATH 1923); Zu, LG—Wm (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Sd 23. 8. 85; Il—Rw 8. 7. 88; Il—Hö 26. 8. 85; Han (NA) 17. 5. 79; Fr—Er 13. 6. 84; An—Or (NA) 7. 5. 79; Ad—Wa 30. 8. 88

LN: Ni—Zu 14. 6. 84, 28. 5. 85, 27. 8. 85

NW: Br—Sw 26. 5. 85, 2. 7. 88; Do—Sc 4. 7. 88

LG: Jo—Ju (GR) 26. 9. 90; Wi—Hb 29. 3. 72, (GR) 7. 5. 88, 4. 7. 88, (GR) 28. 8. 89; Br—Th 30. 8. 88; LG—Ke 1. 9. 88; Ho—Do 9. 6. 84, 21. 8. 88; LG—Do 28. 5. 85, 21. 8. 85; Do—Te 29. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Scolopostethus brevis SAUNDERS 2742

Zu, Ne—We (FRANZ 1965)

Scolopostethus decoratus (HAHN) 2740

SW: Il—Kg (GR) 22. 9. 90; Il—Rw 23. 8. 85; An—Or (NA) 7. 5. 79; Fr—Er 26. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

PP: Mö—Ge 28. 8. 85; Ni—Kw 14. 6. 84; Zu—Ew (NA) 5. 5. 84

LG: Wi—Hb (GR) 7. 5. 88, 4. 7. 88; Br—Th 26. 5. 85

Scolopostethus lethierryi JAKOVLEFF 2746

Ne (HORVATH 1923)

SW: Il—Zl 31. 8. 88 IM; An—Ss 19. 7. 80 IM

NW: Br—Sw (GR) 3. 5. 88 1M; Og—Sw 24. 8. 85 1M

Scolopostethus pictus (SCHILLING) 2733

Ne (HORVATH 1923); Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il—Rw (GR) 29. 8. 89 =M/2W

LN: Ni—Zu 2. 9. 88 1W

Scolopostethus pilosus (REUTER) 2745

Ne (HORVATH 1923); Il—Ap, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

LG: Do (GÖ) 8. 85

Scolopostethus puberulus HORVATH 2743

PP: Ni—Kw (GR) 29. 8. 89 1M

Scolopostethus thomsoni REUTER 2739

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Ap—Ni 30. 8. 82; Ap—Ro 1. 9. 82; An—Ss 2. 9. 88; Ad—Wa 2. 9. 88;
An—Or (NA) 8. 5. 90; Fr—Wh (NA) 6. 5. 84, 13. 6. 84; Fr—Er 26. 8. 85

PP: Zu—Ew (NA) 5. 5. 84

LN: Ni—Zu 14. 6. 84

NW: Wi—sw (NA) 15. 5. 79

LG: Wi—Hb 4. 7. 88; Br—Th 30. 8. 88; Ho—Do 4. 7. 88, 21. 8. 88; LG—Ke
1. 9. 88; LG—Do 15. 7. 80; Do—Te 29. 8. 85

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Taphropeltus contractus (HERRICH—SCHÄFFER) 2752

LG—Hs, LG—Wm (FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: Br—Th 30. 8. 88; LG—Ho 17. 7. 80; LG—Ke 1. 9. 88; Do—Te 29. 8. 85
Bisher nur im Leithagebirge nachgewiesen.

Taphropeltus hamulatus (THOMSON) 2755

LN: Ni—Sn 23. 5. 83 1W

LG: Wi—Hb 4. 7. 88 1W

RH: Os—Si 22. 5. 83 1W

Acompus pallipes (HERRICH—SCHÄFFER) 2684

Zu, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Ap—Ws 21. 5. 83

PP: Ni—Kw 14. 6. 84

LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 30. 8. 85, 29. 8. 88

Acompus rufipes (WOLFF) 2683

Ne (HORVATH 1923); Zu, Zu—Ew, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

LN: Ni—Zu 28. 5. 85

Lasiosomus enervis (HERRICH—SCHÄFFER)

LG: Ho—Do 21. 8. 88; LG—Ke 1. 9. 88; Do—Ki 29. 8. 85

II—Sd, II—St, Zu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne, Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II—Zl 9. 9. 88; II—Sa 3. 9. 88; II—Rw 8. 7. 88; II—Hö 4. 9. 88; II—St 8. 7. 88; II—Bl 8. 7. 88; Ap—Fl 30. 8. 82; Ap—Ws 30. 8. 82; An—Or (NA) 7. 5. 79; Fr—Wh (NA) 4. 5. 84

PP: Ne—Ka 21. 7. 80, 25. 8. 85, 6. 9. 88

LN: Ni—Sn 23. 5. 83

NW: Jo (ZE) 11. 9. 63

LG: Wi—Hb 9. 6. 84, 4. 7. 88; Wi—Ze 29. 8. 79, 31. 8. 85, 9. 7. 88, 9. 9. 88; LG—Kb 27. 8. 82; Do—Te 29. 8. 85

RH: Os—Si 7. 9. 88

Stygnocoris pygmaeus (F. SAHLBERG) 2677

LG—Ei (FRANZ 1965)

PP: Ne—Ka 6. 9. 88

NW: Jo—He 2. 9. 82

LG: Wi—Ze 31. 8. 85, 28. 8. 88; LG—Ke 1. 9. 88; Do—Ki 29. 8. 85

Stygnocoris rusticus (FALLÉN) 2673

Ne (HORVATH 1923); Zu, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II—Or 28. 8. 79; II—Zl 31. 8. 88; II—Rw 8. 7. 88; II—Sd 23. 8. 85; II—Hö 26. 8. 85, 4. 9. 88; II—Bl 29. 8. 82; Ap—Ws 28. 8. 82; Ap—Ni 6. 9. 82; Ap—Ro 1. 9. 82; An—Ss 19. 7. 80; Po—Zw (GR) 29. 8. 89

PP: Zu—Ew 27. 8. 88

NW: Og—Sw 15. 9. 76, 24. 8. 85

Lg: Wi—Hb 18. 7. 80; Wi—Kb 27. 8. 82; Wi—Ze 9. 9. 88; LG—Br 4. 9. 79; Br—Th 1. 9. 85, 28. 8. 88; LG—Pu 6. 9. 79; Do—Ki 25. 8. 85

WB: Tr—Kg 15. 9. 76; Os—Me 15. 9. 76

Stygnocoris sabulosus (SCHILLING) 2678

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II—Rw 8. 7. 88; II—Hö 4. u. 8. 9. 88; Han 6. 9. 82; Ad—Wa 30. 8. u. 2. 9. 88

PP: Zu—Ew 31. 8. 88; Mö—Ge 31. 8. 79; Ne—Ka 31. 8. 82, 15. 6. 84, 9. 7. 88, 6. 9. 88.

NW: Jo—He 1. 9. 85

LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 29. 8. 88; Wi—Ze 22. 9. 76, 29. 8. 79, 3. 9. 79, 31. 8. 85, 23. 8. u. 9. 9. 88; Br—Th 28. u. 30. 8. 88; LG—Pu 6. 9. 79; Ho—Do 21. 8. 88; LG—Ke 1. 9. 88; LG—Do 21. 8. 85; Do—Ki 29. 8. 85; Do—Mg 22. 9. 76

Stygnocoris similis E. WAGNER

PP: Ne—Ka 15. 8. 84 2M/2W, 9. 7. 88 3M/1W

Diese Art, die auf dem Kalvarienberg bei Neusiedl a. S. syntop mit *Stygnocoris sabulosus* (SCHILL) auftritt, unterscheidet sich von dieser vor allem durch dunkle Schenkel. Nach dem Schlüssel von STICHEL (1952—62) waren die Tiere zu *S. similis* E. W. zu stellen.

WAGNER (1953) beschrieb die Art nach Stücken, die LINDBERG in Zypern aufgesammelt hatte. Die Form der Parameren der Exemplare vom Kalvarienberg unterscheidet sich aber deutlich von jener, die WAGNER in der Originalbeschreibung des *S. similis* gibt. Durch das freundliche Entgegenkommen von Herrn Prof. STRÜMPEL (Hamburg) war es möglich, den Typus von *S. similis* zu untersuchen. Die Genitalien des Typus waren von WAGNER auf einem kleinen Zettel mit Syndetikon aufgeklebt worden, in der Art, daß die Strukturen ganz eingeschlossen sind. Vermutlich durch die dadurch auftretenden Verzerungen ist die Abbildung bei WAGNER (1953) ziemlich ungenau. In Abbildung 9 sind die Parameren von *S. similis* und *S. sabulosus* wiedergegeben, in beiden Fällen nach Exemplaren vom Kalvarienberg. Die Parameren beider Arten ähneln einander stark, auffallend ist die gleichmäßige Krümmung des Spitzensteils des Paramers von *S. similis*, der bei *S. sabulosus* eher geknickt erscheint.

Die Verbreitung von *S. similis* ist wenig bekannt. Außer den bei WAGNER (1953) erwähnten Originalfundorten auf Zypern gibt JOSIFOV (1986) noch Bulgarien an. Er bezeichnet die Art als pontomediterran. Sie dürfte im Bereich des Neusiedlersees, wie eine ganze Reihe anderer mediterraner bzw. pontomediterraner Arten, ihre nordwestliche Verbreitungsgrenze erreichen.

Pachybrachius fracticollis (SCHILLING)

Zu, Ne—Sw, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

LN: Ni—Zu 23. 5. 83

NW: Ne (ZE) 16. 9. 63

LG: LG—Br (GR) 28. 8. 89

Aellopus atratus (GOEZE) 2844

Ne—Hu, Zu, Jo, Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ni, Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—St 6. 7. 88; Il—Hö 4. 9. 88

PP: Ne—Ka 31. 8. 82, 6. 9. 88 L/M/W

NW: Do—Sc 4. 7. 88; Og—Ro 16. 9. 76

LG: Wi—Hb 30. 8. 85, 29. 8. 88; Wi—Ze 28. 8. 88; Do—Ki 4. 9. 82, 11. 6. 84, 29. 8. 85

RH: Os—Si 26. 5. 85, 7. 9. 88; Mb—Ge 18. 9. 76

Beosus maritimus (SCOPOLI) 2864

Ne (HORVATH 1923); Zu (FRANZ & WAGNER 1961); Il, Ap, Ne, Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

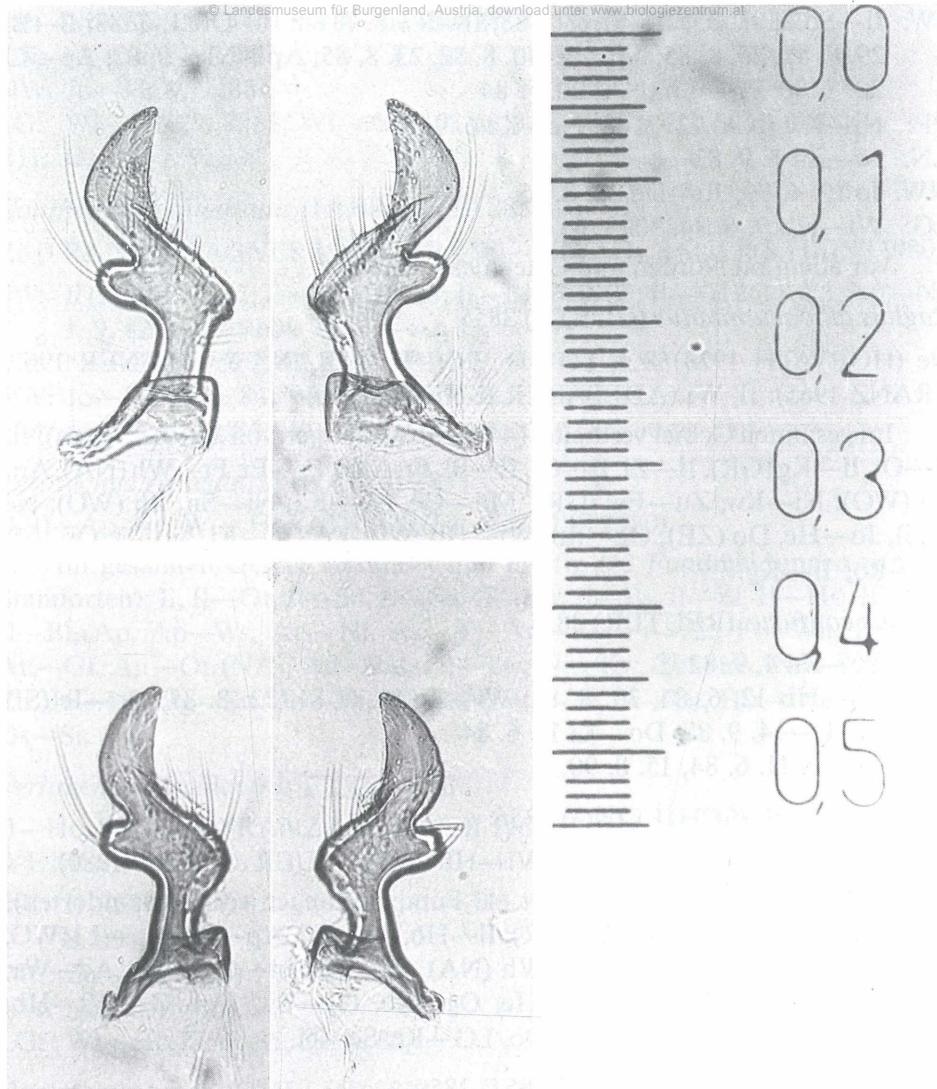


Abb. 9 Parameren von *Stygnocoris sabulosus* (SCHILL.) (oben) und *Stygnocoris similis* E. WAGNER (unten). Maßstab in mm.

Im gesamten Gebiet verbreitet (39 Fundmeldungen von 24 Standorten): Il (SCHU), Il—Sd, Il—Sa, Il—Kg, Il—Hö, Il—Bl, Il—Ol, Ap—Ws, Ap—Ni, Ap—Fl, Ta—Or, An—Or (NA), Fr—Er; Mö—Ge, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn; Og—Sw; Jo—Ju (GR), Wi—Hb, Wi—Ze; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg.

Graptopeltus lynceus (FABRICIUS) 2850

Ne (HORVATH 1923); We—Po (FRANZ & WAGNER 1961); Il, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Sd 23. 8. 85; Il—Sa 3. 9. 88; Il—Rw 8. 7. 88; Il—Ol 21. 5. 83; Il—Bl 29. 8. 82, 26. 8. 85; Ap—Ws 30. 8. 82, 23. 8. 85; Ap—Nl 6. 9. 82; Ap—Ll 20. 7. 80; Fr—Wh (NA) 20. 5. 84

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88; Ne—Ka 6. 9. 82

LN: Ni—Zu 5. 9. 82

NW: Jo 19. 4. 79; Jo—He 22. 8. 85

LG: Wi—Hb 9. 6. 84, 30. 8. 85

Vor allem im Norden und Osten des Gebietes.

Raglius alboacuminatus (GOEZE) 2855

Ne (HORVATH 1923); Zu, LG—Jo, LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (44 Fundmeldungen von 28 Standorten): Il, Il—Or, Il—Kg (GR), Il—Zl, Il—Ol, Il—Bl, Fr—Ah, Fr—Er, Fr—Wh (NA), An, Po (WO); Ni—Kw, Zu—Ew (GR), Mö—Ge, Ne—Ka; Ni—Sn, Zu (WO); Ne (ZE), Jo—He, Do (ZE), Og—Ro; Wi—Hb, Wi—Ze, Do—Ki, Sc—Ti; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg.

Raglius confusus (REUTER) 2853

PP: Ne—Ka 4. 9. 82

LG: Wi—Hb 12. 6. 84, 30. 8. 85; Wi—Ze 10. 6. 84, 22. 8. 85; Do—Te (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 11. 6. 84, 15. 8. 90

Raglius vulgaris (SCHILLING) 2856

Zu (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (43 Fundmeldungen von 29 Standorten): Il—Or, Il—Kg, Il—Sd, Il—Rw (GR), Il—Hö, Ap—Nl, Ap—Ro, Ap—Ll (WO, GR), Fr—An (NA), Fr—Sr, Fr—Wh (NA), Fr—Er, An—Or (NA), Ad—Wa; Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Zu; Jo—He, Og—Ro, Og—Sw, Og—Or; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Kb, Ho—Do, LG—Ke, Sc—Ti.

Rhyparochromus phoeniceus (ROSSI) 2859

LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il—Or 2. 9. 88; Il—Sa 3. 9. 88

LG: Wi—Ze (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Br—Th 1. 9. 85

RH: Ru—Rö 2. 9. 85

Rhyparochromus pini (LINNAEUS) 2858

Ne (HORVATH 1923); Il, Ne, Jo, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 23. 3. 70; Il—Sa 8. 9. 79, 24. 5. 83; Il—Rw 23. 8. 85; Il—Ol 21. 5. 83; Ap—ws 29. 8. 82; An—Or (NA) 7. u. 8. 5. 79

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88; Zu—Ew 27. 8. 88; Ne—Ka 31. 8. 82

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

NW: Jo—He 9. 9. 88

LG: Wi—Hb 29. 8. 88; Wi—Ze 28. 8. u. 9. 9. 88; Br—Th 30. 8. 88

RH: Os—Si 7. 9. 88

Xanthochilus quadratus (FABRICIUS) 2852

Zu (FRANZ & WAGNER 1961); Il, Po, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il (ZE) 10. 6. 62; Il—Hö 4. 9. 88; Il—Bl 26. 8. 85; Il—Ol 26. 8. 85; Ap—Ni 1. 9. 82; Ap—Ro 4. 79; Fr—An 13. 6. 84

PP: Ne—Ka 3. 9. 79, 31. 8. 82, (RE) 19. 6. 87, 6. 9. 88

NW: Jo—He 11. 6. 84; Wi—Sw 27. 5. 85

LG: Jo—Ju 10. 6. 84; Wi—Hb 12. 6. 84, 27. 5. 85, 30. 8. 85

Peritrechus geniculatus (HAHN) 2835

Il, Il—Ap, Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet und häufig (63 Fundmeldungen von 35 Standorten): Il, Il—Or, Il—Sd, Il—Sa, Il—Rw, Il—Bs, Il—Zl, Il—Hö, Il—Ol, Il—Bl, Ap, Ap—Ws, Ap—Ni, Ap—Fl, Ap—Ro, Fr—Zh, Fr—Wh, Fr—Er, An—Gl, An—Or (NA), Ad—Wa, Po—Zw; Ni—Kw, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Zu; Jo—He, Og—Sw; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, Ho—Do, Do—Ki; Os—Si.

Peritrechus gracilicornis PUTON 2836

Il—Hö, Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Ol 5. 9. 79; Ap—Ni 3. 9. 82; Ap—Fl 23. 8. 85

PP: Zu—Ew (WO) 11. 6. 86

NW: Ne (ZE) 14. 6. 62

LG: Wi—Hb 27. 5. 85, 29. 8. 88

Peritrechus lundii (GMELIN) 2832

We—Po (FRANZ & WAGNER 1961)

Peritrechus meridionalis PUTON (=ambiguus HORVATH)

SW: Ap (GR) 22. 8. 89 1W

NW: Og—Sw 24. 8. 86 1M

Peritrechus nubilus (FALLÉN) 2838

Ne (HORVATH 1923); Il—La (FRANZ et al. 1936/37); Il—La, Zu, Ne—We, Wi—Hb, Lg—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Nsg (SAUER-ZOPF 1959); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il 29. 3. 72; Il—Rw 8. 7. 88; Il—Sd 19. 7. 80, 23. 8. 85; Il—Sa 3. 9. 88; Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Hö 13. 6. 84; Il—Ol 13. 6. 84, 8. 7. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap—Fl 12. 6. 84, 23. 8. 85; Ap—Ro 1. 9. 82; Ap—Ll 20. 7. 80; Fr—Er 26. 8. 85; Ad—Wa 2. 9. 88

NW: Ne (ZE) 16. 9. 63; Br—Sw 26. 5. 85, (GR) 26. 8. 89; Og—Sw 24. 8. 85

LG: Br—Th 30. 8. 88

Vor allem im Osten des Gebietes an feuchteren Stellen.

Lamprodema maurum (FABRICIUS) 2827

SW—La (KÜHNELT 1955); Ap—La, Il—St (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il—Zl, Il—St, Ne—Ka (WAGNER 1965)

SW: Il—Or 2. 9. 88; Il (GÖ) 8. 85; Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il (MB) 16. 4. 61; Il—St (GR) 5. 5. 88; Ap—Ws 1. 9. 82

LG: Wi—Hb 31. 3. 72, 9. 10. 86

Megalonotus antennatus (SCHILLING) 2815

Ne (HORVATH 1923); RH (FRANZ 1965)

SW: Il—Sa 3. 9. 82; Il—Ol 13. 6. 84; Ap 18. 4. 79

NW: Jo—He 9. 9. 88; Wi—Sw (NA) 15. 5. 79

LG: Wi—Te 31. 8. 85

Megalonotus chiragra (FABRICIUS) 2821

Ne, Ru (HORVATH 1923); Zu (FRANZ & WAGNER 1961); Il, Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Sa 28. 8. 82; Fr—Er 26. 8. 85

PP: Ne—Ka 15. 6. 84, (RE) 19. 6. 87, (NA) 9. 7. 88

LG: Wi—Hb (NA) 15. 5. 84, 29. 8. 88; Wi—Ze 28. 8. 88; Do—Ki 4. 9. 82, 11. 6. 84

RH: Os—Si 22. 5. 83, (NA) 17. 5. 84, 10. 6. 84, 7. 9. 88; Ru—Rö 23. 9. 76

Megalonotus dilatatus (HERRICH—SCHÄFFER) 2819

LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961)

Megalonotus hirsutus (FIEBER) 2816

Ne (HORVATH 1923)

RH: Os—Si 10. 6. 84 1M/2W

Megalonotus praetextatus (HERRICH—SCHÄFFER) 2818

Il—Kg, Mö—Ge, Bk—Jo (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Fr—Zh 12. 6. 84; Fr—Wh (NA) 4. u. 6. 5. 84, (NA) 13. 7. 88

PP: Ne—Ka 25. 8. 85

LN: Ni—Sn 23. 5. 83, 14. 6. 84

RH: Os—Si 7. 9. 88

Megalonotus sabulicola (THOMSON) 2822

Ne, Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (47 Fundmeldungen von 30 Standorten): Il—Zl, Il—Sa, Il—Rw, Il—Kg, Il—St, Il—Ol, Il—Bl (GR), Ap, Ap—Ws, Fr—Zh, Fr—Sr, Fr—An, Fr—Er, Fr—Wh (NA), An—Or (NA); Ni—Kw, Mö—Ge (NA), Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo—He, Do—Sc; Jo—Ju (GR), Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, Do—Ki, Do—Te; Os—Si.

Aphanus rolandri (LINNAEUS) 2810

Ne (HORVATH 1923); Zu, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Ap—Fi (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

PP: Zu—Ew 27. 8. 88

LN: Ni—Zu 2. 9. 88

LG: Ho—Do 21. 8. 88; Do—Ki 29. 8. 85

Emblethis brachynotus HORVATH 2784

Po, We—Po (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

Emblethis ciliatus HORVATH 2781

Ne—Hu (FRANZ & WAGNER 1961); Po (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Kg (WO) 14. 9. 83; Il—St 8. 7. 88; Il—Hö 4. u. 8. 9. 88

Emblethis denticollis HORVATH 2782

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl (GR) 22. 9. 90; Il—St 6. 7. 88; Il—Hö 4. u. 8. 9. 88; Il—Ol (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap (GR) 22. 8. 89; Ap—Ni 13. 9. 88; Ap—Fl (GR) 13. 9. 83; Ap—Il 6. 10. 86; An—Or (NA) 8. 5. 79; Fr—Er 26. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Po—Zw (ME) 11. 8. 86 (lux) 2W; Fr—Wh (NA) 4. — 13. 5. 84

PP: Ni—Kw 14. 6. 84

NW: Jo (ZE) 6. 9. 63; Do—Sc 4. 7. 88

LG: Jo—Ju (GR) 26. 9. 90; Wi—Hb 31. 3. 72, 4. 7. 88, 29. 8. 88

Emblethis griseus (WOLFF) 2781

Zu, Zu—Hu, Ni—Hu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il—Hö 8. 9. 88; Il—Ol (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

PP: Na (NA) 12. 7. 88; Mö—Ge (NA) 2. 7. 88

LG: Jo—Ju (GR) 26. 9. 90; Wi—Hb (GR) 7. 5. 88

RH: Os—Si 7. 9. 88

Po—We, LG—Do (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ap, Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet und vor allem an trocken-warmen Standorten häufig (75 Fundmeldungen von 34 Standorten):

Il—Or, Il—Sd, Il—Sa, Il—Rw, Il—Bs, Il—Zl, Il—Kg, Il—St (NA), Il—Hö, Il—Ol, An—Or (NA), Fr—An, Fr—Wh (NA), Fr—Zh; Ni—Kw (NA), Mö—Ge (NA), Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn; Jo—He, Do, Og—Ro; Jo—Ju (GR), Wi—Hb, Wi—Ze, Wi—Zb, Br—Sb, Br—Th, LG—Ke, Do—Ki, Do—Te; Os—Si, Ru—Rö; Sf—Na.

Gonianotus marginepunctatus (WOLFF) 2792

Wi—Hb, LG—Pu, LG—Do (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

Macroderma micropteron (CURTIS) 2770

SW: Il—Rw 30. 9. 82 1W

Pionosomus opacellus (HORVATH)

SW: Il—Hö 8. 7. 88 2W, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88 1W, 8. 9. 88 M/W

Pterotmetus staphiliniformis (SCHILLING) 2768

Il—Sd, Po—Sd, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ap, Ne, Jo (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (61 Fundmeldungen von 34 Standorten): Il, Il—Or, Il—Sd (NA), Il—Zl, Il—Rw, Il—Bs, Il—Sa, Il—Hö, Il—St, Il—Ol, Il—Bl, Ap—Fl, Ap—Ro, Ap—Sl, Ap—Ll, An—Or (NA), Fr—Er; Ni—Kw (NA), Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo, Jo—He; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Wi—Zb, Br—Th, LG—Ho, Do—Te; Os—Si, Ru—Rö; Sf—Na.

Sphragisticus nebulosus (FALLÉN) 2808

Il, Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Or 2. 9. 88; Il—Zl (GR) 22. 9. 90; Il—Rw 23. 8. 85, 8. 7. 88; Il—Sa 3. 9. 88; Il—Hö 4. 9. 88; Ap—Ws 29. 8. u. 1. 9. 82 L/M/W; Ap—Ni 30. 8. 82, (WO) 13. 9. 83; Ap—Fl (GR) 13. 9. 83; Fr—Wh (NA) 4. — 13. 5. 84

PP: Ni—Kw 14. 6. 84; Mö—Ge 28. 8. 85

NW: Ne (ZE) 9. 63; Do—Sc 4. 7. 88

LG: Wi—Hb 31. 3. 72, 12. 6. 84, 27. 5. 85, 4. 7. 88

RH: Os—Si 7. 9. 88

Vor allem im Osten des Gebietes.

Trapezonotus arenarius (LINNAEUS) 2803

Zu, LG—Ho, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Go, Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet, schwerpunktmäßig aber im Osten (43 Fundmeldungen von 24 Standorten):

Il—Sd, Il—Rw, Il—Zl, Il—Sa, Il—Bs (SI), Il—St, Il—Hö, Il—Bl, Il—Ol, Ap—Ws, Ap—Ll, Fr—Zh, Fr—An, Fr—Wh (NA), Fr—Er; Ha (NA), Mö—Ge, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, Os—Si.

Trapezonotus dispar (STAL) 2801

LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961), Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

PP: Zu—Ew 5. 9. 82, 31. 8. 88

LG: LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 9. 6. 84, 21. 8. 88; LG—Ke 21. 8. 85; LG—Do 26. 5. 85; Do—Te 16. 9. 76, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Nur in Waldgebieten, fehlt im Seewinkel.

Familie: Pyrrhocoridae

Pyrrhocoris apterus (LINNAEUS) 2869

Ne, Ru (HORVATH 1923); Ne, Zu, LG, Ei (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

Im gesamten Gebiet verbreitet (43 Fundmeldungen von 23 Standorten): Il—Or, Il—Rw (SCHF), Ap—Ll, Ta (NA), Fr—Er, An—Or (NA), Fr—Wh (NA), Ha (NA); Mö—Ge (NA), Ne—Ka; Jo; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Wi—Kb, LG—Ke, Do—Ki, LG—Do, Do—Te, Do—Mg, Do—Sö; Os—Si, Ru—Rö.

Pyrrhocoris marginatus (KOLENATI) 2870

Il—Sd, Il—St, We—Po, Zu, Wi—Hb, Wi—Ze, RH (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Nsg (SAUERZOPF 1959); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (38 Fundmeldungen) allerdings nur an relativ wenigen Standorten:

Il, Il—Sa, Il—Hö, Il—St, Fr—Wh (NA); Ni—Kw, Zu—Ew (NA), Ne—Ka; Ni—Sn; Jo—He; Wi—Hb, Br—Sb, Br—Th, Do (JU), Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö.

Familie: Stenocephalidae

Dicranocephalus agilis (SCOPOLI) 2876

Zu, LG—Ei, RH (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Nsg (SAUERZOPF 1959); Il, Jo, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—St (NA) 8. 7. 88; Ap—Fl 23. 8. 85

NW: Jo 10. 6. 76; Do (JU) 4. 68

LG: Wi—Ze (NA) 15. 5. 84, (KÖ) 10. 6. 84; Ho—Do 9. 6. 71

RH: Os—Si 11. 6. 84, 24. 8. 85

Il—La, Po, We—Po, Zu, LG, LG—Pu, Nsg (FRANZ et al. 1936/37, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Nsg (SAUERZOPF 1959); Il, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il (ZE) 16. 6. 62

PP: Ni—Kw 14. 6. 84

NW: Jo 10. 6. 76

Dicranoccephalus medius (MULSANT & REY) 2875

Wi—Kö (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: Wi—Kb 7. 9. 79 1W

Familie: Coreidae

Gonocerus acuteangulatus (GOEZE) 2884

Zu—Ew, LG—Wi (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Ad—Wa 2. 9. 88

LN: Ni—Zu 7. 7. 88

NW: Jo—He 22. 5. 83, 22. 8. 85, 9. 9. 88

LG: Wi (ZE) 15. 5. 71; Wi—Ze 29. 8. 79, 10. 6. 84, 31. 8. 85; (NA) 27. 6. 88; Do (OE) 1. 6. 67, (STE) 16. 6. 68; Do—Ki 11. 6. 84; LG—Ke 21. 8. 85

RH: Os—Si 2. 9. 82, 24. 8. 85, 7. 9. 88 L/M/W

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Gonocerus juniperi (HERRICH-SCHÄFFER) 2885

SW: Mö—Or (NA) 21. 6. 88, 7. 7. 88

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88

NW: Wi (ZE) 14. 9. 63

LG: Wi—Ze 22. 9. 76, (NA) 16. 5. 79, 22. 5. 83, (NA) 15. 5. 84, 31. 8. 85 L/M/W, 9. 9. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Do—Ki 11. 6. 84

WB: Sf—Na (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Syromastes rhombeus (LINNAEUS) 2890

Ni—Kw, Zu, Bk, LG—Do, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ap (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (36 Fundmeldungen von 20 Standorten): Il (SCHU), Il—St, Il—Ol, Ap—Fl (NA), Ap—Ro, Fr—Er (SI), Fr—Zh, Fr—Wh (NA); Mö—Ge, Ne—Ka; Ni—Sn; Jo—He; Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Kb, LG—Br, LG—Pu; Os—Si; Ma (RU), Sf—Na.

LG—Do (FRANZ & WAGNER 1961); Jo (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II (SCHU) 6. 79; Fr—Wh (NA) 13. 5. 84

LG: Wi—Hb 30. 8. 85 1L/1M; Wi—Kb 7. 9. 79; Br—Th 28. 8. 88; LG—Pu 6. 9. 79; LG—Ho 17. 7. 80; Do—Te (SI) 24. 8. - 4. 9. 88; Do—Mg 1. 9. 82

WB: Os—Me 15. 9. 76

Coreus marginatus (LINNAEUS) 2896

Zu, Wi—Ze, Md—Ho (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (43 Fundmeldungen von 30 Standorten):
II—Or, Ap—Wß, Han (NA), Fr—Zh, Fr—Wh (NA), WI, Ad—Wa; Ni—Kw, Zu—Ew, Mö—Ge, Ne—Ka; Ni—Zu; Ne (OE), Jo—He, Pu (JU), Do (STE); Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Kb, LG—Br, Br—Th, LG—Ho, Ho—Do, LG—Ke, LG—Do, Do—Te, Do—Ki, Sc—Ti; Ru—Rö, Mb—Ge.

Spathocera dahlmannii (SCHILLING)

NW: Pu (ZE) 10. 6. 63

Spathocera laticornis (SCHILLING) 2903

Zu (FRANZ & WAGNER 1961); II, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II—Sa 3. 9. 82; Fr—Zh 26. 8. 85

PP: Ne—Ka 3. 9. 79 L/1W, 31. 8. 82

LG: Wi—Hb 27. 5. 85

Spathocera lobata (HERRICH-SCHÄFFER)

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

LG: Wi—Hb 10. 6. 84

Arenocoris fallenii (SCHILLING) 2911

SW: II—Sa 3. 9. 82; II—Hö 4. 9. 88; Fr—An 13. 6. 84; Fr—Wh (NA) 8. 5. 79, (NA) 13. 7. 88

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

Bathysolen nubilus (FALLÉN) 2917

Zu—Hu, Zu, LG—Wi, LG—Ho, LG—Hs, RH (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); II, Go, Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II—Zl 9. 9. 88; II—Sa 3. 9. 82; II—Hö 4. 9. 88; Ap—Ws 23. 8. 85; Ap 2. 9. 82; Fr—Wh (NA) 13. 7. 88; WI—Ta 29. 5. 85

PP: Mö—Ge (NA) 2. 7. 88; Ne—Ka 31. 8. 82, 25. 8. 85, (RE) 19. 6. 87

LG: Wi—Hb 4. 7. 88; Br—Th 1. 9. 85

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Nemocoris fallenii F. SAHLBERG 2921

LG: Br—Th 1. 9. 85 1W

Ceraleptus gracilicornis (HERRICH-SCHÄFFER) 2927

Zu—Ew, Wi—Ze, LG—Br, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ne (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Han (NA) 17. 5. 79

PP: Ni—Kw 14. 6. 84

NW: Jo—He 22. 8. 85; PU (ZE) 10. 6. 63; Do (BU) 21. 5. 72

LG: Wi—Hb 27. 5. 85, 29. 8. 88; Wi—Ze (NA) 16. 5. 79, 25. 5. 85; LG—Kb 25. 5. 85; Br—Th 1. 9. 85; LG—Ho 9. 6. 76; Ho—Do 9. 6. 71; Do—Ki 11. 6. 84, 29. 8. 85; Do—Te 25. 5. 85; Do—Mg 1. 9. 82

RH: Os—Si 7. 9. 88

Ceraleptus lividus STEIN 2926

LG: Wi—Hb 22. 8. 85; LG—Ho 9. 6. 76; Do—Ki 11. 6. 84

Ceraleptus obtusus (BRULLÉ)

Da nur eine einzige Meldung von SAUERZOPF (1959) für das Neusiedlerseegebiet ohne nähere Fundortangaben vorliegt, bedarf diese Art noch der Bestätigung.

Anoplocerus elevatus (FIEBER)

Ebenfalls nur von SAUERZOPF (1959) mit der Angabe „Hutweiden“ für das Neusiedlerseegebiet genannt. Das Vorkommen dieser Art ist sehr unwahrscheinlich.

Coriomeris denticulatus (SCOPOLI) 2941

Ne (HORVATH 1923); Ni—Hu, Zu, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Jo, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (34 Fundmeldungen von 21 Standorten): Il—Kg, Il—Rw, Il—Hö, Il—St, Ap—Fl, Fr—Wh,; Ni—Kw (NA), Zu—Ew (WO), Ne—Ka; Ni—Sn; Jo—He, Wi, Wi—Sw (NA), Pu (ZE), Do (STE); Wi—Hb, Wi—Ze, Wi—Kb, Br—Th, Do—Ki; Os—Si.

Coriomeris scabricornis (PANZER) 2937

Zu, Mö—Hu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Il (ZE) 16. 6. 62

PP: Ne—Ka 14. 9. 76

Alydus calcaratus (LINNAEUS) 2946

Ne (HORVATH 1923); Po, Zu, Ne, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Jo, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (32 Fundmeldungen von 23 Standorten): Il—Or, Il—Sd, Il—Kg, Il—Hö, Il—Bl, Ap—Nl (WO), Ap—Fl, Fr—Zh; Mö—Ge, Ne—Ka, Ne—Tb; Jo—He; Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Br, Br—Sb, Br—Th, LG—Pu, Do—Ki, Do—Mg; Os—Si, Ru—Rö; Sf—Na.

Camptopus lateralis (GERMAR) 2954

Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

Familie: Rhopalidae

Corizus hyoscyami (LINNAEUS) 2956

Ni—Kw, Zu, LG (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Po, Go, Jo, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Or 28. 8. 79; Ap (NA) 10. 5. 84; Ap—Li 8. 6. 71

PP: Ni—Kw 7. 7. 88, (NA) 12. 7. 88; Zu—Ew 5. 9. 82

NW: Jo 2. 9. 82; Jo—He 22. 5. 83, 11. 6. 84; Wi 20. 7. 80

LG: Wi—Hb 25. 5. 83, 9. 6. 84; Wi—Ze (NA) 16. 5. 79, 29. 8. 79, 28. 8. 82, (NA) 15. 5. 84, 10. 6. 84; LG—Kb 25. 5. 85; LG—Br 7. 10. 86; Br—Sb 17. 9. 76; Br—Th 18. 7. 80; LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 21. 8. 88; LG—Do (WO, GR) 21. 9. 83; Do—Ki 29. 8. 85; Do—Te 16. 9. 76; Do—Mg 22. 9. 76, 1. 9. 82

RH: Ru—Rö 6. 9. 79

Vor allem im Westen des Gebietes.

Rhopalus maculatus (FIEBER) 2963

Pu—Pf (FRANZ & WAGNER 1961)

Rhopalus tigrinus SCHILLING 2974

Po, Ni—Kw, Zu, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Go, Jo—He, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Sd 3. 9. 82; Il—St 30. 5. 85, 26. 8. 85; Il—Hö 4. u. 8. 9. 88; Ap—Nl 6. 9. 82; Fr—Wh (NA) 12. 5. 84; An 2. 9. 82

PP: Ha (NA) 12. 7. 88

LN: Ni—Sn 31. 8. 79

NW: Jo (ZE) 13. 6. 62, 1. 9. 82; Jo—He 11. 6. 84

LG: Wi—Hb 22. 8. 85; Wi—Ze 29. 8. 79

Rhopalus conspersus (FIEBER) 2966

Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961); Ap, Wi, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

- SW: Il—Or 28. 8. 79; Il—Hö 3. 9. 82, 26. 8. 85; Ap—Ws 21. 5. 83, 12. 6. 84;
Ap—Wß 30. 8. 79; Fr—An 13. 6. 84; Fr—Wh (NA) 13. 7. 88
- PP: Ne—Ka 31. 8. 82
- NW: Jo 10. 6. 76
- LG: Wi—Hb 9., 10. u. 12. 6. 84, 22. 8. 85; Wi—Ze (NA) 16. 5. 79, 22. 5. 83, 10.
6. 84, 25. 8. 85; Br—Th 1. 9. 85; Do—Ki 11. 6. 84
- RH: Os—Si 11. 6. 84
- WB: Sf—Na 24. 8. 85

Rhopalus distinctus (SIGNORET)

- PP: Ne—Ka 16. 6. 84
- LG: Wi—Ze 31. 8. 85
- RH: Ru—Rö 6. 9. 79
- WB: Sf—Na 24. 8. 85

Da diese Art zeitweilig als Synonym zur vorhergehenden angesehen wurde,
sind Literaturangaben nicht eindeutig zuzuordnen.

Rhopalus parumpunctatus SCHILLING 2967

Ne (HORVATH 1923); Zu, Zu—Hu, LG—Pu (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ
& WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Han, Go, We, Jo, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER
& HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (46 Fundmeldungen von 33 Standorten):
Il—Or, Il—Sa (NA), Il—Rw, Il—Hö, Ap—Sl, Fr—An, Fr—Wh (NA), Ad—Or,
Ad—Wa; Ni—Kw, Mö—Ge, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Zu; Jo, Jo—He, Og—Ro;
Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Kb, LG—Br, Br—Sb, Br—Th, LG—Ho, LG—Ke,
Ho—Do, Do—Ki, Do—Te, Do—Mg; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg, Sf—Na.

Rhopalus subrufus (GMELIN) 2964

Ne (HORVATH 1923); Bk—Jo (FRANZ & WAGNER 1961); Han, Jo, Wi—Hb
(ADLBAUER & HEISS 1980)

- SW: Il—Rw 19. 9. 76; Il—Hö 4. 9. 88
- PP: Ni—Kw 7. 7. 88, (NA) 12. 7. 88
- LG: Wi—Ze (NA) 16. 5. 79, 10. 6. 84, (KÖ) 10. 6. 84; LG—Kb 25. 5. 85; Br—Sb
4. 9. 79; Br—Th 28. 8. 88; LG—Ho 17. 7. 80; Ho—Do 9. 6. 84, 21. 8. 88;
LG—Ke 21. 8. 85, 1. 9. 88; LG—Do 15. 7. 80; Do—Ki 16. 9. 76, 15. 7. 80,
4. 9. 82, 11. 6. 84, 29. 8. 85; Do—Te 25. 5. 85; Do—Mg 31. 8. 82

WB: Os—Me 15. 9. 76; Sf—Na 4. 7. 88

Vor allem im Westen des Gebietes.

Myrmus miriformis (FALLÉN) 2988

Zu (FRANZ & WAGNER 1961); Po, Go, Ne, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet und in Grasformationen häufig (79 Fundmeldungen von 50 Standorten):

Il, Il—Or, Il—Ks, Il—Zl, Il—Sd, Il—Sa, Il—Rw, Il—St, Il—Hö, Il—Ol, Il—Bl, Ap—Ws, Ap—Nl, Ap—Fl, Ap—Kl, Ap—Ro, Ap—Wß, Fr—Zh, Fr—Er, Fr—Wh (NA), Wl, An—Ss, Ad—Or, Ad—Wa; Mö—Ge (NA), Zu—Ew, Ne—Ka, Ne—Tb; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo, Jo—He, Br—Sw, Og—Sw; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Lg—Br, Br—Sb, Br—Th, LG—Pu, LG—Ho, Ho—Do, LG—Ke, Do—Ki, Do—Mg; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg, Sf—Na.

Chorosoma schillingii (SCHILLING)

Po, Go, Wi—Hb, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (44 Fundmeldungen von 31 Standorten):
Il—Or, Il—Ks, Il—Sd, Il—Sa, Il—St, Il—Ol, Il—Bl, Ap—Ws, Ap—Nl, Ap—Fl, Ap—Kl, Ap—Ro, Ap—Wß, Ap—Sl, Fr—Wh (NA), Wl; Zu—Ew, Mö—Ge, Ne—Ka; Ni—Sn, Zu (WO); Jo, Jo—He,; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Sb, Br—Th, Ho—Do; Ru—Rö; Tr—Kg.

Die in Ungarn in Pußtabiotopen dominierende *Chorosoma gracile* JOSIFOV konnte bisher im Neusiedlerseegebiet nicht nachgewiesen werden.

Stictopleurus abutilon (ROSSI) 2982

Zu, LG—Wi (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po, Ne, Jo—He, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (32 Fundmeldungen von 20 Standorten):
Il—Ks, Il—St, Il—Ol, Ap—Ws, Fr—Zh, Fr—Er, Po (WO); Mö—Ge, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Zu; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Br, Br—Th, LG—Ho, LG—Ke, Do—Ki; Os—Si.

Stictopleurus crassicornis (LINNAEUS) 2980

Ne (HORVATH 1823); Il—La (FRANZ et al. 1936/37); Il, Zu, LG—Br (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Po, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980); Nsg (SAUERZOPF 1959)

SW: Ap—Ws 28. 8. 82; Ad—Wa 26. 8. 85

LN: Ni—Zu 14. 6. 84

NW: Do (STE) 16. 6. 68

LG: Br—Th 1. 9. 85, 5. 7. 88; LG—Do 21. 8. 85; Do—Mg 1. 9. 82

RH: Os—Si 15. 8. 90

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Stictopleurus pictus (FIEBER) 2983

LG: Wi—Ze 22. 9. 76 1M, (NA) 27. 6. 88 1M

Stictopleurus punctatonervosus (GOEZE) 2979

Zu, LG—Br, LG—Ei (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap, Ne, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet und häufig (50 Fundmeldungen von 34 Standorten):

Il, Il—Or, Il—Zl, Il—Sd, Il—Sa, Il—Kg, Ap—Wa, Ap—Ll, An—Ss, Fr—Er, Ad—Wa, Mö—Or (NA); Mö—Ge (NA), Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo, Jo—He, Wi, Pu—Sw; Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Br, Br—Th, LG—Ho, Ho—Do, LG—Ke, LG—Do, Do—Ki, Do—Te, Do—Mg; Ru—Rö; Tr—Kg, Sf—Na.

Familie: Plataspidae

Coptosoma scutellatum (GEOFFROY) 3262

Wi—Hb, LG—Wi, LG—Md, LG—Au, LG—Hs, LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi (DETHIER 1989)

Im gesamten Gebiet verbreitet (40 Fundmeldungen von 22 Standorten):

Il—Or, Il—Rw, Il—St, Ap—Fl, Ap—Wß; Ni—Kw, Zu—Ew, Mö—Ge, Ne—Ka; Ni—Sn; Jo—He; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Br, Ho—Do, LG—Do, Do—Ki, Do—Mg; Os—Si; Sf—Na.

Familie: Cydnidae

Sehirus luctosus MULSANT & REY 3215

An, Zu—Ew, LG—Do (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Fr—Wh (NA) 20. 5. 84

LG: Wi—Hb 29. 8. 88 1W

Sehirus morio (LINNAEUS) 3216

Ne, Wi—Hb, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Ap (DETHIER 1989)

Tritomegas bicolor (LINNAEUS) 3224

Zu, Jo, RH (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Han (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

SW: Il 23. 3. 70, (SCHU) 6. 79; Il—Sa 24. 5. 83; Il—Hö 26. 8. 85; Il—Kg 30. 8. 82; Han (NA) 17. 5. 79; An 2. 9. 82; An—Ss 19. 7. 80; Ap—Wß 30. 8. 79; Fr—Wh (NA) 6. 5. 84

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Mö—Ge 28. 8. 85

NW: Wi—Sw (NA) 15. 5. 79; Do—Sc 4. 7. 88 L/M

LG: Jo—Ju 29. 3. 72; Wi—Hb 18. 7. 80, 2. 9. 82, 25. 5. 83; Wi—Ze 9. 9. 88

Tritomegas sexmaculatus (RAMBUR) 3223

Zu, Zu—Hu, LG—Jo, LG—Lo, LG—Ei, LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, PP, Wi—Hb, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Ap, An, Wi (DETHIER 1989)

Im gesamten Gebiet verbreitet (48 Fundmeldungen von 26 Standorten):

Il—Sd, Ap—Ro, Fr—Zh, Fr—An (NA), Fr—Ah, Fr—Wh (NA), Fr—Er; Ni—Kw, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn; Jo—He, Jo—Sw, Wi—Sw (NA), Br—Sw, Do

(JU), Sc (SCHF); Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, Ho—Do, LG—Ke, Do—Te, Do—Ki; Ru—Rö.

Adomerus biguttatus (LINNAEUS) 3218

LG—Hs, LG—Ei (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

NW: Og—Ro 16. 9. 76

LG: Wi—Hb 29. 8. 85; Do—Ki 16. 9. 76, 29. 8. 85; Do—Te 16. 9. 76; Do—Mg 4. 9. 82

Canthophorus dubius (SCOPOLI) 3230

LG—Jo, LG—Wi, RH (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap, Jo, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

SW: Il—Or 28. 8. 79; Il (SCHU) 6. 79

LG: Wi—Ze (NA) 16. 5. 79, 15. 5. 84; Do—Mg 1. 9. 82

RH: Os—Si 22. 5. 83, 10. 6. 84

Canthophorus impressus HORVATH 3229

Il (ADLBAUER & HEISS); Il, Wi (DETHIER 1989)

PP: Ne—Ka 3. 9. 79, 21. 7. 80, 15. 6. 84

LG: Wi—Hb (NA) 15. 5. 84; Wi—Ze 2. 9. 82, 10. 6. 84, 22. 8. 85; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 31. 8. 82, 22. 5. 83; Ru—Rö 6. 9. 79

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Canthophorus melanopterus (HERRICH-SCHÄFFER) 3232

LG—Wi, Wi—Hb, Ze—Bk, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Wi, Br (DETHIER 1989)

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88; Ne—Ka 3. 9. 79, 15. 6. 84

Canthophorus mixtus ASANOVA

Il, Do, Ru, Ei (GÜNTHER & RIEGER 1980); Il (ADLBAUER & HEISS 1980)

Legnotus limbosus (GEOFFROY) 3237

Zu, LG—Jo, Wi—Hb, LG—Wi, LG—Br, Sf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Wi (DETHIER 1989)

SW: Fr—Zh 12. 6. 84, 26. 8. 85; Fr—An (NA) 11. 5. 75, 5. 5. 84; Fr—Wh (NA) 4. — 20. 5. 84; An—Gl 21. 5. 83; Ad—Wa 2. 9. 88

PP: Ni—Kw 14. 6. 84; Zu—Ew (NA) 5. 5. 84, 31. 8. 88

LG: Wi—Hb 30. 8. 85; Wi—Ze (NA) 16. 5. 79; LG—Ho 9. 6. 76; LG—Ke 1. 9. 88; Do—Ki 11. 6. 84, 29. 8. 85

Legnotus picipes (FALLÉN) 3238

Il—Sd, Wi—Ze, LG (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap, Han, Po, Jo, Jo—He, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: II 29. 3. 72; II—Rw 8. 7. 88; II—Sa 3. 9. 82; Ap—Fl 9. 7. 88; An—Ss 19. 7. 80

PP: Ne—Ka 31. 8. 82, 15. 6. 84

LG: Br—Th 2. 7. 88, 30. 8. 88; Do—Ki 15. 7. 80, 3. 9. 82, 11. 6. 84

RH: Os—Si 7. 9. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Aethus nigritus (FABRICIUS) 3251

We—Po, Zu, Wi—Hb (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Go, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

SW: Fr—Wh (NA) 8. 5. 79

LG: Br—Th 30. 8. 88

Cydnus aterrimus (FORSTER) 3258

II—Sd, Zu (FRANZ 1965); II, Ap, Wi, Wi—Ze (ADLBAUER & HEISS 1980); II, Ap (DETHIER 1989)

SW: II 7. 6. 76; II—Hö 4. u. 8. 9. 88; Fr—An 29. 5. 85

PP: Ne—Ka 15. 6. 84

NW: Wi—Sw (NA) 15. 5. 79

LG: LG—Md 9. 6. 71

Familie: Thyreocoridae

Thyreocoris scarabaeoides (LINNAEUS) 3260

Ne (HORVATH 1923); Zu, LG—Br, LG—So, RH (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Br—Sw (PUTHZ 1967); II, Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); II, Wi (DETHIER 1989)

SW: II (SCHU) 6. 79; Ap 18. 4. 79; Ap—Fl (NA) 16. 5. 84, 23. 8. 85; Fr—Zh 1. 9. 82, 26. 8. 85; Fr—Wh (NA) 4. — 20. 5. 84; An 2. 9. 82

PP: Ni—Kw (NA) 12. 7. 88; Ne—Ka (HA) 3. 6. 71, 3. 9. 79, 24. u. 25. 8. 85; Pa—Hh (WO) 17. 9. 83

NW: Jo—He 2. 9. 82

LG: Wi—Hb 30. 8. 85; Wi—Ze (NA) 16. 5. 79, (NA) 15. 5. 84, 31. 8. 85; Wi—Zb 7. 9. 79; Br—Th 30. 8. 88; Do—Ki 11. 6. 84

WB: Sf—Na (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Familie: Scutelleridae

Odontoscelis fuliginosa (LINNAEUS) 2999

Wi—Hb, Pu—Pf, LG—Hs (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb, Wi—Ze (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi, Wi—Kö (DETHIER 1989)

SW: II—Sd 23. 8. 85; II—Hö 4. u. 8. 9. 88; Fr—Zh 1. 9. 82, 11. 6. 84; Fr—An 21. 5. 83 1L/1W, 13. 6. 84, 29. 5. 85

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

NW: Jo—He 22. 8. 85; Pu (ZE) 9. 6. 63

LG: Wi—Hb (RU) 5. 6. 63, 9. 6. 84; Br—Th 5. 7. 88

Odontoscelis hispidula JAKOVLEV

Jo (ADLBAUER & HEISS 1980)

RH: Os—Si 22. 5. 83 1W, 11. 6. 84 2M/4W, 26. 5. 85 M/W

Odontoscelis lineola RAMBUR 3002

Po, Mö—Hu, Ni—Hu, Wi—Ze, LG—Hs, RH (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); LG—Wi (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi—Kö (DETHIER 1989)

LG: Wi—Ze 28. 8. u. 9. 9. 88; Br—Th 5. 7. 88

Odontotarsus purpureolineatus (ROSSI) 3008

Po, Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Hf (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap, We, Ne, Jo, Jo—He, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi, Wi—Hb, Br (DETHIER 1989)

Vor allem im Westen des Gebietes verbreitet (3 Fundmeldungen von 3 Standorten im Seewinkel stehen 53 Fundmeldungen von 17 Standorten im Norden und Westen des Gebietes gegenüber):

Il—Bs, Il—Zl, Il—Hö; Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Zu—Ew (NA); Jo, Jo—He, Pu (JU), Do (STE); Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, Do—Ki, Do—Mg; Os—Si, Ru—Rö; Sf—Na.

Psacasta exanthematica (SCOPOLI) 3021

Po, Zu, LG—Jo, Wi—Ze, LG—Br (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne, Jo—He, Wi, LG—Wi, Wi—Ze (ADLBAUER & HEISS 1980); Ap, Wi (DETHIER 1989)

SW: Ta—Or 14. 6. 84

PP: PP (GR) 24. 8. 89

NW: Ne—Sw (ZE) 15. 6. 62; Jo—He (GÖ) 8. 85; Do—Sc 4. 7. 88

LG: Wi—Hb 22. 8. 85, 4. 7. 88; Wi—Ze 28. 8. 82; Do—Ki 11. 6. 84; Do—Mg 1. 9. 82

RH: Os—Si 24. 8. 85; Ru—Rö 23. 9. 76

Psacasta neglecta (HERRICH-SCHÄFFER)

Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980, DETHIER 1989)

PP: Ne—Ka 31. 8. 82

NW: Jo 10. 6. 76

LG: Wi—Hb 10. u. 12. 6. 84, 30. 8. 85; Do—Ki 4. 9. 82

Zu, Bk, Pu—Pf, LG (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Wi—Kö, Br (DETHIER 1989)

SW: Il 29. 3. 72, (SCHU) 6. 79; Ap—Ws 23. 8. 85; Po (BU) 9. 9. 70

PP: Ne—Ka 14. 9. 76

NW: Ne (ZE) 13. 9. 63; Jo—He 9. 9. 88

LG: Wi—Hb 14. 9. 76; Wi—Ze 29. 8. 79, 1. 9. 82, 22. 5. 83, 22. u. 31. 8. 85, 28. 8. 88; LG—Kb 27. 8. 82; Ho—Do 9. 6. 71; LG—Do (WO, GR) 21. 9. 83, 26. 5. 85

Eurygaster maura (LINNAEUS) 3032

Ne (HORVATH 1923); Zu, LG—Wi, Pu—Pf, LG—Ho (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ap, Han, Ne—Ka, Ne, Jo, Jo—He, Wi—Hb, Wi—Ze, Pu, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Ap, Fr, Ne—Ka, Wi, Wi—Hb, Br (DETHIER 1989); Nsg (SAUERZOPF 1959)

Im gesamten Gebiet verbreitet (55 Fundmeldungen von 31 Standorten):
Il (SCHU), Il—Or, Il—Ks, Il—Zl, Il—Kg, Il—Hö, Il—Ol, Ap—Kl, Ap—Wβ, Fr—Wh (NA), Ad—Wa; Mö—Ge, Zu—Ew, Ni—Kw (NA), Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo, Jo—He, Do (ACH), Do (STE); Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Br, Br—Th, LG—Do, LG—Ke, Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö; Sf—Na.

Eurygaster testudinaria (GEOFFROY) 3033

Zu, LG—Pu, Pu—Pf (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Ne, Wi—Kö (DETHIER 1989)

SW: Il (SCHU) 7. 78; Il—Or 6. 6. 71; Il—Zl 3. 9. 82; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—Kg 28. 8. 82; Ap—Fl 12. 6. 84, 23. 8. 85; Ap—Ws 28. 8. 82; Zs—Eb 21. 5. 83; Fr—Er 1. 9. 82, 26. 8. 85; Ad—Wa 2. 9. 88; An—Or (NA) 7. 5. 79

LN: Ni—Zu 23. 5. 83, 14. 6. 84

NW: We—Sw 27. 5. 85; Ne (ZE) 15. 6. 62; Jo—He 11. 6. 84; Do (JU) 29. 5. 65

LG: Wi—Hb (RU) 6. 65; LG—Kb 27. 8. 82; LG—Do (FU) 15. 6. 69, 21. 8. 85; Do—Ki 11. 6. 84

Familie: Pentatomidae

Crypsinus angustatus (BÄRENSPRUNG)

Ap—Il (WAGNER 1965) ZEBE leg.

Vilpianus galii (WOLFF) 3042

Do, LG—Au, LG (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Han, Po, Go, Jo, Jo—Ju, Wi, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

SW: Il—Hö 3. 9. 82; Il—St 6. 7. 88; Ap—Fl 23. 8. 85

PP: Ni—Kw 7. 7. 88; Ne—Ka 31. 8. 82, 25. 8. 85

NW: Jo (ZE) 13. 6. 62; Jo—He 10. 6. 76

LG: Wi—Hb 2. 9. 82, 12. 6. 84; Br—Th 30. 8. 88; Do—Ki 31. 8. u. 4. 9. 82
L/M/W, 11. 6. 84, 29. 8. 85

RH: Os—Si 5. 7. 88, 7. 9. 88

Graphosoma lineatum (LINNAEUS) 3047

Ne (HORVATH 1923); Po, Zu, Ne, Wi, Pu—Pf, RH (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); We, Ne, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Ap, Jo—Ju, Wi (DETHIER 1989); Nsg (SAUERZOPF 1959)

Im gesamten Gebiet verbreitet, vor allem jedoch im Bereich des Leithagebirges (4 Fundmeldungen aus dem Seewinkel stehen 37 Fundmeldungen aus dem Norden und Westen gegenüber):

Il (SCHU), Il—Or, Il—Zl, Ap—Ws; Zu—Ew, Ne—Ka; Zu (WO); Jo—He; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Kb, LG—Br, Br—Th, LG—Pu, Ho—Do, LG—Ke, Do—Ki, Do—Te, Do—Sö; RH—Og, Os—Si, Ru—Rö; Os—Me, Sf—Na.

Derula flavoguttata MULSANT & REY

Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

Podops curvidens A. COSTA

Ne—Sw (WAGNER 1965) ZEBE leg.

SW: Il (GÖ) 8. 85; Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap—Ro 30. 8. 82

NW: Jo (ZE) 26. 8. 64; Br—Sw 5. 7. 88; Do—Sc 4. 7. 88

Podops inuncta (FABRICIUS) 3054

Ne (HORVATH 1923); Zu, Ne—Sw (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Fr (ADLBAUER & HEISS 1980); Ap (DETHIER 1989)

SW: Il—Or 3. 9. 82; Il—Zl (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—St 6. 9. 82, 26. 8. 85, 6. 7. 88, (GR) 1. 9. 89; Il—Hö 13. 6. 84, 26. 8. 85, 4. u. 8. 9. 88; Il—Ol 13. 6. 84, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap—Ni 6. 9. 82; Ap—Fl 12. 6. 84, 6. 7. 88 1W e.l.; Ap—Ws 23. 8. 85; Han (NA) 17. 5. 79; Ap—Ro 30. 8. u. 1. 9. 82; Po—Zw 23. 5. 83

PP: Ne—Ka 30. 8. 82

Nur im Osten des Gebietes gefunden.

Sciocoris atticus HORVATH

Zweifelhafter Nachweis. Von FRANZ (1965) für Neusiedl a.S., Jois und Winden angegeben.

Sciocoris cursitans (FABRICIUS) 3072

Ne (HORVATH 1923); Il—La, Il—Sd, Po, Ni—Hu, Zu—Hu, Ne—Hu, Wi—Hb, LG—Wi, LG—Ho, LG—Do, RH (FRANZ et al. 1936/37; FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ap, Go, Jo, Wi—Hb, Wi—Ze, Pu, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989); Nsg (SAUERZOPF 1959)

Vor allem im Norden und Westen des Gebietes (54 Fundmeldungen von 18 Standorten, davon nur 3 Meldungen aus dem Seewinkel):

Il—Sd, Il—Hö, Fr—An; Ni—Kw (NA), Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn; Jo, Jo—He; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Pu, Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö; Sf—Na.

Sciocoris distinctus FIEBER 3065

Ne (HORVATH 1923); Il, Ap (DETHIER 1989)

SW: Il (ZE) 16. 6. 62; Il—Or 29. 8. 82; Il—Rw 19. 7. 80; Il—Sa 3. 9. 82; Il—Bl 29. 8. 82; Il—Ol 26. 8. 85, 8. 7. 88; Ap—Fl 12. 6. 84; Ap—Ws 23. 8. 85; Fr—An 21. 5. 83

PP: Ne—Ka 30. 8. 82

LG: Wi—Hb 29. 8. 88

Vor allem im Seewinkel.

Sciocoris sulcatus FIEBER

Il, Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Il (DETHIER 1989)

SW: Ap—Ni 1. 9. 82; Fr—An 13. 6. 84; Fr—Zh 12. 6. 84; Fr—Wh (NA) 4. u. 13. 5. 84

PP: Mö—Ge 23. 5. 85; Zu—Ew (NA) 5. 5. 84, 11. 6. 86; Ne—Ka 3. 9. 79, 31. 8. 82, 25. 8. 85, 6. 9. 88

LN: Ni—Sn 14. 6. 84

NW: Jo (ZE) 12. 6. 62

LG: Jo—Ju 27. 5. 85; Wi—Hb 9., 10. u. 12. 6. 84, 22. 8. 85, 9. 10. 86

Sciocoris umbrinus (WOLFF) 3070

Ni—Kw (FRANZ & WAGNER 1961); Nsg (SAUERZOPF 1959)

Sciocoris homalonotus FIEBER 3068

Po (FRANZ & WAGNER 1961); LG—Wi (ADLBAUER & HEISS 1980); Ne, Wi—Kö (DETHIER 1989)

SW: Il—Rw 19. 7. 80, (NA) 4. 5. 84; Fr—Wh (NA) 6. u. 20. 5. 84, 13. 6. 84; Fr—An (NA) 5. 5. 84

PP: Zu—Ew (NA) 5. 5. 84

NW: Ne (ZE) 16. 6. 62

LG: Wi—Ze 3. 9. 79, 25. 5. 85, 25. u. 31. 8. 85; LG—Do 15. 7. 80

Sciocoris macrocephalus FIEBER 3064

Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Fr—Zh 12. 6. 84

PP: Ne—Ka 30. 8. 82

LN: Ni—Sn 5. 9. 82

NW: Ne (ZE) 15. 6. 68

We—Po, Ne (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ap, Wi, Wi—Ze (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il (ZE) 16. 6. 62; Il—La 6. 6. 71; Ap—Fl 12. 6. 84, 23. 8. 85, 9. 7. 88

PP: Ne—Ka 3. 9. 79, 31. 8. 82, (RE) 19. 6. 87, 9. 7. 88

LG: Wi—Hb 29. 8. 88; Wi—Zb 7. 9. 79; Br—Th 30. 8. 88, 5. 7. 88; Do—Ki 11. 6. 84

RH: Os—Si 5. 7. 88

WB: Sf—Na 4. 7. 88

Dyroderes umbraculatus (FABRICIUS) 3077

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

SW: Il—Kg 26. 8. 85; Fr—Sr 21. 5. 83; Fr—Wh (NA) 20. 5. 84

PP: Ni—Kw 23. 5. 83, 14. 6. 84

LN: Ni—Zu 14. 6. 84

Auf *Galium aparine* L.

Aelia acuminata (LINNAEUS) 3082

Ne (HORVATH 1923); Ap, Po, Zu, LG—So, Pu—Pf, LG—Ho, LG—Hs, RH (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ap, Ne, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980); Ap, Ne, Wi (DETHIER 1989)

Im gesamten Gebiet verbreitet und häufig (68 Fundmeldungen von 36 Standorten):

Il, Il—Or, Il—Sd (NA), Il—Rw, Il—Zl, Il—Bl, Ap—Fl, Ap—Ws, Ap—Wß, Han (NA), Fr—Zh, Fr—An, Fr—Wh (NA), Ad—Wa; Ni—Kw, Mö—Ge, Zu—Ew, Ne—Ka, Ne—Tb; Ni—Sn; Jo—He, Wi—Sw; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Wi—Kb, LG—Br, Br—Sb, Br—Th, LG—Ho, LG—Ke, LG—Do, Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg.

Aelia klugi HAHN 3083

LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961)

RH: Os—Si 22. 5. 83 4W (STEHLIK vid.)

Aelia rostrata BOHEMAN 3085

Ne (HORVATH 1923); We—Po, Zu, LG—Ho, LG—Au, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

NW: Jo (ZE) 12. 6. 62

Neottiglossa leporina (HERRICH-SCHÄFFER) 3093

Zu, Mö—Hu, LG—So, LG—Ho, LG—Wi, LG—Pu (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Ap, We, Jo, Ne, Wi—Hb, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Ap, Ne, Wi, Wi—Hb (DETHIER 1989)

Im gesamten Gebiet verbreitet (60 Fundmeldungen von 33 Standorten): Il, Il—Or, Il—Sa, Il—Rw, Il—Zl, Il—St, Il—Hö, Il—Bl, Ap—Fl, Ap—Ro, Fr—Zh, Fr—An, An—Ss, An—Gl, Han, Po—Zw; Ni—Kw, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn; Jo—He; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Th, LG—Ho, Ho—Do, LG—Ke, LG—Do, Do—Ki, Do—Mg; Os—Si; Sf—Na.

Neottiglossa pusilla (GMELIN) 3091

LG—Pu (FRANZ 1965); Il, Go (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Ap (DETHIER 1989)

SW: Il—Sd 19. 7. 80; Il—Kg (WO) 14. 9. 88; Il—Bl 13. 6. 84; Il—Bl 29. 8. 82; Ap—Ws 23. 8. 85; Ap—Fl 30. 8. 82; Fr—Wh (NA) 6. u. 20. 5. 84, 13. 6. 84

PP: Ni—Kw 14. 6. 84

LN: Ni—Zu 23. 5. 83

LG: Br—Th 1. 9. 85; Ho—Do 21. 8. 88

Eysarcoris aeneus (SCOPOLI) 3099

Zu, Ne—Sw, LG—Ho (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

SW: Ad—Wa 2. 9. 88

LG: Wi—Kb 27. 8. 82; LG—Br 5. 7. 88; LG—Pu 6. 9. 79; Ho—Do 9. 6. 71, 21. 8. 88; LG—Ke 1. 9. 88; LG—Do 21. 8. 85; Do—Ki 29. 8. 85

Eysarcoris fabricii KIRKALDY 3098

Zu, LG—Br, LG—Ei, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); LG—Do (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: Wi—Hb 22. 8. 85; LG—Br 2. 7. 88; LG—Ke 1. 9. 88; Ho—Do 21. 8. 88; Do—Te 16. 9. 76, 29. 8. 85; Ei 17. 7. 80

Nur im Bereich des Leithagebirges gefunden.

Stagonomus pusillus (HERRICH-SCHÄFFER) 3106

LG: Do—Ki 24. 8. 85 1W

Staria lunata (HAHN) 3108

LG—Wi, LG—Br, LG—Pu, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); We, Wi, Wi—Ze, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

Nur im Westen des Gebietes (31 Fundmeldungen von 13 Standorten): Jo; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Br, Br—Th, LG—Pu, LG—Ho, LG—Do, Do—Ki, Do—Te, Do—Mg; Ru—Rö.

Rubiconia intermedium (WOLFF) 3110

LG—Ei (FRANZ & WAGNER 1961); Wi—Ze (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi—Kö (DETHIER 1989)

LG: Wi—Ze 2. 9. 82; LG—Br 4. 9. 79; Br—Th 1. 9. 85; LG—Ke 1. 9. 88; Ho—Do 21. 8. 88; LG—Do 21. 8. 85; Do—Ki 11. 6. 84; Do—Te (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

WB: Sf—Na 25. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Fehlt im Osten des Gebietes.

Palomena prasina (LINNAEUS) 3116

Il, Zu—Ew, Ne, Do, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi, Wi—Kö (DETHIER 1989)

Im gesamten Gebiet verbreitet (24 Fundmeldungen von 15 Standorten):
Il—Hö, Ha; Zu—Ew; Ni—Zu; Pu; Wi—Hb, Wi—Ze, LG—Br, LG—Ke, LG—Do, Do—Ki, Do—Te, Do—Mg; Os—Si; Sf—Na.

Palomena viridissima (PODA) 3115

NW: Jo (ZE) 24. 6. 68

Holcostethus albipes (FABRICIUS)

Il (DETHIER 1989)

Holcostethus sphacelatus (FABRICIUS) 3122

Ne (HORVATH 1923); LG—Md, LG—Ho, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Kö (DETHIER 1989)

SW: Ad—Wa 2. 9. 88

PP: Ne—Ka 3. 9. 79 L/1M

LG: Wi—Ze 22. 9. 76, 31. 8. 85, (NA) 27. 6. 88, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; LG—Br 4. 9. 79

Holcostethus vernalis (WOLFF) 3121

Po, Zu—Ew, Zu, LG—Wi, LG—Pu, LG—Ei, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Zl 31. 8. 88; Il—Kg 28. 8. 82, (WO) 14. 9. 83; Il—Hö (KÖ) 11. 6. 84; Han(NA) 17. 5. 79; Ap—WB 30. 8. 79; Fr—Wh(NA) 8. 5. 79, (NA) 20. 5. 84

PP: Ni—Kw 27. 8. 85; Ne—Ka 30. 8. 82, 24. 8. 85

LN: Ni—Zu 31. 8. 79, 31. 8. 85

NW: Jo—He 9. 9. 88

LG: Wi—Hb 7. 9. 79; Wi—Ze 22. 9. 76, (NA) 16. 5. 79, 2. 9. 82, 25. 8. 85; Br—Th 28. 8. 88; LG—Pu 6. 9. 79; LG—Ho 9. 6. 76, 17. 7. 80; LG—Ke 1. 9. 88; LG—Do 21. 8. 85; Do—Ki 16. 9. 76, 11. 6. 84; Do—Te 16. 9. 76

Chlorochroa juniperina (LINNAEUS) 3127

Wi—Ze (FRANZ 1965); Wi (DETHIER 1989)

LG: Wi (ZE) 26. 5. 65; Wi—Ze 22. 9. 76 L/1W, (NA) 15. 5. 79, 28. 8. 79 L, 22. 5. 83, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88

Chlorochroa pinicola (MULSANT & REY) 3128

LG: Wi—Ze 28. 8. 88 1W

Zu, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ap, We, Jo, Jo—He, Pu, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

SW: II (SCHU) 7. 78; II—Bl 29. 8. 82

NW: Jo—He 2. 9. 82 L/2M

LG: Wi—Hb 4. 9. 82; Wi—Ze 1. 9. 82, 9. 9. 88; LG—Do (WO, GR) 21. 9. 83

RH: Os—Si 22. 5. 83, 11. 6. 84, 5. 7. 88

WB: Ma (GÖ) 8. 85; Sf—Na 25. 8. 85

Carpocoris pudicus (PODA) 3136

II, Po, Zu, LG—Lo, LG—Hs (FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); II, LG—Do, LG—Ei (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi, Wi—Kö (DETHIER 1989)

SW: II (SCHU) 7. 78; II—Hö 26. 8. 85

LG: Wi—Ze 1. 9. 82, (KÖ) 10. 6. 84, 22., 28. u. 31. 8. 88; LG—Ho 9. 6. 76; LG—Do 15. 7. 80; Do—Ki (SCHF) 20. 6. 68; Do—Mg 22. 9. 76

Die älteren Literaturangaben dürften sich zum größten Teil auf die folgende Art beziehen.

Carpocoris purpureipennis (DE GEER) 3133

Ap, Ne, Wi (ADLBAUER & HEISS 1980)

Im gesamten Gebiet verbreitet (45 Fundmeldungen von 27 Standorten): II (SCHU), II—Or, II—Rw, II—Bs, II—Sa, II—St, II—Ol, Ap—Sl; Mö—Ge, Zu—Ew; Jo, Jo—He; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Wi—Kb, LG—Br, Br—Th, LG—Pu, Ho—Do, LG—Ke, LG—Do, Do—Ki, Do—Te, Do—Mg; Os—Si; Sf—Na.

Codophila varicornis (JAKOVLEV) 3142

Ne (HORVATH 1923); II—La (MACHURA 1935b); Zu (FRANZ & WAGNER 1961); Po (ADLBAUER & HEISS 1980, DETHIER 1989); II—La, Ap—Fl (WAGNER 1965)

SW: II—Or 3. 9. 82 L/M/W, 2. 9. 88; II—Ks 3. 9. 82 L/M/W; II—Zl 31. 8. 88 L/M/W; II—Sa 3. 9. 82; II—St 8. 7. 88; 3. 9. 82; II—Ol 8. 7. 88; II—Bl 29. 8. 82, 8. 7. 88; Ap—Fl 30. 8. 82 L/M/W, 12. 6. 84, 23. 8. 85, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Ap—Nl 30. 8. 82; Ap—Ws 28. 8. 82 L/M/W; Ap—Kl 1. 9. 82; Ap—Wß 30. 8. 79; An-Ss 30. 8. 79, 1. 9. 82 L/M/W, 2. 9. 88 L/1W

NW: Ne—Sw (ZE) 10. 9. 63; Jo (ZE) 16. 9. 63

Im Seewinkel an den Lackenrändern auf *Scirpus maritimus* L., oft zusammen mit *Agramma atricapillum* (SPINOLA).

Il, Po, Zu, Ne (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Po, Go, Ne, Jo—He, Wi, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

SW: Il—Bs (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; Il—St 6. 9. 82, 4. 10. 86, 8. 7. 88; Il—Hö 3. 9. 82, 8. 7. 88 L/M/W

PP: Ne—Ka 14. 9. 76, 3. 9. 79, 31. 8. 82, 15. 6. 84

NW: Jo—He (ZE) 12. 6. 62

LG: Br—Th (GÖ) 8. 85, 5. 7. 88, 28. u. 30. 8. 88

RH: Os—Si 22. 5. 83, (GÖ) 8. 85, 5. 7. 88

Nur an wenigen Orten, dort aber regelmäßig anzutreffen.

Dolycoris baccarum (LINNAEUS) 3150

Ne (HORVATH 1923); Il, Po, PP, LG (FRANZ & WAGNER 1961); Nsg (FRANZ 1965); Il, Go, Ne, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Wi (DETHIER 1989)

Im gesamten Gebiet verbreitet (73 Fundmeldungen von 42 Standorten):
Il (SCHU), Il—Or, Il—Rw, Il—Sd, Il—Sa, Il—St, Il—Ol, Ap—Ws, Ap—Wß, Han (NA), Ad—Wa, Fr—Wh (NA), Po—Zw; Ni—Kw, Mö—Ge, Zu—Ew, Ne—Ka, Ne—Tb; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo, Jo—He, Wi, Pu—Sw; Jo—Ju, Wi—Hb, Wi—Ze, Wi—Kb, LG—Kb, LG—Br, Br—Zh, LG—Pu, LG—Ho, LG—Ke, LG—Do, Do—Ki, Do—Te, Do—Mg; RH—Og, Os—Si, Ru—Rö; Tr—Kg.

Eurydema dominulum (SCOPOLI) 3157

We, Ne, Wi—Hb, Pu (ADLBAUER & HEISS 1980)

LG: Wi—Hb 14. 9. 76; LG—Br 5. 7. 88; Ho—Do 9. 6. 71; LG—Do 21. 8. 85; Do—Ki 26. 5. 85

Eurydema oleraceum (LINNAEUS) 3164

Ne, Ru (HORVATH 1923); An, Po, Ne, Zu, LG—Jo, LG—Pu, Do, LG—Lo (FRANZ & WAGNER 1961); Nsg (FRANZ 1965); Go, We, Ne, Jo, Wi, Wi—Hb, LG—Do, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Ap, Wi (DETHIER 1989)

Im gesamten Gebiet verbreitet (58 Fundmeldungen von 31 Standorten):
Il—Sd, Il—Sa, Il—Hö (KÖ), Il—Ph, Han (NA), Fr—Zh, Fr—Wh (NA), Po—Zw; Mö—Ge, Zu—Ew, Ne—Ka; Ni—Sn, Ni—Zu; Jo, Jo—He, Wi, Do—Sc; Wi—Hb, Wi—Ze, Br—Sb, LG—Br, Br—Th, LG—Pu, LG—Ho, Ho—Do, LG—Ke, Do—Ki; Os—Si, Ru—Rö, Mb—Ge; Sf—Na.

Eurydema ornatum (LINNAEUS) 3163

Il, Po, Ne, Zu, Ni—Kw, LG—Pu, Do, LG—La (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi, Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

NW: Wi 20. 7. 80

LG: Wi—Hb 12. 6. 84, 30. 8. 85, 29. 8. 88; Wi—Ze 1. 9. 82; LG—Ke 21. 8. 85;
Do—Ki 31. 8. 82

Eurydema ventralis KOLENATI

Ni—Kw, Zu, LG—Pu (FRANZ 1965); Wi (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi,
Br (DETHIER 1989)

SW: Il (SCHU) 6. 79

LG: Ho—Do 9. 6. 71

Piezodorus lituratus (FABRICIUS) 3171

Ne (HORVATH 1923); LG—Pu, Do, LG—Ei, LG—Hs (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi, Pu, Ma (ADLBAUER & HEISS 1980); Il, Wi (DETHIER 1989)

SW: Il—Or 28. 8. 79; Il-Hö 3. 9. 82

NW: Do (STE) 16. 6. 68

LG: Wi—Hb 30. 8. 85; Wi—Ze 29. 8. 79; LG—Br 4. 9. 79, 7. 10. 86; LG—Pu
6. 9. 79, 25. 8. 85; LG—Ke 21. 8. 85 L/W; Do—Ki 25. 8. 85; Do—Mg 22.
9. 76

WB: Sf—Na 24. 8. 85

Rhaphigaster nebulosa (PODA) 3173

Zu, LG—Pu, LG—So (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Il, Wi, Wi—
Ze (ADLBAUER & HEISS 1980); Ne, Wi (DETHIER 1989)

SW: Il—Zl 31. 8. 88 1L; Il—Kg 28. u. 30. 8. 82 1W/1W e.l.; Ap—Ll (WO, GR)
16. 9. 83; Fr—Er 26. 8. 85; Fr—Wh (NA) 12. 5. 84

PP: Zu—Ew 5. 9. 82 1L; Ne—Ka 3. 9. 79 1L/1W

LN: Ni—Zu 2. 9. 88

NW: Ne (ZE) 9. 63; Jo—He 2. 9. 82 1W e.l.

LG: Do—Ki 3. 9. 82, 11. 6. 84

RH: Os—Si (NA) 17. 5. 84; Ru—Rö 23. 9. 76

WB: Os—Me 15. 9. 76

Pentatoma rufipes (LINNAEUS) 3175

Ne (ADLBAUER & HEISS 1980); Il (DETHIER 1989)

SW: Il—Sd 8. 9. 79; Il—Rw 6. 9. 82; Il—St (GR) 15. 9. 85

NW: Og 16. 9. 76

LG: Wi—Ze 22. 9. 76, 1. 9. 82, (SI) 24. 8. — 4. 9. 88; LG—Br 7. 10. 86, 2. 7.
88; LG—Ke 15. 9. 76; Do—Te 16. 9. 76, 29. 8. 85; Sc—Ti 18. 9. 76

RH: Os—Si 14. 9. 76, 7. 9. 88; Ru—Rö 23. 9. 76

WB: Os—Me 15. 9. 76

LG: Sc—Ti (WA) 8. 62 1W

Picromerus bidens (LINNAEUS) 3179

Ni—Zu, LG—Ho (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

PP: Ni—Kw 27. 8. 85

LN: Ni—Zu 27. 8. 85

NW: Jo—He 9. 9. 88

LG: Wi—Hb 14. 9. 76; Wi—Ze 9. 9. 88; Wi—Kb 7. 9. 79; LG—Br 4. 9. 79; Br—Sb 17. 9. 76; LG—Pu 6. 9. 79; LG—Ho 17. 7. 80

Troilus luridus (FABRICIUS) 3181

Ni—Kw, Md—Ho (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965)

LN: Ni—Zu 31. 8. 85 1M

Arma custos (FABRICIUS) 3183

Ap, Wi—Ze (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

SW: Fr—Er (GÖ) 8. 85; Ha (NA) 7. 7. 88

LN: Ni—Zu 31. 8. 79

LG: Wi—Ze 14. 9. 76, 28. 8. 88; LG—Ke 15. 9. 76; Do—Te 16. 9. 76

Jalla dumosa (LINNAEUS) 3187

Po—Zw (FRANZ & WAGNER 1961); Il (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi, Br (DETHIER 1989)

NW: Jo (ZE) 6. u. 8. 9. 63; Br (RE) 15. 5. 86

LG: Wi—Hb 14. 9. 76; Br—Th 30. 8. 88

RH: Os—Si 7. 9. 88

Zicrona caerulea (LINNAEUS) 3189

Ne (HORVATH 1923); Ni—Kw, Zu, Nsg (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Wi—Hb (ADLBAUER & HEISS 1980)

SW: Il—Or 28. 8. 79; Ad—Wa 30. 8. 88

PP: Ni—Kw 14. 6. 84, 7. 7. 88

LG: Br—Th 28. 8. 88; Ho—Do 21. 8. 88

Familie: Acanthosomatidae

Acanthosoma haemorrhoideale (LINNAEUS) 3191

Zu, LG—Ho (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965); Ne (ADLBAUER & HEISS 1980); Wi (DETHIER 1989)

NW: Jo—He 2. 9. 82, 22. 5. 83, (GÖ) 8. 85

LG: Wi—Ze 22. 5. 83

Elasmostethus interstinctus (LINNAEUS) 3196

SW: Fr—Er 1. 9. 82 1M

Elasmucha grisea (LINNAEUS) 3203

Zu (FRANZ & WAGNER 1961)

SW: Il 8. 7. 88; Fr—Er 1. 9. 82 L/M, 26. 8. 85 L/1W, 9. 7. 88

LN: Ni—Zu 31. 8. 79 L, 5. 9. 82 L/M/W, 7. 7. 88

NW: Jo—He 2. 9. 82; Og—Ru 16. 9. 76 L

LG: LG—Br 7. 10. 86; LG—Ke 1. 9. 88; Do—Te 4. 7. 88

Cyphostethus tristriatus (FABRICIUS) 3210

LG: Wi—Ze 22. 9. 76 1M

a. Gesamtergebnis und Durchforschungsgrad

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit konnten insgesamt 589 Heteropteren-Arten für das österreichische Neusiedlerseegebiet nachgewiesen werden. Davon sind 93% (548 Arten) durch überprüfbare Originalfunde belegt, nur für 7% (42 Arten) liegen ausschließlich Literaturmeldungen vor, die allerdings als zuverlässig angesehen werden können.

27% der Arten (162) waren für das Gebiet bisher nicht gemeldet worden. Hiervon sind als faunistisch bemerkenswert und teilweise neu für die österreichische Fauna (*) zu nennen:

- Lasciantha hermani* VASARH. *
- Agramma atricapillum* (SPIN.) *
- Bothynotus pilosus* (BOHEM.)
- Macrolophus glaucescens* FIEB.
- Acetropis longirostris* (PUT.) *
- Lygus adspersus* (SCHILL.) *
- Pinalitus coccineus* (HORV.) *
- Capsus pilifer* REM. *
- Fulvius oxyacarenoides* REUT. *
- Compsidolon atomosum* (REUT.) *
- Isometopus intrusus* (H.-SCH.)
- Temnostethus dacicus* (PUT.) *
- Orius agilis* (FLOR) *
- Metapterus caspicus* (DOHRN) *
- Aradus krueperi* REUT.
- Piesma salsolae* (BECK.)
- Nysius graminicola* (KOL.) *
- Orsillus depressus* DALL. *
- Kleidocerys privignis* (HORV.) *
- Stygnocoris similis* E, WAGN. *
- Peritrechus meridionalis* PUT. *
- Spathocera lobata* (H.-SCH.)

Die potentiell in dem untersuchten Gebiet zu erwartende Artenzahl dürfte bei ungefähr 720 Arten liegen. Bezeichnenderweise sind von den nicht nachgewiesenen Arten rund die Hälfte z.T. recht stark spezialisierte Baumbewohner, was angesichts der Arten- und Individuenarmut der Gehölze im größten Teil der untersuchten naturnahen Landschaftsbestandteile nicht verwundert.

Wenn im folgenden vergleichende Aussagen über die Fauna einzelner naturräumlicher Einheiten gemacht werden sollen, sind zuerst einige Bemerkungen über den Durchforschungsgrad dieser Teilbereiche notwendig, dieser ist nämlich in starkem Ausmaß uneinheitlich.

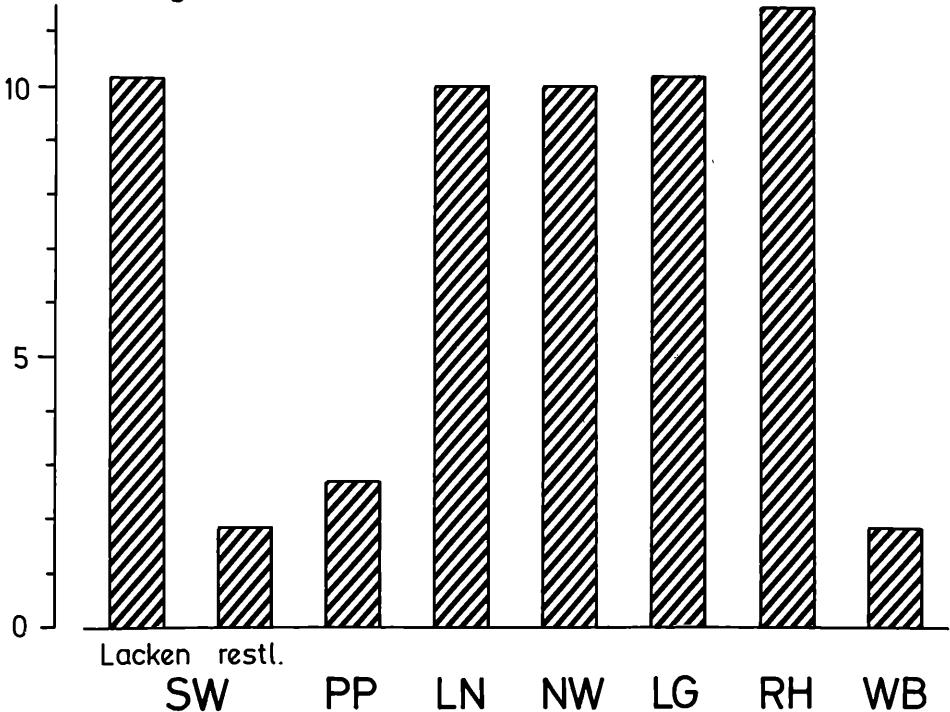


Abb. 10 Der unterschiedliche Durchforschungsgrad der einzelnen naturräumlichen Einheiten dargestellt als Anzahl der Fundmeldungen je Quadratkilometer.

Um zu einer Quantifizierung des Durchforschungsgrades zu kommen, wurde für jeden Teilbereich die Anzahl der Originalfundmeldungen der Gesamtfläche gegenübergestellt. Da bei der Arbeit im Gelände weitgehend darauf geachtet wurde, daß auch häufige Arten registriert wurden, ist die Häufigkeit der Besuche und somit die Bearbeitungsintensität grob mit der Anzahl der Fundmeldungen korreliert.

Hier und im folgenden wurde deutlich, daß beim Seewinkel zwischen dem Lackenbereich im Südwesten dieses Naturraums und dem übrigen Seewinkel differenziert werden muß.

Wie die Abbildung 10 zeigt, ist die Bearbeitungsintensität im Lackenbereich des Seewinkels, der Leithaniederung, dem Nordwestufer, dem Leithagebirge einschließlich Junger- und Hackelsberg und dem Ruster Hügelzug nach diesem Bewertungsmaßstab erstaunlich gleichartig mit Werten zwischen 10,0 und 11,4 Fundmeldungen/km². Ganz scharf davon abzutrennen sind die Flächen des restlichen Seewinkels, der Parndorfer Platte und des Wulkabeckens mit einer Bearbeitungsintensität von nur 1,9 bis 2,7 Fundmeldungen/km². Diesen drei Räumen gemeinsam ist der sehr hohe Anteil intensiv genutzter Agrarflächen, wohingegen in den fünf anderen Bereichen deutlich höhere Anteile naturnaher Biotoptypen zu finden sind.

b. Großsystematische Struktur der Heteropteren-Fauna

Der Artenanteil der einzelnen Wanzenfamilien an der Gesamtfauna in den jeweils untersuchten naturräumlichen Einheiten kann sehr unterschiedlich sein.

Besonders auffällig sind die Schwankungen von Gebiet zu Gebiet bei den beiden Familien mit den größten Artenanteilen, den Miriden und den Lygaeiden. Da bei den Miriden viele Baum- und Krautschichtbewohner mit meso- bis hygrophilen Präferenzen und bei den Lygaeiden zahlreiche xerophile Bodenbewohner auftreten, sind die Artenanteile dieser beiden Familien grob miteinander korreliert (Tabelle 3). In feuchteren Biotoptypen mit dominierendem Gehölzbewuchs wie z.B. in dem durch Feldgehölze charakterisierten Seewinkel außerhalb des Lackenbereiches oder dem Leithagebirge (ohne Junger- und Hackelsberg) wurden ungefähr doppelt so viele Miriden- wie Lygaeidenarten festgestellt (Faktor 2,6 bzw. 1,8). Im Gegensatz dazu finden sich auf dem Junger- und Hackelsberg oder dem Ruster Hügelzug wesentlich mehr Lygaeidenarten, so daß hier das Verhältnis Miriden- zu Lygaeidenarten nur noch 1,3 bzw. 1,4 beträgt. In den weitgehend gehölzfreien Biotoptypen des Lackenbereichs im Seewinkel sinkt dieses Verhältnis wohl aufgrund des noch hinzukommenden Faktors „Salinität“ sogar auf 1 : 1.

Die drittgrößte Verwandtschaftsgruppe, die Pentatomoidae, weist in allen Teilräumen des Untersuchungsgebietes recht ähnliche Artenanteile zwischen 16% und 18% auf.

Tab. 3 Prozentuale Anteile einzelner Familien bzw. Familiengruppen am Gesamtarteninventar der terrestrischen Heteropteren-Fauna der verschiedenen Naturräume.

	Lacken	SW Rest	PP	LN	NW	Ju/ Hb	LG	RH	WB
Gesamtartenzahl (terrestrisch) n=100%	288	229	247	246	317	239	363	180	131
Anteil in %									
Miridae	26	39	31	34	35	31	36	31	35
Anthocoridae, Nabidae									
u. Reduviidae	10	10	7	8	9	9	7	9	8
Tingidae	7	7	8	5	9	6	6	9	8
Lygaeidae	25	15	23	20	20	24	20	22	14
Coreoidea	8	8	9	9	7	10	8	10	12
Pentatomoidae	17	16	18	18	16	18	18	18	17
sonstige	7	5	4	6	4	2	5	1	6

Fast alle festgestellten Arten lassen sich 6 weitgefaßten Lebensraumtypen (siehe Legende der Abbildung 11) zuordnen, wobei nur ein geringer Teil von Sonderfällen (wie z.B. Ektoparasiten) übrigbleibt (1% und weniger), der in der Abbildung 11 nicht berücksichtigt wurde.

Bei den Anteilen der gehölzbewohnenden, der xerophilen und der halophilen Arten zeigen sich größtenteils deutliche Unterschiede für die einzelnen naturräumlichen Einheiten. Die Anteile der hygro- und mesophilen Arten sind bemerkenswert einheitlich, sie schwanken insgesamt nur zwischen 37% und 48% bei den Krautschichtbewohnern und 17% und 21% bei den Bodenbewohnern.

Die Gehölzbewohner treten erwartungsgemäß im weitgehend bewaldeten Leithagebirge (21%) und in der Leithaniederung mit den Auwaldresten (17%) deutlich hervor. Bemerkenswerterweise besteht aber auch ein auffallend großer Anteil der Arten des Seewinkels außerhalb des Lackenbereichs aus Gehölzbewohnern (20%), da hier die in der intensiv genutzten Agrarlandschaft noch verbliebenen naturnahmen Inseln vor allem durch artenreiche Baum- und Strauchbewuchs gekennzeichnet sind. Auf dem Ruster Hügelzug ist der geringste Anteil arbicoler Arten zu verzeichnen (6%).

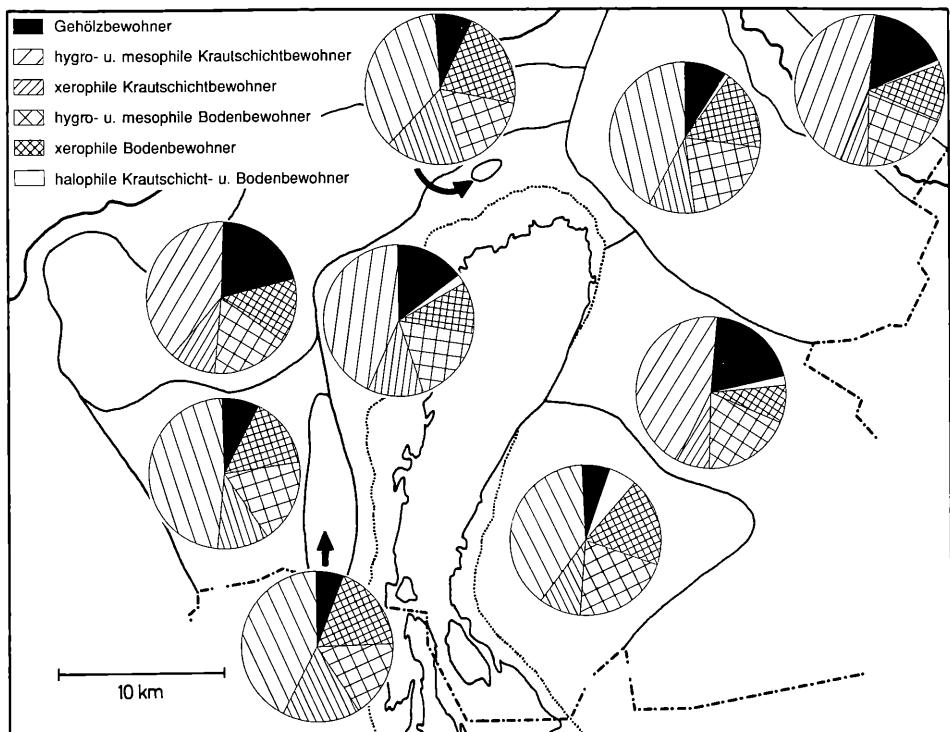


Abb. 11 Artenanteile von Bewohnern verschiedener terrestrischer Lebensräume in den einzelnen naturräumlichen Einheiten.

Xerophile Krautschichtbewohner kommen in erster Linie in den typischen xerothermen Halbtrockenrasenbiotopen des Hackelsberges und des Ruster Hügelzuges vor (jeweils 17%) und treten demgegenüber in den vorwiegend feuchten Bereichen der Leithaniederung und des Seewinkels außerhalb der Lacken stark zurück (6 bzw. 7%). Aufgrund des Verschwindens der Hutweiden auf der Parndorfer Platte kommt dieser Lebensformtyp hier nur noch in einem durchschnittlichen Anteil vor (10,6%; Durchschnitt im gesamten Neusiedlerseegebiet 10,4%).

Bei den xerophilen Bodenbewohnern sind besonders hohe, überdurchschnittliche Anteile in den vorwiegend gehölzfreien Bereichen festzustellen: Lackenbereich des Seewinkels, Parndorfer Platte, Junger- und Hackelsberg und Ruster Hügelzug (17—21%). Es besteht eine strenge negative Korrelation zwischen dem Artenanteil der Gehölzbewohner und dem der xerophilen Bodenbewohner eines Gebietes.

Die halophilen Arten sind erwartungsgemäß im Lackenbereich des Seewinkels besonders stark vertreten (6%). In die angrenzenden Naturräume strahlen in geringem Maße einige Arten mit einem Artenanteil von 1—2% aus.

Der als „Nordwestufer“ bezeichnete Naturraum nimmt entsprechend seiner Lage als Übergangsbereich zwischen Leithagebirge und Seewinkel in jeder Beziehung eine Zwischenstellung ein. Die Artenanteile der hier betrachteten ökologischen Kategorien liegen in diesem Bereich immer ganz nahe bei den Durchschnittswerten des gesamten Neusiedlerseegebietes (mittlere Abweichung von den Durchschnittswerten nur 1,4%).

d. Artenvielfalt

Die für die einzelnen naturräumlichen Teilbereiche festgestellten Gesamtartenzahlen (Abbildung 12) sind untereinander natürlich schwer vergleichbar, wenn eine sehr unterschiedliche Bearbeitungsintensität vorliegt. Daher liegt der Wert für das Wulkabecken mit 24% der Gesamtartenzahl aufgrund des unzureichenden Durchforschungsgrades sicherlich zu niedrig.

Zuverlässiger zu beurteilen ist dagegen die relativ niedrige Artenzahl des Ruster Hügelzuges und der Leithaniederung mit nur 32% bzw. 44% des Gesamtbestandes. Beide Räume weisen eine geringe Biotoptielfalt auf, vorwiegend verbuschende Halbtrockenrasen auf dem Ruster Hügelzug, vorwiegend Auwaldelemente in der Leithaniederung, so daß nur ein bestimmter Ausschnitt des Artenspektrums des Gesamtgebietes erwartet werden kann.

Die höchsten Artenzahlen finden sich im Leithagebirge, im Lackenbereich des Seewinkels und in dem als „Nordwestufer“ bezeichneten Abschnitt. In diesen Gebieten ist neben dem relativ guten Durchforschungsgrad vor allem eine große Biotoptielfalt für diese hohen Artenzahlen verantwortlich.

Absolut gesehen zwar recht niedrig (43% der Gesamtartenzahl), aber angesichts der Kleinheit des Gebietes (1 km^2) doch sehr erstaunlich ist die Anzahl von 242 Arten auf dem Junger- und Hackelsberg, trotz der dort herrschenden

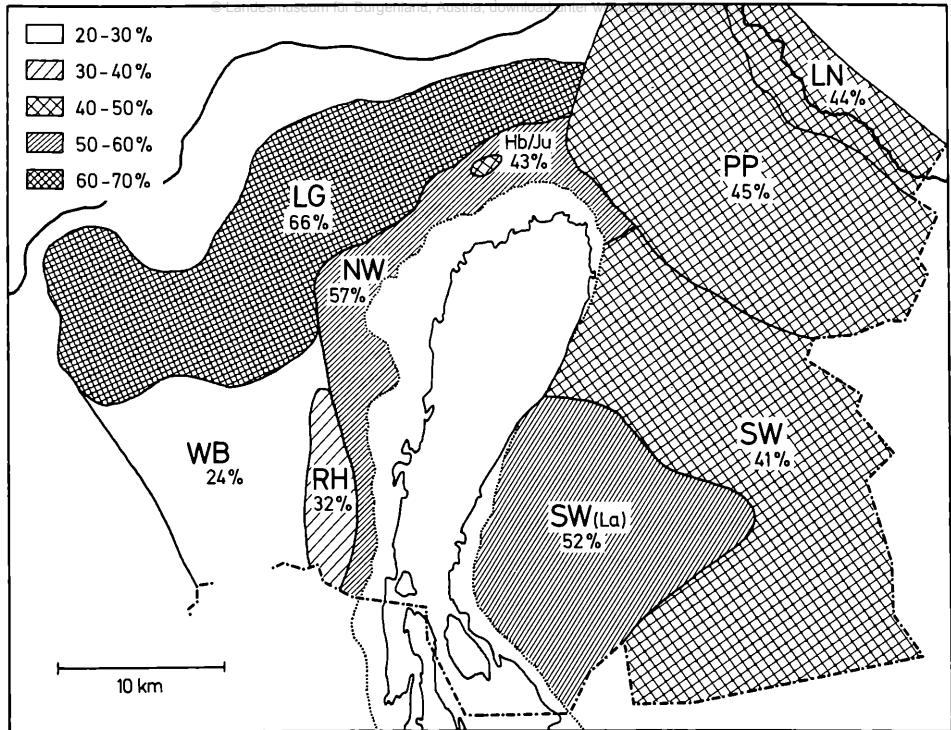


Abb. 12 Prozentualer Anteil der in der jeweiligen naturräumlichen Einheit nachgewiesenen terrestrischen Arten, bezogen auf die Gesamtartenzahl des Untersuchungsgebietes.

biotopmäßigen Einheitlichkeit (verbuschende Halbtrockenrasen). Dies unterstreicht die Bedeutung solcher, dem Leithagebirge vorgelagerter Xerothermbiotope für den Naturschutz von der Artenvielfalt her betrachtet. Allerdings gehören Junger- und Hackelsberg zu den am intensivsten bearbeiteten Flächen des gesamten Raumes (allein 631 Originalfundmeldungen beziehen sich auf dieses Gebiet, das sind 9% aller Funde; auch in der Literatur dominieren Fundmeldungen vom Hackelsberg). Für die weniger gut bearbeiteten Halbtrockenrasenflächen am Osthang des Leithagebirges (Zeilerberg bei Winden, Naturschutzgebiet Thenau bei Breitenbrunn) ließen sich wahrscheinlich ähnlich hohe Artendichten nachweisen.

Im Zusammenhang mit Gesamtartenzahlen werden von einer faunistisch-ökologischen Analyse einer Tiergruppe in einem bestimmten Gebiet in der Regel Aussagen zur Frage des Artenrückgangs oder Artenschwundes erwartet. Hierüber lässt die vorliegende Arbeit aber keine Schlussfolgerungen zu.

Zum einen wird durch menschlichen Eingriff die Artenvielfalt lokal oft erhöht, was nichts mit einem Schutz natürlicher Lebensgemeinschaften zu tun hat. So wurden durch die am Fuße des Hackelsberges betriebene Mülldeponie zweifellos zahlreiche biotopfremde Arten dort eingeführt.

Zum anderen würde ein eventuell vorhandener Artenschwund in den letzten Jahrzehnten durch die in dieser Zeit ganz entschieden verstärkte Bearbeitungsintensität in der Gesamtbilanz wieder kompensiert. So erhöhte sich die Gesamtartenzahl für das Neusiedlerseegebiet im Bearbeitungszeitraum von rund 20 Jahren um 161 Arten durch Neunachweise.

Schließlich stellt auch die Seltenheit vieler Arten ein Problem dar, welches Aussagen über Populationsdichtetrends unmöglich macht. Als Beispiel hierfür soll die offensichtlich an ältere, tote Eichenstämme gebundene Art *Fulvius oxyacrenoides* RT. (Miridae) dienen. Diese Art wurde nur einmal im Jahre 1976 nachgewiesen und trotz intensiver Nachsuche später kein zweitesmal gefunden. Wahrscheinlich war die Art früher häufiger und geht jetzt aufgrund der Art der forstwirtschaftlichen Nutzung der Wälder im Leithagebirge zurück. Ange- sichts der Tatsache aber, daß nur ein einziger Fund vorliegt, sind keine Tendenzen nachweisbar.

e. Einmaligkeit

Um die Bedeutung der einzelnen naturräumlichen Einheiten für den Artenbestand der Heteropteren-Fauna des gesamten Untersuchungsgebietes zu

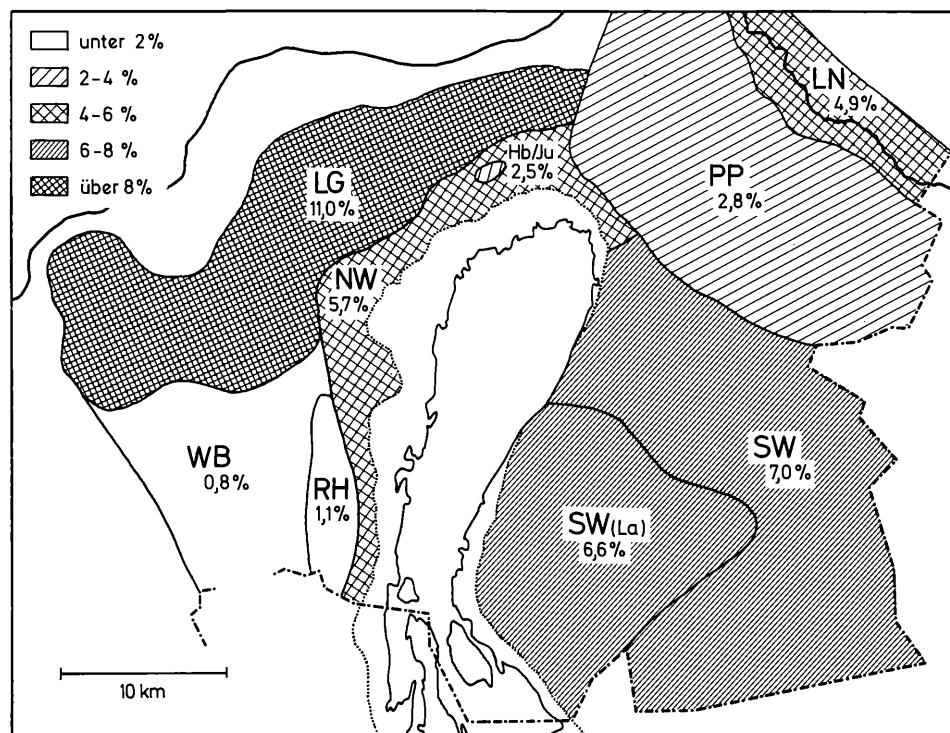


Abb. 13 Prozentualer Anteil der Arten, die bisher nur in einem einzigen Naturraum nachgewiesen wurden, bezogen auf die Gesamtartenzahl des Untersuchungsgebietes.

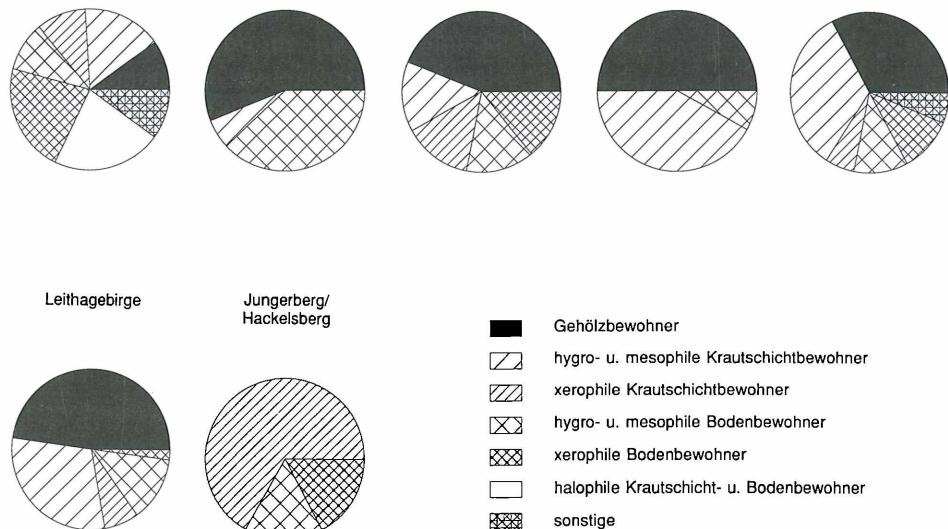


Abb. 14 Verteilung der nur in einer eigenen naturräumlichen Einheit nachgewiesenen Arten auf verschiedene Lebensräume.

bewerten, kann neben der im vorangegangenen dargestellten Artenvielfalt auch die Einmaligkeit der Fauna herangezogen werden.

In der Abbildung 13 sind die Bereiche nach dem Anteil der ausschließlich in einem einzigen Naturraum vorkommenden Arten differenziert. Hierbei dominiert ganz deutlich das Leithagebirge mit 11% „endemischen“ Arten, was vor allem durch Gehölz- und hygrophile Krautschichtbewohner bedingt ist (Abbildung 14).

Der Seewinkel, der auch noch relativ viele spezifische Arten beherbergt (rund 7%), lässt sich in zwei Bereiche differenzieren, den Lackenbereich, in dem erwartungsgemäß halophile Arten und xerophile Bodenbewohner hierzu beitragen und den Restbereich mit Feldgehölzen, in dem vor allem Baum- und hygrophile Bodenbewohner die Mehrheit der „endemischen“ Arten ausmachen.

Die einmaligen Arten der Leithaniederung sind vor allem Bewohner der Auwaldgehölze und hygrophile Arten der Hochstaudenfluren, wohingegen auf dem Junger- und Hackelsberg ganz auffallend xerophile Krautschichtbewohner als spezifische Arten hervortreten.

Der trotz der ausreichenden Bearbeitungsintensität sehr niedrige Wert von nur 1,1% nur hier nachgewiesener Arten auf dem Ruster Hügelzug lässt sich damit erklären, daß sich der dort vorherrschende Biotoptyp noch an zahlreichen anderen Stellen des Leithagebirge-Osthangs wiederfindet.

f. Zoogeographische Struktur

genland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Um zu einer Charakterisierung der Heteropteren-Fauna der einzelnen Naturräume im Hinblick auf ihre zoogeographische Zusammensetzung zu gelangen, wurden alle Arten einem Verbreitungstyp zugeordnet. Hierbei wurde im wesentlichen den Angaben von JOSIFOV (1986) gefolgt.

Für die in Tabelle 4 dargestellte Übersicht wurden die Arten zu größeren Verbreitungskategorien zusammengefaßt. In den „paläarktischen Arten“ sind neben eingeschleppten nearktischen, kosmopolitischen und holarktischen Arten auch die holopaläarktischen und westpaläarktischen Arten enthalten. Zu den „nord- und holomediterranen Arten“ wurden neben den streng nord- und holomediterranen im weiteren Sinne auch solche Arten gerechnet, die nördlich auch in Mitteleuropa vorkommen. Ebenso zählen zu den „pontomediterranen Arten“ auch solche mit einer weiteren Verbreitung nach Westen und Nordwesten.

Die aquatische und semiaquatische Fauna (Nepomorpha, Gerromorpha) wurde in die weitere Analyse nicht miteingeschlossen. Sie enthält im Vergleich zur Landfauna mit über 82% paläarktischen und eurosibirischen Arten und nur 14% mediterranen Arten im weiteren Sinne einen sehr geringen „südlichen“ Anteil.

Tab. 4 Prozentuale Anteile der zoogeographischen Verbreitungstypen in der terrestrischen Heteropteren-Fauna der verschiedenen naturräumlichen Untereinheiten (genauere Erklärung im Text). Deutlich über dem Durchschnitt liegende Anteile sind hervorgehoben.

	Lackenbereich d. Seewinkels	Seewinkel außerhalb der Lacken	Parmendorfer Plate	Leithaniiederung	Nordwestufer	Junger-/Hackelsberg	Leithagebirge	Ruster Hügelzug	Wulkabecken
paläarktische Arten	41,3	43,4	40,5	41,9	39,4	43,1	38,0	40,0	41,2
europäische / eurosibirische Arten	26,4	27,6	23,5	28,1	29,3	23,0	28,9	25,6	33,6
eurosibirisch-montane Arten	3,5	3,1	3,6	2,8	2,5	2,5	5,8	5,5	5,3
nord- und holomediterrane Arten	23,6	24,1	28,7	24,0	25,6	28,5	25,4	26,1	19,1
pontische und pontomediterrane Arten	5,2	1,8	3,7	3,2	3,2	2,9	1,9	2,8	0,8

Bei der terrestrischen Fauna bestätigen sich größtenteils die Erwartungen aufgrund der Besonderheiten der geographischen Lage des Neusiedlerseegebiets:

Pontische und pontomediterrane Arten finden sich vor allem im Lackenbereich des Seewinkels (5,2%); aber auch in den östlich gelegenen Gebieten Pardorfer Platte und Leithaniederung ist der Anteil dieses zoogeographischen Verbreitungstyps noch recht hoch (3,7% bzw. 3,2%).

Demgegenüber ist der Anteil der europäischen und eurosibirischen Arten im Westen und Norden (Wulkabecken, Nordwestufer, Leithagebirge, Leithaniederung) mit 28,1% bis 33,6% besonders hoch.

Ganz deutlich macht sich im Westen des Untersuchungsgebietes (Leithagebirge, Ruster Hügelzug, Wulkabecken) der Einfluß der Ostalpen in Form der relativ hohen Anteile montaner Arten (5,3% bis 5,8%) bemerkbar.

Hohe Anteile nord- und holomediterraner Arten finden sich erwartungsgemäß in den Naturräumen, die durch thermisch begünstigte weitgehend baumfreie Biotoptypen charakterisiert sind: Parndorfer Platte, Junger- und Hackelsberg, Ruster Hügelzug (26,1% bis 28,7%).

6. Literaturverzeichnis

- ADLBAUER, K. & E. HEISS, 1980, — Zur Wanzenfauna des Burgenlandes (Ins., Heteroptera) — Nat. Umw. Burgenld., Sonderh. 3, 29 pp.
- BOZDECHOVA, J., 1977, — Diagnostische Merkmale der Arten *Trigonotylus ruficornis* und *T. coelestialium* (Het., Miridae) — Folia Mus.Rer.Nat.Bohem.Occ., Zool., 3, 3—17.
- DECKERT, J., 1985, — Über *Lygaeus simulans* spec.nov. und *L. equestris* (LINNAEUS, 1758), zwei nahe verwandte paläarktische Lygaeinae (Heteroptera, Lygaeidae) — Mitt. zoo. Mus. Berlin, 61, 273—278.
- DETHIER, M., 1989, — Les Pentatomidea de la collection KAPELLER — Archs. Sci. Genève, 42, 553—568.
- FRANZ, H., 1965, — Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hem. Het) des Burgenlandes — Wiss. Arb. Burgenld., 34, 212—240.
- FRANZ, H. & M. BEIER, 1948, — Zur Kenntnis der Bodenfauna im pannonicischen Klimagebiet Österreichs. II. Die Arthropoden — Ann. nat. Mus. Wien, 56, 440—549.
- FRANZ, H., K. KÖFLER & E. SCHERF, 1936/37, — Biosoziologie des Salzlackengebietes am Ostufer des Neusiedler Sees — Verh. zool. Bot. Ges. Wien, 56-57, 297—364.
- FRANZ, H. & E. WAGNER, 1961, — Hemiptera Heteroptera. In: FRANZ, H. (Hrsg.): Die NO-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 2, 271—401. Innsbruck.
- GÜNTHER, H. & C. RIEGER, 1980, — *Canthophorus mixtus* ASANOVA eine für Mitteleuropa neue Erdwanzenart (Het., Cydnidae) — Nachr. bl. bayer. Entomol., 29, 62—64.
- GÜNTHER, H. & G. SCHUSTER, 1990 — Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Heteroptera) — Dtsch. ent. Z., N. F., 37, 361—396.

HENRY, T. J. & R. C. FROESCHNER (Edits.), 1988.—Catalog of the Heteroptera or True Bugs of Canada and the Continental United States, 958 pp. Leiden.

HERCZEK, A., 1979,—*Heterotoma silesiaca* sp. n., a new Miridae species from Europe — Acta Biol., 7, 53—58.

HÖBAUS, E. & H. SCHÖNBECK, 1986 — Die Platanen-Netzwanze (*Corythucha ciliata* SAY) — ein neuer Schädling in Österreich — Pflanzensch. (Wien), 7, 4—5.

HORVATH, G., 1923 — Faunula hemipterorum lacus Fertő in Hungaria occidentali regionisque adjacentibus — Ann. Mus. Nat. Hung., 20, 182—199.

JOSIFOV, M., 1986, — Verzeichnis der von der Balkanhalbinsel bekannten Heteropterenarten (Insecta, Heteroptera) — Faun. Abh. Dresden, 14, 61—93.

KERZHNER, I. M., 1984, — New or little known Heteroptera from Mongolia and adjacent regions of the USSR. IV. Miridae, 1. — Ins. Mongolia, 9, 35—72.

KÜHNELT, W., 1955, — Zoologische Untersuchungen an den Salzlacken des Seewinkels — Anz. Österr. Akad. Wiss. (Math.-naturw. Kl.), 14, 257—262.

MACHURA, L., 1935a, — Ökologische Studien im Salzlackengebiet des Neusiedler Sees, mit besonderer Berücksichtigung der halophilen Koleopteren- und Rhynchothenarten — Z. wiss. Zool. (A), 146, 555—590.

MACHURA, L., 1935b, — Zur Biologie und geographischen Verbreitung der halophilen Coleopteren und Rhynchothen des Neusiedler-Seegebietes — Zool. Anz., 110, 77—90.

NIESER, N., 1969, — Données faunistiques de Hétoptères aquatiques. III. — Entomol. Ber., 29, 115—116.

PÉRICART, J., 1983, — Hémiptères Tingidae Euro-méditerranéens — Faune de France, 69, 620 pp. Paris.

PUTHZ, V., 1967, — Beitrag zur Faunistik der Coleoptera und Heteroptera des östlichen Österreichs unter Mithilfe mehrerer Spezialisten — Ent. Nachr. Bl., 14, 45—56.

PUTSHKOV, P. V., 1984, — Species of the genus Metapterus COSTA (Heteroptera, Reduviidae) of the fauna of the USSR. — Rev. Entomol. USSR, 58, 737—741.

RIEGER, C., 1974, — Wasserwanzen aus dem Gebiet des Neusiedler Sees (Heteroptera) — Entomol. Z., 84, 65—67.

RIEGER, C., 1987, — Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera) — Jh. Ges. Naturkde. Württembg., 142, 277—285.

RINNE, V., 1989, — Review of the European *Polymerus* subgenus *Poeciloscytus* (HETEROPTERA, Miridae), with two new species and special reference to the Finnish fauna — Ann. Ent. Fenn., 55, 89—101.

SAUERZOPF, F., 1957, — Das Neusiedlerseegebiet und seine Malakofauna — Wiss. Arb. Burgenld., 15, 1—47.

SAUERZOPF, F., 1959, — Rhynchota. In: Landschaft Neusiedlersee — Wiss. Arb. Burgenld., 23, 151—152.

SCHUSTER, G., 1989, — *Coranus kerzhneri* P. V. PUTSHKOV, 1982 vom Neusiedlersee — Ber. Naturf. Ges. Augsburg, 49, 30—32.

SCHUSTER, G., 1981, — Wanzenfunde aus Bayern, Württemberg und Nordtirol — Ber. Naturf. Ges. Augsburg, 36, 1—50.

- SERVADEI, A., 1966, — Un Tingidae neartico comparso in Italia (*Corythucha ciliata* SAY) — Boll. Soc. Ent. Ital., **96**, 94—96.
- STEHLIK, J. L., 1963, — Interesting founds of Heteroptera in Moravia and Slovakia V. — Acta Mus. Moraviae, **48**, 157—165.
- STEHLIK, J. L., 1987, — New records of Heteroptera from Czechoslovakia — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat., **72**, 259—260.
- STEHLIK, J. L., 1988, — New records of Heteroptera from Moravia — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat., **73**, 227—228.
- STEHLIK, J. L. & L. HOBERLANDT, 1954, — Interesting founds of Heteroptera in Moravia and Slowakia II. — Acta Mus. Moraviae, **39**, 117—126.
- STEHLIK, J. L. & I. VAVRINOVA, 1987, — Results of the investigations of Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Piesmatidae) — Acta Mus. Moraviae, **72**, 203—212.
- STICHEL, W., 1957—62, — Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa (Hemiptera Heteroptera Europae), 4 Bde. Berlin.
- STYS, P., 1972, — Notes on *Amblytylus macedonicus* E. WAGN. and *A. concolor* JAK. from Slovakia (Heteroptera, Miridae, Phylinae) — Acta Univ. Carolinae-Biol., 1970, 449—454.
- TAMANINI, L., 1962, — Osservazioni sul valore specifico e sulla distribuzione dell'*Heterotoma meriopterum* (SCOPOLI) e dell'*H. planicornis* (PALLAS) (Hem. Het. Miridae) — Atti Accad. Roveretana Agiati, **210**, ser. VI, vol. II B, 135—141.
- VASARHELYI, T., 1977, — Eine neue Netzwanzenart (Heteroptera: Tingidae) — Opusc. Zool., **14**, 155—158.
- WAGNER, E., 1953, — On the insect fauna of Cyprus. Results of the expedition of 1939 by Harald HAKAN and P. H. LINDBERG. X. Nachtrag zur Heteropterenfauna von Zypern — Soc. Sci. Fenn., Comm. Biol., **13** (14), 1—17.
- WAGNER, E., 1958, — *Megalocoleus confusus* nov. spec. (Hem. Het. Miridae) — Nachr. bl. bayer. Ent., **7**, 62—64.
- WAGNER, E., 1965, — Über einige bemerkenswerte Heteropteren aus dem Gebiet des Neusiedlersees — Wiss. Arb. Burgenld., **32**, 116—124.